

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Rother, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/4779

nachrichtlich:

Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

Kiel, *30.* September 2015

**Antworten der Landesregierung zu den Fragen der Fraktionen und des SSW zum  
Haushaltsentwurf 2016 – Epl. 06 -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den durch die Fraktionen gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2016 – Epl. 06.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	10
<b>Kapitel:</b>	01
<b>Titel:</b>	526 99
<b>Zweckbestimmung:</b>	Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	107,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	280,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	280,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Gutachten wurden 2015 erstellt bzw. welche Sachverständigen befragt, die durch diesen Titel finanziert worden sind?
2. Welche Gutachten sind ggf. für 2016 geplant?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Konzeption Beschilderung A 7  
Moderation von Personalauswahlverfahren  
Übersetzungen Deutsch/Dänisch bzw. Deutsch/Englisch  
Überprüfung einer Prüfstelle (z.B. für Kfz-Hauptuntersuchungen)
- Zu 2. Konkrete Gutachten für 2016 sind noch nicht vorgesehen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	10
<b>Kapitel:</b>	06 01
<b>Titel:</b>	526 99
<b>Zweckbestimmung:</b>	Kosten für Sachverständige und Gutachten u.ä.

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	107,9 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	280,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	280,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welches Ist wird für 2015 erwartet?

Antwort der Landesregierung:

Für die in 2015 insgesamt geplanten Gutachten wird mit einem Ist von rd. 190 T€ gerechnet.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	10
<b>Kapitel:</b>	06 01
<b>Titel:</b>	531 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	Öffentlichkeitsarbeit

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	5,1 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	38,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	30,0 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Welches Ist wird für 2015 erwartet?
2. Warum sinkt der Ansatz für den Titel?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Für 2015 wird ein Ist in Höhe von 15 T€ erwartet.

Zu 2. Der Ansatz sinkt 2016, da durch die zunehmende Nutzung elektronischer Medien für die Öffentlichkeitsarbeit weniger Mittel für den Druck von Broschüren notwendig erscheinen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	10
<b>Kapitel:</b>	06 01
<b>Titel:</b>	535 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Maßnahmen der Gesundheitswirtschaft in Schleswig-Holstein

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	70,5 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	100,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	85,0 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welches Ist wird für 2015 erwartet?
2. Warum sinkt der Ansatz für den Titel?

#### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Das Ist 2015 beträgt 85,9 T€
- Zu 2. Der Ansatz wurde an den Bedarf angepasst.

### Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	11
<b>Kapitel:</b>	01
<b>Titel:</b>	685 04
<b>Zweckbestimmung:</b>	Ausgaben für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	4.786,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	5.232,3

#### Frage/Sachverhalt:

1. Wodurch begründet sich der Aufwand an Kosten des Ansatzes 2016 gegenüber 2015?
2. Welche zusätzlichen bürokratischen Aufwendungen müssen ggf. abgedeckt werden?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 2.

Der Gesamtzuschuss des Landes wird zentral vom Innenministerium zur Weiterleitung an das Statistikamt Nord geleistet. Die Anteile der Ressorts werden entsprechend dem Konzept zur Umsetzung der Ressortdeckung ermittelt. Der erhöhte Ansatz entspricht der erwarteten Zuordnung der Ausgaben

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	13
<b>Kapitel:</b>	01
<b>Titel:</b>	534 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Sächliche Verwaltungsausgaben für Durchführung von Veranstaltungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	86,7
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	200,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	132,5

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Veranstaltungen wurden im Jahr 2015 bis zum 30. September 2015 durchgeführt?
2. Wie ist das voraussichtliche Ist 2015?
3. Welche Veranstaltungen plant die Landesregierung im Jahr 2016

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Veranstaltung zu den elektronischen Meldevorschriften in der Schifffahrt  
3. Hafenentwicklungsdialog  
Infoveranstaltung im Rahmen des FURGY-Kongresses  
Netzwerktreffen Jobcenter mit der Regionaldirektion Nord  
Veranstaltung zu 10 Jahre Reformen am Arbeitsmarkt  
Planungsklausur des Ministeriums  
Ländertreffen der Abteilungsleiter Arbeitsmarkt  
Treffen der Deutsch-dänischen Verkehrskommission  
Breitbandforum Schleswig-Holstein  
Beteiligung am Messeempfang Husum Wind
2. Norddeutsches Luftfahrtforum  
Sitzungen von Bund-Länder-Fachausschüssen  
Sitzungen von Arbeitsgruppen/-kreisen der Ministerkonferenzen  
Verschiedene sonstige Kleinstveranstaltungen
- Zu 2. Für die in 2015 insgesamt geplanten Veranstaltungen wird mit einem Ist von rd. 140 T€ gerechnet.
- Zu 3. Für 2016 liegen noch keine konkreten Planungen vor.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	13
<b>Kapitel:</b>	06 01
<b>Titel:</b>	534 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	86,7 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	200,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	132,5 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Welches Ist wird für 2015 erwartet?
2. Warum sinkt der Ansatz für den Titel?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

Zu 2. Der Differenzbetrag i.H.v. 67,5 T€ ist der vorgesehene Anteil des MWAVT an der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (s. Titel 0601.05.989 01, Seite 13 des Epl. 06)

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	14
<b>Kapitel:</b>	01
<b>Titel:</b>	546 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Standortmarketing

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	533,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	500,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Ergebnisse hat die Erörterung der „AG Norddeutsche Außendarstellung“ der norddeutschen Verkehrsminister/Senatoren der norddeutschen Küstenländer hinsichtlich der Integration der neuen Dachmarke in den Auftritt der norddeutschen Länder geführt?
2. Mittel in welcher Höhe wurden für den Prozess der Entwicklung der Dachmarke bis zu der Präsentation verausgabt?
3. Mittel in welcher Höhe wurden für welche Kampagnen im Jahr 2015 (bis 30.09.2015) bereitgestellt?
4. Welche Kampagnen sind 2016 geplant?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Die norddeutschen Küstenländer haben einen eigenen Auftritt mit einem eigenen Logo, das nicht durch die Marken der einzelnen Länder (auch nicht durch die Landesdachmarke) beeinflusst wird.
- Zu 2. Falls die Präsentation im August 2014 gemeint sein soll: Im Jahr 2013 waren es 201.532 Euro; im Jahr 2014 bis zur Präsentation: 90.927 Euro
- Zu 3. Kampagne für den Wirtschaftsstandort S-H: 400.000 Euro
- Zu 4. Fortsetzung der Wirtschaftskampagne

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	14
<b>Kapitel:</b>	06 01
<b>Titel:</b>	546 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Standortmarketing

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	533,4 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	500,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welches Ist wird für 2015 erwartet?

Antwort der Landesregierung:

Es wird erwartet, dass die Haushaltsmittel 2015 ausgeschöpft werden.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	16
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	119 05
<b>Zweckbestimmung:</b>	Einnahmen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen einschließlich Zinsen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	52,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.000,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie begründet die Landesregierung ihre standardmäßigen HH-Ansätze von 1 Mio. Euro, um an Ende des Jahres für das Ist 2013 23,7 T€ und für das Ist 2014 52,0 T€ auszuweisen?
2. Welches HH-politische Ziel verfolgt sie mit der Ausweisung unrealistischer Einnahmen?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Eine genaue Berechnung der Ansätze ist nicht möglich, da nicht vorhersehbar ist, für wie viele Projekte in welcher Höhe Rückzahlungen erfolgen. Insbesondere Aufgrund der Abrechnung des ZPW wird im Rahmen der noch ausstehenden Verwendungsnachweisprüfungen mit erhöhten Zahlungen gerechnet. Das Ist 2012 betrug 2.680 T€.

Zu 2. Siehe Antwort zu 1.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	16
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	346 04
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisung der Europäischen Union im Rahmen des Zieles „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ in der Strukturfonds-Förderperiode 2014 bis 2020 (EFRE)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	2.549,7
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	37.214,3
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	37.959,3

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie weit ist die Landesregierung mit der Ausgestaltung des neuen Wirtschaftsförderprogramms für die neuen Förderperiode ab 2014?
2. Wodurch kommt das geringe Ist 2014 zustande und für was wurde die Differenz zu den Ansätzen der Jahre 2015 und 2016 in Höhe von etwa 35 Mio. Euro verwendet?
3. Haben die zur Zeit 107 noch nicht beschiedenen Anträge auf einzelbetriebliche Investitionsförderung (Drs. 18/3256) ggfs. noch Einfluss auf das Ist 2014 und falls ja, warum?
4. Wer hat wann, welche Förderung in welcher Höhe für welche Projektart erhalten? (Bitte tabellarisch darstellen)

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. In der Förderperiode 2014-2020 werden Mittel des EFRE und der GRW mit ergänzenden Landesmitteln im Landesprogramm Wirtschaft gebündelt. Das OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020 wurde am 11.09.2014 von der EU-Kommission genehmigt. Die Grundsätze und Regelungen für die Auswahl, Förderung und Zuschussfähigkeit von Projekten sowie die Antragsunterlagen und die Musterbescheide liegen vor. Die für die Durchführung des Programms relevanten Förderrichtlinien befinden sich in der Erarbeitung und sind weitestgehend bereits abgestimmt. Die Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems für die Förderperiode befindet sich derzeit in der Erarbeitung. In den vergangenen Monaten sind bereits eine Vielzahl von Förderentscheidungen bzw. Bewilligungen erfolgt.
- Zu 2. Bei diesem Titel handelt es sich um einen Einnahmetitel für EFRE-Mittel des OP EFRE SH 2014-2020. Die Verausgabung der eingenommenen EFRE-Mittel erfolgt hingegen in der Maßnahmegruppe 18 im Kapitel 0612. Bei den 2.549,7 Mio. € handelt es sich um den von der Europäischen Kommission zum Zeitpunkt der Programmgenehmigung gezahlten Vorschuss für das Jahr 2014. Bei den Beträgen für die Jahre 2015 und 2016 handelt es sich um Jahrestanchen, die im genehmigten OP EFRE festgeschrieben sind. Die KOM zahlt die EFRE-Mittel im Rahmen des Erstattungsprinzips, dies bedeutet, dass die

Projektträger erst in Vorleistung treten müssen, dann tatsächlich getätigte Ausgaben einreichen, die geprüft werden und gegenüber der Europäischen Kommission geltend gemacht werden können. Dies wiederum bedeutet, dass im Rahmen der Umsetzung des Programms die jährlich von der KOM erstatteten EFRE-Mittel von den im Haushalt fiktiv veranschlagten EFRE-Mitteln (Jahrestranchen) bei diesem Titel abweichen können.

Zu 3. Nein, da diese Anträge nur das aktuelle und die folgenden Haushaltsjahre finanzwirksam betreffen.

Zu 4. Bei diesem Titel handelt es sich um einen Einnahmetitel, die hier vereinnahmten EU-Mittel werden für Ausgaben in der Maßnahmegruppe 18 im Kapitel 0612 verwendet. Folgende Projekte wurden im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft aus der MG 18 bislang bewilligt:

Projekt	Träger	bewilligt	Förderhöhe in €	davon EFRE in €	davon Land in €
Gemeinsames Maritimes Clustermanagement (MCN) 2014-2016 - Teilprojekt SH	Wirtschaftsförderung u. Technologietransfer SH (WTSH)	23.05.2014	425.746	425.746	0
foodRegio SH Branchennetzwerk im landesweiten Spezialisierungsfeld "Ernährungswirtschaft"	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH (WFL)	16.04.2015	752.619	752.619	0
Seed- und Start-up Fonds II	IB.SH	18.06.2015	9.000.000	6.000.000	3.000.000
Beteiligungsfonds für Existenzgründungen und KMU	IB.SH	12.03.2015	22.000.000	22.000.000	0
ITI-Regionalbüro	Projektgesellschaft Norderelbe mbH	29.01.2015	582.345	388.230	194.115
Unterstützung bei der Begleitung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2014-2020	DBG Nord	26.03.2015	106.361	59.089	47.272

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	17
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	331 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erstattung vom Bund für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	8.388,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	9.247,2
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	9.946,7

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen werden durch diesen Titel finanziert?
2. Durch welche zusätzlichen Maßnahmen begründen sich die höheren Ansätze im Soll 2015 und im Soll 2016?

Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Bei den Einnahmen handelt es sich um den Anteil der zugewiesenen Bundesmittel der GRW, den das Land voraussichtlich für wirtschaftsnahe Infrastrukturmaßnahmen sowie nicht-investive Maßnahmen (bspw. Kooperations- und Vernetzungsprojekte) einsetzen wird.
- Zu 2. Seit dem 01.07.2014 wird bei der Verteilung der GRW-Bundesmittel nicht mehr zwischen ost- und westdeutschen Fördergebieten unterschieden, sondern auf die regionale Strukturschwäche der Bundesländer abgestellt. Seit diesem Zeitpunkt erhält SH mit 3,74 % (davor rd. 2,11 %) einen deutlichen höheren Anteil des Bundansatzes für die GRW. Darüber hinaus hat die Bundesregierung den Ländern im laufenden Jahr im Rahmen eines Investitionspaketes noch zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2016-2018 zugewiesen, so dass der Ansatz für 2016 zu erhöhen war.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	17
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	331 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erstattung vom Bund für betriebliche Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	5.056,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	4.588,6
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	7.493,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Hauptfunktionen hatten diese Einnahmen und welchen Branchen sollen nach den Plänen der Landesregierung 2016 profitieren?
2. Wie unterscheidet sich die zukünftige Förderung ggf. von denjenigen aus den Jahren 2014 und 2015?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Es handelt sich um einen Einnahmetitel für den Bundesanteil der GRW. Dieser umfasst den Anteil, den das Land voraussichtlich für die betriebliche Investitionsförderung sowie für nicht-investive Maßnahmen von KMU (bspw. für betriebliche Innovationsprojekte) einsetzen wird.
- Zu 2. Seit 01.07.2014 wurden Antragssteller und Anträge zunächst auf der Grundlage des Entwurfs für die Richtlinie für die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen von Unternehmen im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW), die am 24.08.2015 veröffentlicht wurde, beraten und bearbeitet. Einen Unterschied zur Förderung in den Jahren 2014 und 2015 wird es daher in Zukunft nicht geben.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	18
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	89302
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für zusätzliche Maßnahmen von besonderer landespolitischer Bedeutung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.689

Frage/Sachverhalt:

Um welches Projekt in Brunsbüttel handelt es sich?

Antwort der Landesregierung:

Vorgesehen ist die Förderung des geplanten Vielzweckhafens. Dabei sollen nach Möglichkeit zusätzliche Mittel aus der GRW in Anspruch genommen werden, die regelmäßig am Ende eines Haushaltsjahres durch Umschichtungen vom Bund neu verteilt werden.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	18
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	89302
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für zusätzliche Maßnahmen von besonderer landespolitischer Bedeutung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.689

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen sind geplant?

Antwort der Landesregierung:

Auf die Beantwortung der vorhergehenden Frage wird verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	18
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	893 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für zusätzliche Maßnahmen von besonderer Bedeutung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.689,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche zusätzlichen Maßnahmen sollen finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der 1. Frage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	18
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	893 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für zusätzliche Maßnahmen von besonderer landespolitischer Bedeutung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1689,0

#### Frage/Sachverhalt:

Gemäß Haushaltsvermerk sind die Zuschüsse vorgesehen für ein zusätzliches Projekt in Brunsbüttel.

Welches konkrete Projekt soll gefördert werden? Wie hoch ist die Förderquote bei dem Vorhaben (Anteil der Zuschüsse an den Gesamtkosten des Projekts)?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der 1. Frage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN verwiesen.  
Für den geplanten Vielzweckhafen ist eine Förderquote von maximal 90 Prozent vorgesehen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	18
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	671 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erstattung von Kosten für die Abwicklung von Förderprogrammen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.941,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.200,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.586,8

Frage/Sachverhalt:

1. Wie begründet sich die Erhöhung dieses Titels?

2. Worin unterscheidet sich die Abwicklung der Förderprogramme zu denjenigen der vergangenen Jahre?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 2.

Die Erhöhung des Titels begründet sich mit höheren Kosten aufgrund der parallelen und teilweise geänderten Abwicklung der Förderperioden 2007-2013 (Zukunftsprogramm Wirtschaft-ZPW) und 2014-2020 (Landesprogramm Wirtschaft-LPW). Neu in der Aufgabenwahrnehmung im LPW gegenüber der bisherigen Umsetzung im ZPW ist die Konzentration der Förderprozesse bei den Dienstleistern IB.SH und WTSH. Sie werden für Projektinteressenten die erste Anlaufstelle für Beratung und Information sein und ab Entstehung eines Förderprojektes in die Projekt- und Antragsentwicklung einsteigen. Hinzu kommt der GRW/EFRE-bedingte Aufwuchs (eCohesion, Berichts- und Kontrollwesen, Beihilfe- und Vergabepfung) sowie die verstärkte Berücksichtigung der Querschnittziele (Gleichstellung, Nichtdiskriminierung, Nachhaltige Entwicklung).

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	18 f.
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	671 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erstattung von Kosten für die Abwicklung von Förderprogrammen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.941,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.200,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.586,8

### Frage/Sachverhalt:

- Gemäß Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie vom 25.03.2015 - VII 211 - (Amtsbl. Schl.-H. 2015, S. 514) erfolgt die Verwaltung, Antragsbearbeitung und Abwicklung der Förderung durch die IB.SH sowie die WTSH (vgl. insbesondere S. 9 und S. 20). Im genannten Titel sind lediglich für die Investitionsbank SH Vergütungen zur Abgeltung der Kosten für die Abwicklung des Landesprogramms Wirtschaft ersichtlich. In welchem Titel sind die Vergütungen zur Abgeltung der Kosten für die Abwicklung des Landesprogramms Wirtschaft für die WTSH ersichtlich? Sofern diese nicht explizit veranschlagt wurden, warum nicht?
- Welcher Anteil der Vergütung zur Abgeltung der Kosten für die Abwicklung des Zukunftsprogrammes Wirtschaft und des LPW entfällt auf
  - die Abwicklung des „Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW)“ 2007 - 2013 (0612 MG 17)
  - die Abwicklung des „Landesprogramms Wirtschaft (LPW)“ 2014 - 2020 (0612 MG 18)?
- Wie ist der Anstieg der Vergütung für die IB.SH für die Abwicklung der Förderprogramme (MG 17 und 18) um 386,8 T € zu erklären?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Die für die Abwicklung durch die WTSH vorgesehenen Mittel sind bei Titel 0613.01.671 02 (Seite 33 des Haushaltsentwurfes) veranschlagt.
- Zu 2. Der für die Abwicklung des Zukunftsprogramms Wirtschaft und des Landesprogramms Wirtschaft für 2016 vorgesehene Betrag i.H.v. 2.396,8 Mio. € bezieht sich auf die Abwicklung des Landesprogramms Wirtschaft, in dem die Kosten für die Abwicklung des Zukunftsprogramm Wirtschaft integriert sind. Für die Jahre 2014, 2015 und 2016 betragen die verbleibenden Abwicklungskosten für das Zukunftsprogramm Wirtschaft insgesamt 5,6 Mio. €. Eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Jahre ist nicht möglich.
- Zu 3. Es wird auf die Antwort zu Frage 1 der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	19
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	68311
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an Unternehmen für stille Beteiligungen im Rahmen von Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	21,1
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	55
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	55

Frage/Sachverhalt:

Welche Unternehmen werden bezuschusst? Welche Kriterien gibt es für die Förderung?

Antwort der Landesregierung:

Zuwendungen können nur für Ausgründerinnen und Ausgründer aus schleswig-holsteinischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie aus forschungs-, entwicklungs- oder wissenschaftsbasierten Unternehmen gewährt werden, wenn die Gründung des Unternehmens in Schleswig-Holstein erfolgt.

Die Förderung darf nur für eine typisch stille Beteiligung erfolgen, die im Rahmen des „Seed- und Start-up-Fonds II“ von der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft (MBG) oder einer anderen privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaft herausgelegt worden ist. Hierzu muss das ausgegründete Unternehmen einen Beteiligungsvertrag mit der MBG oder einer anderen privaten Kapitalbeteiligungsgesellschaft abgeschlossen haben.

Gefördert werden nur Ausgründungen in der Seed-Phase, die sich in der Umsetzung einer innovativen Geschäftsidee in ein Geschäftskonzept befinden und im Handelsregister eingetragen sind.

Im Zuge der Erstfinanzierung ist vorgesehen, dass der Ausgründer für ein Beteiligungsvolumen von max. 100 T€ einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von max. 6% p.a. des Volumens erhalten kann. Die Dauer der Zahlung des Zuschusses beträgt max. drei Jahre und endet mit dem Übergang in die Start-up Phase.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	19
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	871 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Inanspruchnahmen aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	462,0 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	192,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500,0 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das zu erwartende Ist 2015?
2. Wie hat sich die Ausfallquote im Vergleich den Vorjahren entwickelt?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 2.

Die in den Haushalt eingestellten Mittel sind im Rahmen einer Gesamtkalkulation auf der Basis von Ausfallwahrscheinlichkeitsberechnungen vorgenommen worden.

Ein Mittelabfluss erfolgt nur, wenn ein im Rahmen des Programms gefördertes Unternehmen in die Insolvenz gegangen ist und das Land seinen vertraglich garantierten

Zahlungsverpflichtungen nachkommen muss; bisheriger Mittelabfluss 2015: rd. 44T€

Seit 2006 werden 35% einer Jahrest tranche des tatsächlichen Obligos als Ausfallquote der Investitionsbank Schleswig-Holstein unterstellt.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	19
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	871 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	462,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	192,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500,0

### Frage/Sachverhalt:

1. In welchem Umfang wurden bislang im Jahr 2015 Gewährleistungen im Rahmen von Existenzgründungsprogrammen in Anspruch genommen?
2. Wie ist das aktuelle Ist für das Jahr 2015?
3. Wie wird die Erhöhung des Sollansatzes um 308,0 T € begründet?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. bis 3.

Grundlagen für das Programm sind jeweils die zwischen dem Land und der Investitionsbank Schleswig-Holstein geschlossenen Aufgabenübertragungsverträge und die entsprechenden Garantieerklärungen. Die im Haushalt eingestellten Mittel sind im Rahmen einer Gesamtkalkulation auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeitsberechnungen (10 Jahre)vorgenommen worden. Als Ausfallquote werden 35% einer Jahrestanche des tatsächlichen Obligos der Investitionsbank Schleswig-Holstein unterstellt.

Ein Mittelabfluss erfolgt nur, wenn ein im Rahmen des Programms unterstütztes Unternehmen in die Insolvenz gegangen ist und das Land seinen vertraglich garantierten Zahlungsverpflichtungen nachkommen muss. Der bisherige Mittelabfluss 2015 liegt bei rd. 44 T€  
Aufgrund des hohen Ist in 2014, wurde der Ansatz 2016 erhöht.

**Fragen der**

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

**Landtagsfraktion**

Schleswig-Holstein

**zum Haushaltsentwurf 2016**

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	20
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	871 05
<b>Zweckbestimmung:</b>	Beteiligungsfonds für Seed- und Start-up Finanzierungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	382,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	499,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Inanspruchnahme aus Gewährleistungszusagen im Rahmen von Existenzgründungen hat es 2014 und 2015 (Stand 30.09.2015) im Hinblick auf die Entwicklung der Ausfallzahlungen für den SSF SH und die Entwicklung der Ausfallzahlungen für EFRE-SSF SH gegeben?

Antwort der Landesregierung:

geleistete Ausfallzahlungen	in 2014	bis 20.09.2015
SSF SH	369,7 T€	327,5 T€
EFRE-SSF SH	12,5 T€	12,5 T€
Gesamt	382,2 T€	340,0 T€

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	20
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	87105
<b>Zweckbestimmung:</b>	Beteiligungsfonds für Seed- und Start-up Finanzierungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	382,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	499
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500

Frage/Sachverhalt:

Welche Unternehmen/Projekte wurden gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass es sich um Mittel für Ausfallgarantien des Landes und nicht um ein Förderprogramm für Projekte handelt.

Veranschlagt sind die kalkulierten Ausfälle für den Seed- und Start-up-Fonds SH und den EFRE-Seed- und Start-up-Fonds S-H.

Grundlage für den Ausfalltitel sind die bestehenden Garantieerklärungen des Landes sowie die zu den jeweiligen Fonds mit der IB.SH geschlossenen Garantieverträge.

Basis für Beteiligungen aus den Fonds sind die „Grundsätze für die Übernahme von Beteiligungen im Rahmen des Seed- und Start-up-Fonds S-H“.

Diese Grundsätze geben vor, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um eine Beteiligung aus diesen Fonds zu erhalten. Zu nennen sind im Wesentlichen folgende Kriterien:

- Antragberechtigt sind nur KMU mit Sitz in Schleswig-Holstein.
- Begrenzung in der Beteiligungshöhe (500 T€ bzw. 400 T€).
- Genaue Festlegung von Verwendungszwecken in der Seed- und Start-up Phase  
(Seed-Phase: F&E-Kosten, Patentkosten, Marktforschungs- und Markterschließungskosten, Mietkosten, Rechtsanwaltskosten.  
Start-up-Phase: Anlaufkosten, Investitionen, Forschungs- und /oder Entwicklungskosten, Markteinführungskosten, Rechtsanwalts- und Beratungskosten).
- Angemessener Eigenmitteleinsatz vom Unternehmen (Untergrenze 25 T€).

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	20
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	871 07
<b>Zweckbestimmung:</b>	Darlehnssofortprogramm für KMU „IB.SH Wachstumsdarlehen“

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	163,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	860,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	350,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie begründet sich der um 510.000 € gekürzte Ansatz für das Jahr 2016 gegenüber 2015?
2. Wie viele Unternehmen haben ein Darlehen für welche Maßnahmen und in welcher Höhe in Anspruch genommen?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 2

Grundlagen für das Programm sind jeweils die zwischen dem Land und der Investitionsbank Schleswig-Holstein geschlossenen Aufgabenübertragungsverträge und die entsprechenden Garantieerklärungen.

Die im Haushalt eingestellten Mittel sind im Rahmen einer Gesamtkalkulation auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeitsberechnungen (10 Jahre) vorgenommen worden.

Als Ausfallquote werden 35% einer Jahrestanche des tatsächlichen Obligos der Investitionsbank Schleswig-Holstein unterstellt.

Ein Mittelabfluss erfolgt nur, wenn ein im Rahmen des Programms gefördertes Unternehmen in die Insolvenz gegangen ist und das Land seinen vertraglichen Pflichten nachkommen muss.

Im Jahr 2014 betrug die Summe der Ausfälle rund 163 T€ und im Jahr 2015 bisher rd. 222 T€.

Aufgrund des Rückgangs der Ausfälle wurde der Ansatz 2016 gekürzt.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	20
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	871 07
<b>Zweckbestimmung:</b>	Darlehenssfortprogramm für kleinere und mittlere Unternehmen „IB.SH Wachstumsdarlehen“

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	163,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	860,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	350,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Unternehmen haben bislang in 2015 Darlehen in welcher Höhe in Anspruch genommen?
2. Wie ist das voraussichtliche Ist 2015?
3. Wie ist die Verringerung des Sollansatzes (2016 gegenüber 2015) um 510,0 T € zu erklären?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Eine Aufstellung der Unternehmen kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gegeben werden, zumal es nicht bei jedem in Anspruch genommenem Darlehen zu einem Ausfall kommt.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	21
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	633 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Kooperations- und Vernetzungsprojekte (Regionalmanagement)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	106,6
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	218,1
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	240,1

### Frage/Sachverhalt:

1. Warum steigt der Ansatz für 2016?

2. Welche konkreten regionale Entwicklungsprozesse sind in 2016 geplant und welche Mittel werden wem in welchem (r) Kreis / Stadt pro Projekt und Maßnahme mit welchem Ziel zur Verfügung gestellt?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Der Ansatz ist zum einen durch Bewilligungen aus Vorjahren gebunden (Regionalmanagement Neumünster, Konversionsmanagement Plön/Ostholstein). Darüber hinaus wurde in diesem Jahr das Projekt „Inselmanagement Helgoland“ bewilligt, für das in 2016 Mittel gebunden wurden.

Zu 2. Konkrete Projekte in 2016 - neben den unter 1. genannten Bewilligungen aus Vorjahren - sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	21
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	633 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Kooperations- und Vernetzungsprojekte (Regionalmanagements)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	106,6 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	218,1 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	240,1 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Projekte sind in 2016 mit welchem Förderzeitraum geplant?
2. Welche Mittel werden pro Projekt zu Verfügung gestellt?
3. Warum steigt der Ansatz für den Titel?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	21
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	682 02 (MG 03)
<b>Zweckbestimmung:</b>	An öffentliche Unternehmen für Kooperations- und Vernetzungsprojekte

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	169,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	233,5

### Frage/Sachverhalt:

1. Warum ist der Ansatz für 2015 gleich 0,0?
2. Welche konkreten regionale Entwicklungsprozesse sind in 2016 geplant und welche Mittel werden wem in welchem (r) Kreis / Stadt pro Projekt und Maßnahme mit welchem Ziel zur Verfügung gestellt?
3. Aus welchem Grund ist eine Umbenennung des Titels erfolgt? Werden hierdurch auch inhaltliche Änderungen im Bezug auf die Mittelverwendung herbeigeführt? Wenn ja, welche?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. In den Vorjahren wurden keine Vernetzungs- und Kooperationsprojekte in Trägerschaft öffentlicher Unternehmen bewilligt, die Zuschüsse für 2015 vorsehen.
- Zu 2. Der Ansatz ergibt sich aus Förderungen der Vorjahre und ist für folgende Projekte gebunden: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mit 117,4 T€ für das „Konversionsmanagement Region Nord“  
Kiel Region GmbH mit 116,1 T€ für das „Regionalmanagement Kiel Region“
- Zu 3. a) Eine Umbenennung erfolgte aufgrund des aktuellen GRW-Koordinierungsrahmens. Darin sind unter „Vernetzung und Kooperation“ u. a. folgende Fördermaßnahmen zusammengefasst: integrierte regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagements, Kooperationsnetzwerke, Innovationscluster, Planungs- und Beratungsleistungen, Regionalbudget.  
b) Ja.  
c) Die frühere Fördermaßnahme „Kooperationsnetzwerke und Clustermanagements“ wurde im aktuellen GRW-Koordinierungsrahmen in zwei Fördertatbestände mit unterschiedlichen Förderkonditionen getrennt. Darüber hinaus wird erstmals auch die Förderung von Regionalbudgets möglich sein.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	21
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	68202
<b>Zweckbestimmung:</b>	An öffentliche Unternehmen für Kooperations- und Vernetzungsprojekte

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	169,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	233,5

#### Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die Höhe des Ansatzes? Wofür werden die Mittel verwendet? An welche Unternehmen/Projekte fließen die Zuwendungen?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	21
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	682 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	An öffentliche Unternehmen für Kooperations- und Vernetzungsprojekte

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	169,2 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	233,5 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Projekte sind in 2016 mit welchem Förderzeitraum geplant?
2. Welche Mittel werden pro Projekt zu Verfügung gestellt?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	22
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	683 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nicht investive Maßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	342,6
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.300,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.280,3

### Frage/Sachverhalt:

1. Für welche Maßnahmen und Projekte sind die angesetzten Mittel 2016 eingeplant?
2. Welche Grundverantwortung für die Förderung aus dem Titel muss durch KMU erfüllt werden?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Zu einem Teil sind die Mittel durch Bewilligungen aus Vorjahren gebunden:  
 ATTO Lab GmbH für das Projekt „Q-MAP – BioSensAir“ (111.000 €)  
 BioEnergy CellTec GmbH für das Projekt „Wundheilungstherapien Portfolio“ (150.000 €)  
 JCL Jollity Electronics Europe GmbH für das Projekt „Entwicklung eines Umformerelements mit mehreren Antrieben“ (128.145 €)  
 Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG für das Projekt „Kompaktes Linsen-Lichtleitersystem für SMD LED-Matrixanzeigen“ (101.122 €)  
 SOLVIT GmbH für das Projekt „Metering-process-Management – MPM“ (40.000 €)  
 Weitere Projekte sollen aus der VE 2015 fällig 2016 bewilligt werden.
- Zu 2. Die Mittel werden für KMU auf Basis der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung betrieblicher Forschung, Entwicklung und Innovation gewährt (Veröffentlichung in Kürze). Die Projektträger müssen ihren Sitz in der GRW-Fördergebietskulisse haben und die in der Richtlinie genannten Voraussetzungen erfüllen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	22
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	683 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	342,6 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.300,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1280,3 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Mit welchem Ist rechnet die Landesregierung für 2015?
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden in 2015 hieraus bisher finanziert?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Es wird davon ausgegangen, dass der Ansatz verausgabt wird. Eine genaue Prognose der Mittelabrufe ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Zu 2. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte nach der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung betrieblicher Forschung, Entwicklung und Innovation. Es handelt sich hier um folgende Entwicklungsprojekte:

- ATTO Lab GmbH für das Projekt „Q-MAP – BioSensAir“ (77.278,01 €)
- BioEnergy CellTec GmbH für „Wundheilungstherapien Portfolio“ (175.703,44 €)
- JCL Jollity Electronics Europe GmbH für „Entwicklung eines Umformerelements mit mehreren Antrieben“ (105.926,81 €)
- Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG für „Kompaktes Linsen-Lichtleitersystem für SMD LED-Matrixanzeigen“ (82.351,38 €)
- IBG Technology Hansestadt Lübeck GmbH für „Vision Car 1 - Innovative E-Mobil-Plattform für Karosserie und Rahmen“ (92.836,29 €)
- Kristronics GmbH für „KAP (Kristronics Autonomic Plattform)“ (85.422,24 €)
- Syntechnics GmbH für „Leichtbau-Schallschutzelemente für große Lärmquellen“ (14.593,58 €)

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	22
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	683 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen für nichtinvestive Maßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	342,6
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.300,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.280,3

### Frage/Sachverhalt:

1. Entgegen der Planung im vergangenen Jahr (Soll 2014: 0,0) wurden 342,6 T € verausgabt. Wie viele und welche Unternehmen erhielten wofür in welcher Höhe Zuschüsse im Jahr 2014?
2. Wie viele und welche Unternehmen erhielten bisher wofür in welcher Höhe Zuschüsse im Jahr 2015?
3. Wie ist das voraussichtliche Ist 2015?
4. Inwieweit wurden die Ziele, die Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit sowie die Innovationskraft von KMU zu stärken, erreicht?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Folgende Unternehmen erhielten für Projekte im Rahmen der Förderung Betrieblicher Forschung, Entwicklung und Innovation Zuschüsse im Jahr 2014:
- ATTO Lab GmbH für „Q-MAP – BioSensAir“ (32.416,73 €)
  - BioEnergy CellTec GmbH für „Wundheilungstherapien Portfolio“ (63.962,15 €)
  - Kristronics GmbH für „KAP (Kristronics Autonomic Plattform)“ (200.000 €)
  - Syntechnics GmbH für „Leichtbau-Schallschutzelemente für große Lärmquellen“ (46.221,12 €)
- Zu 2. Es wird auf Ziffer 2 der Antwort auf die Fragen der FDP-Fraktion verwiesen.
- Zu 3. Es wird auf Ziffer 1 der Antwort auf die Fragen der FDP-Fraktion verwiesen.
- Zu 4. Die Förderung im Bereich der Betrieblichen Forschung, Entwicklung und Innovation trägt zur Stärkung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit sowie der Innovationskraft bei. Durch eine Anteilfinanzierung kann das Risiko einer Produktentwicklung reduziert werden und Unternehmen können schneller ihre Produkte am Markt platzieren. Hieraus erwächst Umsatz und Beschäftigung. Somit leistet die Förderung einen Beitrag zur Schaffung neuer, qualifizierter Arbeitsplätze in Schleswig-Holstein. Eine Erfolgskontrolle erfolgt über eine Dauer von 5 vollen Kalenderjahren nach Abschluss des Vorhabens anhand von Verwertungsberichten. Diese enthalten u. a. Angaben zum Umsatz und zur Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	22
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	883 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	16.269,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	18.276,3
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	18.957,9

### Frage/Sachverhalt:

Im Soll 2014 waren im HH 2015 15.422,2 T€ angesetzt. Tatsächlich wurden jedoch 16.269,4 T€ (Haushaltsentwurf 2016) ausgezahlt.

1. Für welche Maßnahmen wurden in welcher Höhe Mittel durch die Zuweisungen an welche Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen im Jahr 2014 bewilligt?
2. Worin und durch welche Projekte und Maßnahmen begründet sich der noch einmal um 0,8 Mio. Euro gestiegene Ist-Wert 2014 gegenüber dem Soll 2014 aus dem HH 2015?
3. Welche Maßnahmen in welcher Höhe sind in 2015 bereits begonnen bzw. sind bereits bewilligt worden?
4. Welche Infrastrukturmaßnahmen konnten 2014 nicht wie geplant abgeschlossen werden und welche davon wurden nach 2015 verschoben?
5. Wie werden die Mittel für 2015 bisher von welchen Gemeinden und Gemeindeverbänden für welche Maßnahmen ausgenutzt?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Für folgende Projekte wurden Zuschüsse im Jahr 2014 ausgezahlt:

Projektträger	Projekt	Zuschuss
Stadt Fehmarn	Erweiterung Gewerbegebiet Nord in der Stadt Fehmarn	391.124,75
Gemeinde Schafflund	Erschließung des Gewerbegebietes in Schafflund, B-Plan Nr. 21, Nylannweg - West	266.812,14
Gemeinde Kropp	Erweiterung des Gewerbegebietes in Kropp, B-Plan 19	347.936,70
Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Schleswig-Schuby	Interkommunales Gewerbegebiet Schleswig-Schuby 1.u.2. BA	657.400,00

Hansestadt Lübeck	"Takeoff-Konzept: Schwellenverlegung 07 und Installation ILS CAT II"	1.162.173,87
Gemeinde Sylt	Flughafen Sylt - "Erweiterung Vorfeld 1"	52.093,20
Landeshauptstadt Kiel	Ertüchtigung des Flugplatzes Kiel zur Erfüllung flugwetterdienstlicher Vorgaben	4.561,20
Hansestadt Lübeck	Skandinavienkai, Flächenausbau altes Gate	5.975,85
Stadt Flensburg	Ausbau und Modernisierung des Wirtschaftshafens Flensburg 1. BA	775.425,35
Hansestadt Lübeck	Umbau Anleger 7 Skandinavienkai Lübeck-Travemünde	1.500.000,00
Stadt Glücksburg	Modernisierung der Promenade und Kuranlagen Glücksburg, 1.BA	47.901,06
Gemeinde St. Peter-Ording	Dünentherme 2013	1.002.877,14
Gemeinde Damp	Neubau Themenbad Damp	4.493.500,00
Gemeinde Timmendorfer Strand	Neugestaltung der Strandpromenade in Niendorf/Ostsee (2.BA)	997.391,00
Gemeinde Büsum	Wasserkante Büsum - Perlebucht	139.332,32
Gemeinde Timmendorfer Strand	Neubau der Seebrücke Niendorf/Ostsee	309.456,00
Gemeinde Büsum	Wasserkante Büsum -Deichpromenade-	1.249.185,00
Gemeinde Dahme	Neugestaltung des Deichvorgeländes in Dahme	714.858,17
Gemeinde Ostseebad Laboe	Attraktivitätssteigerung des Hafenumfeldes und des Rosengartens	700.000,00
Gemeinde Grömitz	Attraktivierung und Erweiterung des Freizeitbades "Grömitzer Welle"	1.189.585,06
Gemeinde Helgoland	Erlebnispromenade Helgoland 2. + 3.BA	261.829,13

Zu 2. Die Ist-Zahl aus 2014 entspricht den Zuschüssen für Infrastrukturprojekte von Gemeinden/ Gemeindeverbänden, die in den Jahren 2011-2014 bewilligt wurden. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2014 sind nicht alle Projekte bekannt, die einen Zuschuss erhalten werden. Abhängig von der Projektlage und der Trägerschaft ergeben sich während der Umsetzung des laufenden Haushaltsjahres zudem Verschiebungen zwischen den GRW-Titeln, die wiederum Auswirkungen auf das Haushaltssoll der einzelnen GRW-Titel haben.

Zu 3. Für folgende bewilligte Projekte sind in 2015 Zuschüsse vorgesehen:

Projektträger	Projekt	Zuschuss 2015
Gemeinde Sörup	Erschließung des Gewerbegebietes "Schulstraße West", B-Plan 16 in der Gemeinde Sörup	250.000,00
Gemeinde Sylt	Flughafen Sylt "Erneuerung des Rollweges Taxiway D"	13.114,76
Stadt Flensburg	Ausbau und Modernisierung des Wirtschaftshafens Flensburg 1. BA	179.957,46
Hansestadt Lübeck	Umbau Anleger 7 Skandinavienkai Lübeck-Travemünde	1.593.122,12
Gemeinde Büsum	Wasserkante Büsum - Perlebucht	56.149,26
Gemeinde Timmendorfer Strand	Neubau der Seebrücke Niendorf/Ostsee	626.761,00
Gemeinde Büsum	Wasserkante Büsum -Deichpromenade-	2.276.430,00
Gemeinde Ostseebad Laboe	Attraktivitätssteigerung des Hafenumfeldes und des Rosengartens	636.911,90
Gemeinde Grömitz	Attraktivierung und Erweiterung des Freizeitbades "Grömitzer Welle"	2.125.508,94
Gemeinde Helgoland	Erlebnispromenade Helgoland 2. + 3.BA	864.230,09

Zu 4. Unter abgeschlossenen Maßnahmen werden solche Projekte verstanden, deren Arbeiten bis zum 31.12.2014 beendet wurden – unabhängig von der abrechnungstechnischen Abwicklung.  
In 2014 gab es keine Projekte, die eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums über den 31.12.2014 benötigten.

Zu 5. Siehe Antwort zu 3.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	22
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	883 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	16.269,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	18.276,3
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	18.957,9

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das voraussichtliche Ist 2015?
2. Wie ist die Erhöhung der Zuweisungen zu begründen?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Ob das Ist 2015 dem veranschlagten Soll 2015 entsprechen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.
- Zu 2. Seit dem 1. Juli 2014 wird bei der Verteilung der GRW-Bundesmittel nicht mehr zwischen ost- und westdeutschen Fördergebieten unterschieden, sondern auf die regionale Strukturschwäche der Bundesländer abgestellt. Seit diesem Zeitpunkt erhält SH mit 3,74 % (davor rd. 2,11 %) einen deutlichen höheren Anteil des Bundansatzes der GRW. Darüber hinaus hat die Bundesregierung den Ländern im laufenden Jahr noch zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2016-2018 im Rahmen eines Investitionspaketes zugewiesen, so dass der Ansatz für 2016 zu erhöhen war.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	891 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	120,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	462,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Projekte sollen 2016 über diesen Titel finanziert werden?
2. Warum war im Haushaltsjahr 2015 kein Ansatz vorhanden?
3. Welche Projekte sind ab 2016 neu?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Über diesen Titel werden Infrastrukturprojekte in Trägerschaft öffentlicher Unternehmen wie bspw. Innungen oder Kammern finanziert.
- Zu 2. Im Bewilligungszeitraum 2012 bis 2014 gab es keine Projektanträge öffentlicher Unternehmen, die zu einer Belegung des Ansatzes in 2015 geführt hätten.
- Zu 3. Der Betrag war für ein Infrastrukturprojekt vorgesehen, das jedoch nicht realisiert werden konnte. Die Mittel stehen 2016 als Barmittel im Rahmen der Deckungsfähigkeit für die Bewilligung anderer Infrastrukturprojekte im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zur Verfügung. Eine entsprechende Anpassung erfolgt im Rahmen der Nachschiebeliste.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	89101
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	120
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	462

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen sollen aus dem Titel finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	891 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	120,0 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	462,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Welche öffentliche Unternehmen und welche Projekte werden 2016 gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	891 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	120,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	462,0

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche öffentlichen Unternehmen haben im Jahr 2014 Zuschüsse in welcher Höhe für welche Infrastrukturmaßnahmen erhalten?
2. Wie ist das aktuelle Ist 2015?
3. Welche öffentlichen Unternehmen sollen plangemäß im Jahr 2016 Zuschüsse in welcher Höhe für welche Infrastrukturmaßnahmen erhalten?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Das Unternehmen Rendsburg Port Authority GmbH hat Zuschüsse i.H.v. 120 T€ für Schwerlastkräne erhalten.

Zu 2. Das aktuelle Ist beträgt 0,0 Euro.

Zu 3. Es wird auf Ziffer 3 der Antwort auf die Fragen der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	892 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	9.771,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	7.877,2
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	13.705,6

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche gewerblichen Betriebe inkl. Des Tourismus wurden 2015 in welcher Höhe in welcher Gemeinde und welchem Kreis/Stadt in Schleswig-Holstein gefördert?
2. In welcher Höhe werden private Unternehmen (ohne Tourismus) und touristische Unternehmen in 2015 (30.09.2015) gefördert und welche Gewichtung plant die Landesregierung für 2015?
3. Welche Auswirkungen hat die Neukonzeption der betrieblichen Wirtschaftsförderung auf die privaten Unternehmen auf der einen Seite und den touristischen Unternehmen auf der anderen Seite?
4. Wie viele Dauerarbeitsplätze wurden und werden durch die Zuschüsse seit 2014 geschaffen bzw. gesichert?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1: In 2015 wurden bisher noch keine Bewilligungen ausgesprochen. Es liegen derzeit 121 Anträge vor, von denen voraussichtlich 2015 eine wesentliche Anzahl beschieden werden kann. Die Richtlinie wurde am 24.08.2015 veröffentlicht. Im Übrigen ist ein guter Teil der Investitionen bereits auf dem Weg, da vorzeitige Maßnahmebeginn genehmigt wurden.
- Zu 2: Die Gewichtung der Zuschüsse zwischen gewerblichen Betrieben und Tourismus hängt unmittelbar von der Anzahl und Qualität der Förderanträge ab und kann nicht im Vorwege geplant werden. Für die Modernisierung von Beherbergungsbetrieben ist im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft eine eigenständige Förderrichtlinie geplant.
- Zu 3: Vergleiche dazu Plenarprotokoll 18/55 vom 10.04.2014, Seite 4.530 zur 20. Tagung des Landtages vom 09. bis 11. April 2014 zum TOP 13: „Konzept für eine Einzelbetriebliche Investitionsförderung“ aufgrund eines Berichtsanspruchs der Fraktion der CDU (Drucksache 18/1723 vom 21.03.2014).
- Zu 4: Im Rahmen des ZPW wurden seit dem 01.01.2014 insgesamt 340 neue Dauerarbeitsplätze geschaffen und 994 Dauerarbeitsplätze gesichert. Im Rahmen des LPW wurden noch keine Bewilligungen ausgesprochen. Die Richtlinie für die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen von Unternehmen im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW) wurde am 24.08.2015 im Amtsblatt Schleswig-Holstein Nr. 34, Seite 1.015 veröffentlicht.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	892 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	9.771,2 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	7.877,2 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	13.705,6 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. In welcher Höhe werden Investitionen der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus 2015 gefördert?
2. Welchen Anteil an den Zuschüssen entfallen 2016 auf Investitionen des Tourismus?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1: Die Höhe der Förderung richtet sich nach dem jeweiligen Einzelfall. Die aktuellen Förderquoten können der Richtlinie für die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen von Unternehmen im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW), veröffentlicht am 24.08.2015 im Amtsblatt Schleswig-Holstein Nr. 34, Seite 1015, entnommen werden. Die Gesamtförderung 2015 und die basierende Gesamtinvestitionen 2015 lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret ermitteln. Bis dato wurden noch keine Bewilligungen ausgesprochen.

Zu 2: Die Gewichtung der Zuschüsse zwischen gewerblichen Betrieben und Tourismus hängt unmittelbar von der Anzahl und Qualität der Förderanträge ab und kann nicht im Vorwege geplant werden.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	892 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	9.771,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	7.877,2
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	13.705,6

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welcher Anteil der Förderung entfällt auf den Bereich der gewerblichen Wirtschaft, welcher Anteil auf den Bereich Tourismus?
2. Wie viele und welche Unternehmen haben im Jahr 2014 Zuschüsse in welcher Höhe für welche Investitionen erhalten?
3. Wie viele und welche Unternehmen haben bislang im Jahr 2015 Zuschüsse in welcher Höhe für welche Investitionen erhalten?
4. Wie ist das voraussichtliche Ist 2015?
5. Inwieweit wurden bei bisherigen Investitionen die vermerkten Ziele erreicht?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1: Die Gewichtung der Zuschüsse zwischen gewerblichen Betrieben und Tourismus hängt unmittelbar von der Anzahl und Qualität der Förderanträge ab und kann nicht im Vorwege geplant werden.

#### Zu 2:

			<b>Gesamt-</b>	<b>Gesamt-</b>	<b>Art des</b>
<b>Nr.</b>	<b>Firma</b>	<b>Betriebsstätte</b>	<b>Inv'kosten</b>	<b>zuschuss</b>	<b>Vorhabens</b>
1	Matthias Schernikau	Lanken/Möhnsen	4.947.600,00	756.400,00	Verlagerung und Erweiterung
2	Druckguss Service Deutschland GmbH	Lübeck	2.500.000,00	500.000,00	Erweiterung
3	Matthias Kollada	Kaltenkirchen	1.000.000,00	200.000,00	Verlagerung und Erweiterung
4	ARCTOS Industriekälte AG	Braak	2.006.361,00	126.000,00	Errichtung
5	Cocq Datendienst GmbH	Reinbek	3.500.000,00	284.000,00	Verlagerung und Erweiterung
6	Wilke Fahrzeugbau	Trittau	1.918.000,00	191.800,00	Rationalisierung der Arbeitsabläufe
7	Ahrensburger Glasbau GmbH	Ahrensburg	1.226.000,00	169.200,00	Verlagerung und Erweiterung
8	SMF System-Möbel und Fertigelemente Vertriebs GmbH	Ahrensburg	1.206.000,00	165.200,00	Verlagerung und Erweiterung

9	DF Automotive GmbH & Co. KG	Flensburg	2.304.927,00	434.085,00	Erweiterung
10	Schloss Weissenhaus	Wangels	16.000.000,00	2.978.569,00	Erweiterung
11	Figaro Alte Post GmbH & Co. KG	Flensburg	5.752.496,00	787.315,00	Errichtung
12	Meereszeiten GmbH	Heiligenhafen	7.464.650,00	735.000,00	Errichtung
13	VISHAY Bcomponents Beyschlag GmbH	Heide	5.070.000,00	650.000,00	Erweiterung
14	Friesland Kabel GmbH	Henstedt-Ulzburg	4.000.000,00	700.000,00	Verlagerung und Erweiterung
15	T&O LabSystems GmbH & Co KG	Kaltenkirchen	650.000,00	100.000,00	Erweiterung
16	Gebr. Potthast Kunststoffspritzguss GmbH & Co KG	Kiel	2.800.000,00	385.000,00	Verlagerung und Erweiterung
17	Blue Biotech Int GmbH	Kollmar	1.215.000,00	243.000,00	Verlagerung und Erweiterung
18	RUBIMONT GmbH & Co KG	Wahlstedt	2.000.000,00	385.000,00	Errichtung
<b>Gesamt</b>			<b>57.113.434,00</b>	<b>8.334.169,00</b>	

Zu 3: In 2015 wurden bisher noch keine Bewilligungen ausgesprochen. Es liegen derzeit 121 Anträge vor, von denen voraussichtlich 2015 eine wesentliche Anzahl beschieden werden kann. Die Richtlinie wurde am 24.08.2015 veröffentlicht. Im Übrigen ist ein guter Teil der Investitionen bereits auf dem Weg, da vorzeitige Maßnahmebeginne genehmigt wurden.

Zu 4: Das voraussichtliche Ist lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht belastbar konkret ermitteln. Das MWAVT geht jedoch davon aus, dass die veranschlagten Mittel, die für bewilligte Projekte aus Vorjahren vorgesehen sind, verausgabt werden.

Zu 5: Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Bewilligungen ausgesprochen wurden lassen sich auch noch keine Aussagen zur Zielerreichung machen. Erkennbar sind bis dato relevante Arbeitsplatzeffekte, Ansiedlungen und bemerkenswerte Investitionen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	23
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	893 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an Sonstige für Infrastrukturmaßnahmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	111,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

Frage/Sachverhalt:

1. Welche Infrastrukturmaßnahmen verbergen sich hinter diesem Titel im Ist 2014?
2. In welcher Höhe wurden sie jeweils gefördert und warum?

Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Aus dem Titel wurde das Projekt „Erweiterungsbau der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte in Mölln“ der Baugewerbe-Innung für den Kreis Herzogtum-Lauenburg finanziert, das in 2014 einen Zuschuss von 111,2 T€ erhalten hat.
- Zu 2. Höhe siehe Ziffer 1. Die Förderung erfolgte auf Basis der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur investiven Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten der Aus- und Fortbildung vom 25.03.2008.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	25
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	535 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Werbemaßnahmen des Landes und Wirtschaftskontakte

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	43,3 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	40,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	60,0 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Mit welchem Ist rechnet die Landesregierung für 2015?
2. Warum steigt der Ansatz für den Titel?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1: Bisher wurden rd. 30 T€ verausgabt bzw. gebunden. Es wird davon ausgegangen, dass die verbleibenden rd. 10 T€ ebenfalls noch verausgabt werden.

Zu 2: Die Erhöhung des Ansatzes um 20,0 T€ erfolgt aufgrund des geänderten Abrechnungsverfahrens der „Study-Tour“, die bisher bei 00612.06.686 01 veranschlagt war.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	25
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	682 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	An die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	2.475,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.475,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.675,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Was liegt der Erhöhung zu Grund und was wird mit den 200 T€ finanziert?
2. Welche Projekte hat die WTSH mit den Mitteln 2014 und 2015 (bis 30.09.2015) finanziert?
3. Wie viel Prozent der Mittel sind als Zuschuss zur Finanzierung der Personalausgaben, der Sachausgaben und für das Standortmarketing vorgegeben?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Die institutionelle Förderung der WT.SH wurde seit 10 Jahren nicht angepasst, obschon insbesondere im Personal- und Sachkostenbereich erhebliche Mehrkosten durch allgemeine Kosten- und Tarifsteigerungen anfielen. Die Erhöhung der institutionellen Förderung bildet diese Kostenentwicklung ab.
- Zu 2. Die WT.SH erfüllt mit den Mittel der institutionellen Förderung die Aufgaben lt. Gesellschaftervertrag. Projekte werden hieraus nicht finanziert.
- Zu 3. Eine prozentuale Vorgabe erfolgt nicht.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	25
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	68201
<b>Zweckbestimmung:</b>	An die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	2.475
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.475
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.675

Frage/Sachverhalt:

Wieso steigt der Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

	06
<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	25
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	682 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	An die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
<b>Ansatz Ist 2014:</b>	2.475,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.475,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.675,0

Frage/Sachverhalt:

Wie ist die veranschlagte Erhöhung der Ausgaben um 200 T € zu erklären? / Woraus resultiert die veranschlagte Erhöhung der Ausgaben um 200 T €?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort zur Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	25
<b>Kapitel:</b>	06 12
<b>Titel:</b>	683 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Förderung der Erschließung von Märkten für den Export

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	91,7 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	100,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	100,0 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Mit welchem Ist rechnet die Landesregierung für 2015?
2. Wie viele und welche Unternehmen werden gefördert?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Bisher sind rd. 44,2 T€ belegt.

Zu 2. Die Mittel aus dem Titel 0612.06.68301 werden gem. der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen an mittelständische Unternehmen zur Förderung der Markterschließung im Ausland (Außenwirtschaftsförderungsrichtlinie – AWR) vergeben. Diese Zuschüsse dienen ausschließlich der Beteiligung von KMU an Firmengemeinschaftsbüros (SHBC) im außereuropäischen Ausland und der Markterkundung.

Die bisher ausgezahlten bzw. gebundenen Mittel sind für 13 verschiedene KMU vorgesehen. Es handelt sich dabei um Mitglieder in den Firmengemeinschaftsbüros in:

- Hangzhou/VR China (7 KMU)
- Neu Delhi/Indien (2 KMU)
- Sao Paulo/Brasilien (2 KMU)
- Jakarta/Indonesien (2 KMU).

Die Höhe der Zuschüsse bemisst sich nach der jeweiligen Dauer bzw. Laufzeit der Mitgliedschaft sowie der jeweils entstehenden Projektausgaben in den einzelnen Firmengemeinschaftsbüros. Insofern ist eine schlüssige Prognose für das Jahr 2015 nicht möglich.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	29
<b>Kapitel:</b>	12
<b>Titel:</b>	883 05
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	45.214,3
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	45.378,4

### Frage/Sachverhalt:

1. Was und wer wird mit dem Haushaltsansatz 2016 gefördert und warum?
2. Sind die Landesmittel in Höhe von 7.419,1 T€ Kompensationsmittel und für welche Projekte wurden diese durch wen und wo eingesetzt? (tabellarisch nach Projekt, Landesmittel und EU-Mittel)

### Antwort der Landesregierung:

<p>Zu 1. Der Haushaltsansatz 2016 ist für Antragsteller im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft 2014-2020 vorgesehen, die EFRE- und Landesmittel für ihre Projekte erhalten können. Die EFRE- und ergänzenden Landesmittel Mittel werden eingesetzt, um</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– die regionalen Innovationspotenziale auf Basis der regionalen Innovationsstrategie des Landes (RIS) zu stärken,</li><li>– eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Wirtschaftsstruktur zu entwickeln,</li><li>– die Energiewende und den Aufbau umweltgerechter Wirtschafts- und Infrastrukturen zu unterstützen und</li><li>– die nachhaltige Nutzung bestehender Ressourcen zu fördern.</li></ul> <p>Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind die Projekte und die jeweilige Zuschusshöhe noch nicht bekannt. Daher werden bei dem Titel 0612.18.883 05 alle EFRE- und Landesmittel der Maßnahmegruppe 18, die für Bewilligungen im Jahr 2016 zur Verfügung gestellt werden, veranschlagt. Diese werden dann während der Umsetzung des laufenden Haushaltsjahres abhängig von der konkreten Projektlage und der Trägerschaft im Rahmen der Deckungsfähigkeit bei den zutreffenden Titeln gebunden. In den Vorjahren bereits erfolgte Bindungen für das Haushaltsjahr 2016 sind hingegen bei den konkreten Titeln zu finden.</p> <p>Zu 2. Bei den Landesmitteln handelt es sich nicht um Kompensationsmittel. Da eine EFRE-Förderung anteilig nur bis maximal 50% der förderfähigen Kosten möglich ist und in</p>
--

begründeten Ausnahmefällen auch eine Förderung darüber hinaus möglich sein kann, sind hierfür ergänzende Landesmittel vorgesehen, die der Ko-Finanzierung der EFRE-Mittel dienen. Für folgende Projekte bestehen bereits Bindungen auf diesem Titel:

Projekt	Träger	Bewilligt am	Förderhöhe in €	davon EFRE in €	davon Land in €
Regionalmanagement "Regionale Kooperation Westküste/ Unterelbe - Ausweitung der Startphase bis Ende 2016"	Projektgesellschaft Norderelbe mbH	16.08.2015	261.975	0	261.975 (davon 173.925 € in 2016)
Seed- und Start-up Fonds II	IB.SH	18.06.2015	9.000.000	6.000.000	3.000.000 (davon 500.000 € in 2016)

Weitere Projekte befinden sich derzeit in der Prüfung bzw. Abstimmung.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	33
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	884 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuführung an das Sondervermögen Breitband

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	14.000,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie ist der allgemeine Stand des Sondervermögens?
2. Mittel in welcher Höhe des Sondervermögens wurden bisher abgerufen?
3. Durch wen wurden welche Projekte angemeldet?
4. Welche Projekte haben Zuschüsse in welcher Höhe eine Zusage erhalten oder bereits erhalten?
5. Wurden Projekte abgelehnt? Falls ja, warum?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1: Das Sondervermögen Breitband beläuft sich auf 14 Mio. €. Davon waren bzw. sind vorgesehen

- 7 Mio. € für das IB.SH Zinssubventionierungsprogramm
- 6 Mio. € für die Kofinanzierung von ELER-Mittel und
- 1 Mio. € für sonstige Maßnahmen

Zu 2: Bisher wurden 7 Mio€ für das Zinssubventionierungsprogramm abgerufen.

Zu 3 bis 5: Es wurden bisher keine Projekte angemeldet.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	33
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	684 15
<b>Zweckbestimmung:</b>	An die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	719,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	699,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	800,0

Frage/Sachverhalt:

1. Wie bildet sich der Strategieprozess zur Zukunft der Verbraucherzentralen in Schleswig-Holstein über diesen Titel ab?
2. Reichen nach Auffassung der Landesregierung diese Mittel aus?

Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Der Strategieprozess der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. (VZ SH) bildet sich grundsätzlich über diesen Titel ab. Er ist noch nicht abgeschlossen. Der Ansatz bildet die Erwartung der Landesregierung ab.

Zu 2. Ja.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	33
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	686 04
<b>Zweckbestimmung:</b>	Präventionsmaßnahmen im wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutz

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	21,8
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	115,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	35,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wieso wurde der Soll-Ansatz 2016 gegenüber 2015 gekürzt?
2. Wer war/ist im Jahr 2015 Empfänger von Mitteln aus diesem Titel?
3. Wurden hier Mittel gekürzt und warum?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Der Ansatz enthält die per Landtagsbeschluss einmalig zum Landeshaushalt 2015 zusätzlich ausgewiesenen 80,0 T€ für Projekte im Verbraucherschutz.

Zu 2. Empfänger sind bzw. werden nach derzeitigen Stand sein

- die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. und
- das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V

Zu 3. Nein

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	35
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	685 11
<b>Zweckbestimmung:</b>	Institutionelle Förderung öffentlicher Einrichtungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.492,2
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.800,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.800,0

Frage/Sachverhalt:

Wer wird über diesen Haushaltstitel in welcher Höhe begünstigt und warum?

Antwort der Landesregierung:

- Die Life Science Nord Management GmbH (ehemals Norgenta) i.H.v. 400 T€ aufgrund der „Vereinbarung über die Finanzierung der Clusteragentur (Norgenta) des gemeinsamen Clusters Life Science Nord“ zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Schleswig-Holstein und dem Verein Life Science Nord e.V. Die Life Science Nord Management GmbH wurde vom Land Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahr 2004 gegründet.
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) i.H.v. 1.400 T€ aufgrund der Verpflichtung zur Beteiligung an der Finanzierung der FhG, die aus der Errichtung des Instituts für Siliziumtechnologie (ISiT), der Errichtung der Einrichtung für Maritime Biotechnologie (EMB) und der Projektgruppe Bildregistrierung (MEWIS), resultiert. Das Land Schleswig-Holstein ist der Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung der FhG beigetreten.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	36
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	685 13
<b>Zweckbestimmung:</b>	Projektförderung öffentlicher Einrichtungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	904,8
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.165,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.115,5

### Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte öffentlicher Einrichtungen wurden seit 2014 und 2015 (bis 30.09.2015) gefördert bzw. sollen gefördert werden?

### Antwort der Landesregierung:

- CAU Kiel, Projekt „Stoffflüsse in offenen Aquakulturanlagen“, Zuschusshöhe: 9.000,00 €
- CAU Kiel, Projekt „Zukunftsfähige Garnelenproduktion“, Zuschusshöhe: 40.800,00 €
- CAU Kiel, Projekt „Zukunftsfähige Garnelenproduktion“, Zuschusshöhe: 44.550,00 €
- CAU Kiel, Projekt „Mikroalgen in offshore Kultur“, Zuschusshöhe: 166.757,54 €
- CAU Kiel, Projekt „Entwicklung einer neuartigen Methode zur Beurteilung von Antifoulingoberflächen“, Zuschusshöhe: 71.000,00 €
- NINA SH e.V., Projekt „Aufbau einer Koordinierungsstelle Nanotechnologie in Schleswig-Holstein“, Zuschusshöhe: 326.400,00 €
- Initiative Bildverarbeitung e.V., Projekt „Schleswig-Holsteinische Bildverarbeitungstage 2014“, Zuschusshöhe: 8.602,36 €
- Life Science Nord Management GmbH, Projekt „Studierendentagungen 2014 in Lübeck und Kiel für die Life Science und Medizintechnik“, Zuschusshöhe: 16.400,00 €
- Initiative Bildverarbeitung e.V., Projekt „Schleswig-Holsteinische Bildverarbeitungstage 2015“, Zuschusshöhe: 11.133,50 €
- Medisert GmbH, Projekt „Präsentation des BioMedTec Wissenschaftscampus auf der 49. Jahrestagung des DGBMT 2015“, Zuschusshöhe: 43.799,00 €

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	37
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	683 61
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an private Unternehmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.581,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.531,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.731,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Warum wurde der Ansatz 2016 erhöht?

2. Welche konkreten Maßnahmen/Projekte wurden durch diesen Titel bzw. der TASH finanziert?

3. Vergibt die TASH mit Mittel aus diesem Titel Aufträge an Dritte?  
Falls ja, an wem und für welche Leistung?

4. Sollte die TASH 2016 zu einer Gesellschaft des Landes werden, welche Auswirkungen hat dies auf den Ansatz 2016?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Der Ansatz wurde erhöht, weil die TASH einen Aufgabenzuwachs erfährt. So wird sie ab 2016 ihr Auslandsmarketingkonzept umsetzen, die Etablierung der neuen Landesdachmarke unterstützen und die Tourismusmarketingkampagne des Landes „Glückswachstumsgebiet“ voranbringen. Zudem sind allgemeine Kostensteigerungen berücksichtigt.

Zu 2. Durch diesen Titel wird die institutionelle Förderung der TASH finanziert.

Zu 3. Ja, die TASH überträgt im Rahmen ihrer Tätigkeit auch Aufträge an Dritte, wie z.B. den Bau des neuen Messestandes für den ITB Auftritt, Marktforschung- etc.

Zu 4. Die Übernahme der Gesellschafteranteile hätte keine Auswirkungen auf den Ansatz 2016.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	37
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	68361
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an private Unternehmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.581
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.531
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.731

Frage/Sachverhalt:

Wieso steigt der Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	37
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	685 61
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	69,7
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	100,0

Frage/Sachverhalt:

Wofür soll der Haushaltstitel 2016 verwendet werden?

Antwort der Landesregierung:

Vorgesehen ist die Förderung von Projekten öffentlicher Einrichtungen. Bisher wurden Mittel für Projektförderungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit innerhalb der Titelgruppe bereitgestellt. Die Erläuterung wird zur Nachschiebeliste angepasst.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	37
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	68561
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	69,7
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	100

Frage/Sachverhalt:

Wieso steigt der Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	38
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	TG 62
<b>Zweckbestimmung:</b>	Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	4.870,2 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	5.644,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	5.840,0 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Investitionsmaßnahmen sind in 2016 geplant? Welche wurden 2015 durchgeführt?
2. Welches waren aus Sicht der Landesregierung die bedeutendsten Forschungsvorhaben des GEOMAR in 2014 und 2015?

### Antwort der Landesregierung:

#### Zu 1. a) 2015

- Erster Bauabschnitt Brandschutzmaßnahme in Gebäude 8
- Erster Bauabschnitt des Zentralen Probenlagers
- Anschaffung einer Biogeochemischen Traceranalytik
- Wissenschaftliche Geräteinvestitionen im Rahmen der Programmorientierten Forschung

#### b) 2016

- Beendigung Brandschutzmaßnahme in Gebäude 8
- Beendigung des Baus des Zentralen Probenlagers
- Beginn der Umsetzung des Erweiterungsneubauvorhabens
- Wissenschaftliche Geräteinvestitionen im Rahmen der Programmorientierten Forschung

#### Zu 2. Exemplarische Neubewilligungen:

Projekt AtlantOS (EU-gefördert in Horizon 2020): Insgesamt 62 Partner werden die Systeme der Ozeanbeobachtung verbessern und vorantreiben. GEOMAR wird über einen Zeitraum von 5 Jahren mit 2,9 Mio. € gefördert und koordiniert das Vorhaben, welches ein Gesamtvolumen von 20,6 Mio. € hat.

Projekt „EcoMining“ zum Thema Ökologischer Meeresbergbau (gefördert im Rahmen der JPI Oceans Initiative mit über 2 Mio. €): Im Rahmen des Projekts werden die ökologischen Auswirkungen des Meeresbergbaus im Ostpazifik untersucht. In dieser Region hat es vor einigen Jahrzehnten erste Förderpilottests für Manganknollen vom Meeresboden gegeben, jetzt soll festgestellt werden, inwieweit sich die Ökosysteme erholt haben.

GEOMAR war weiterhin sehr erfolgreich in der Bearbeitung der DFG-geförderten Großprojekte SFB 754 „Climate – Biogeochemistry Interaction in the Tropical Ocean“ und Schwerpunktprogramm „Climate Engineering“

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	38f.
<b>Kapitel:</b>	13
<b>Titel:</b>	TG 64
<b>Zweckbestimmung:</b>	Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.120,9 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.399,1 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.282,0 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Investitionsmaßnahmen sind in 2016 geplant? Welche wurden 2015 durchgeführt?
2. Welches waren aus Sicht der Landesregierung die bedeutendsten Forschungsvorhaben des AWI in 2014 und 2015?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1.			
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesamt- volumen (T€)</b>	<b>voraussichtliche Tranche 2015 (T€)</b>	<b>voraussichtliche Tranche 2016 (T€)</b>
<b><u>lfd. Investitionen</u></b>			
MICADAS:	1.374	600	774
<i>Kompaktes AMS zur 14C-Datierung</i>			
<b>Anteil Land S-H 1%</b>	<b>13,74</b>	<b>6</b>	<b>7,74</b>
<b><u>Investitionen &gt; 2,5 Mio. € Beschaffungen</u></b>			
NMR	2.500	2.500	0
<b>Anteil Land S-H 1%</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	
NEC	4.000	1.864	2.065
<i>(T€ 71 bereits 2014 verausgabt)</i>			
<b>Anteil Land S-H 1%</b>	<b>40</b>	<b>18,64</b>	<b>20,65</b>
<b><u>Investitionen &gt; 2,5 Mio. € Bau</u></b>			
II. Bauabschnitt Potsdam	14.751	4.004	8.212

10% Land Brandenburg			
Technikum	12.500	0	6.809
10% Land Bremen			
<b>strategische Investitionen &gt; 15 Mio. €</b>			
ACROSS	2.500	400	600
<b>Anteil Land S-H 1%</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
FRAM	24.713	5.893	5.159
<b>Anteil Land S-H 1%</b>	<b>247,13</b>	<b>58,93</b>	<b>51,59</b>
<b>Gesamt</b>	<b>62.338</b>	<b>15.261</b>	<b>23.619</b>

Zu 2.

**a) Strategische Ausbauinvestitionen: Bau eines Langzeit-Observatoriums für Ozean-Beobachtungen in der Arktis**

Mithilfe des neuen FRAM-Observatoriums wollen Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Institutes, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) in den kommenden Jahren die Veränderungen des Meeres und seiner Ökosysteme von der Oberfläche bis in die Tiefsee ganzjährig beobachten. Die Helmholtz-Gemeinschaft hat diese strategische Ausbauinvestition befürwortet, der Bund und die Länder finanzieren den Aufbau dieser neuen Plattform in den ersten fünf Jahren mit insgesamt rund 25 Millionen Euro [S-H-Anteil = 250.000 Euro].

**b) Helmholtz-Allianz ROBEX – Zwei Welten begegnen sich**

Die Helmholtz-Allianz „Robotische Exploration unter Extrembedingungen – ROBEX“ bringt Raumfahrt- und Tiefseeforschung zusammen. Insgesamt 16 über ganz Deutschland verteilte Institutionen entwickeln gemeinsam Technologien, die die Erforschung schwer erreichbarer Gebiete mit extremen Umweltbedingungen wie Tiefsee und Polargebiete, aber auch auf anderen Planeten erlauben. Koordiniert wird die Helmholtz-Allianz vom AWI, Sprecherin ist Prof. Dr. Karin Lochte (AWI).

Weitere Informationen und Eckdaten:

([http://www.helmholtz.de/helmholtz\\_zentren\\_netzwerke/helmholtz\\_allianzen/robex/](http://www.helmholtz.de/helmholtz_zentren_netzwerke/helmholtz_allianzen/robex/))

- Laufzeit: 5 Jahre (01.10.2012 - 30.09.2017)
- Gesamtfördersumme: 30 Mio. Euro (15 Mio. Euro aus dem IVF und 15 Mio. Euro Eigenmittel der Allianz-Partner) [1%-SH-Anteil an Eigenmitteln = 150.000 Euro]
- Beteiligte Helmholtz-Zentren: AWI, DLR, GEOMAR
- Universitäten: Technische Universität München, Technische Universität Dresden, Technische Universität Berlin, Technische Universität Kaiserslautern, Universität Bremen, Jacobs University.
- Assoziierte Partner-Institutionen: MARUM, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH

**c) ACROSS (Advanced Remote Sensing – Ground Truth Demo and Test Facilities)**

Die neue Infrastruktur von ACROSS hat zum Ziel, die bereits bestehenden Helmholtz Observatorien dahingehend zu ergänzen, die Lücken und Schwierigkeiten bei der Validierung der Satellitendaten zu schließen. Hierzu gliedert sich ACROSS in vier thematische Plattformen: Multi-Scale terrestrische Plattform, Multi-Scale-Küsten-Plattform, Multi-Scale ozeanische Plattform und Multi-Hazard Monitoring-Systeme. Die neue Infrastruktur von ACROSS wird in Zukunft erheblich dazu beitragen, die Lücken und Schwierigkeiten bei der Interpretation von Satellitendaten im Umweltbereich zu ergänzen bzw. zu schließen. Hierzu werden die global erfassten Satellitendaten mit den punktuell gemessenen Felddaten abgeglichen und validiert. Mittel- bis langfristig generiert ACROSS hochintegrierte Multi-Scale-Datensätze als eine Basis für die Validierung von wissenschaftlichen Analysen und Modellprognosen.

ACROSS wird vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und dem Forschungszentrum Jülich (FZJ) koordiniert. Weitere Partner sind das Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung (GEOMAR), das Helmholtz Zentrum München (HMGU), das Alfred-Wegener-Institut (AWI), das Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und das Helmholtz-Zentrum Potsdam (GFZ). ACROSS ist damit außerdem eine wichtige Grundlage für GEMIS, ein globales integriertes Multiparameter-Erdbeobachtungssystem, welches vom Forschungsbereich „Erde und Umwelt“ der Helmholtz-Gemeinschaft geplant wird. Die Gesamtfördersumme beträgt rund 18 Mio. Euro (Bau), die Betriebskosten 1,5 Mio. Euro [s. Tabelle unter Frage 1.]

#### **d) Wissenschaftliche Forschungsvorhaben und Highlights im Küstenbereich**

##### BMBF-Projekt: MICROPLAST

Seit den 1950er Jahren ist die Weltproduktion an Kunststoffen massiv angestiegen. Damit einhergehend nahm die Menge an Plastikmüll in den Weltmeeren kontinuierlich zu. Das Plastikmaterial ist biologisch inert, kaum einer Mineralisation unterworfen und fragmentiert in der Umwelt, so dass Plastikpartikel kontinuierlich kleiner und häufiger werden (Mikroplastik). Diese Partikel können unter anderem in das marine Nahrungsnetz gelangen und erhebliche Auswirkungen auf einzelne Tiere, aber wahrscheinlich auch auf ganze Gemeinschaften haben. Im Rahmen des BMBF Projektes MICROPLAST konnte mit Hilfe von „chemical imaging“ Techniken ( $\mu$ FT-IR) sowohl in Plankton-, Sediment- als auch Biota-Proben der Deutschen Bucht und der Ostsee eindeutig Mikroplastik-Partikel nachgewiesen werden. Weitere Untersuchungen von Kläranlagen-Abläufen ergaben, dass Kläranlagen als erhebliche punktuelle Quellen von Mikroplastik für Flüsse gesehen werden müssen. Ziel der zukünftigen Untersuchungen muss es daher sein, ein ökosystemübergreifendes Budget zu erstellen, um eine Risikoabschätzung vornehmen zu können. Für das marine System wird die kürzlich aufgelegte europäische JPI-Oceans „microplastics pilot action“ hier eine entscheidende Rolle spielen.

##### HGF-Initiative: Marine Network of Integrated Data Access (MaNIDA)

Die HGF-Initiative MaNIDA hat erstmalig die Helmholtz Forschungszentren AWI, GEOMAR und HZG mit den universitären Zentren (MARUM/Uni Bremen, Uni Kiel, Leitstelle/Uni Hamburg) und dem BSH zur Entwicklung einer gemeinsamen nationalen Dateninfrastruktur für die Meeresforschung zusammengeführt. Ziel dabei ist, den Zugriff auf validierte Forschungsdaten und Expeditionsinformationen über eine zentrale Suchfunktion zu ermöglichen. Neben dem zentralen Zugriff auf Daten soll die Zitierbarkeit und die Verknüpfung der Daten mit Publikationen und Berichten erreicht werden. Zu diesem Zweck hat MaNIDA prototypisch das zentrale „Datenportal Deutsche Meeresforschung“ implementiert, das 2014 erstmalig eine institutsübergreifende gemeinsame Suche und Zugriff auf bestehende Inhalte der Daten- und Publikationsrepositorien ermöglicht. Im Mittelpunkt stehen derzeit die Daten der global operierenden deutschen Forschungsschiffe ([www.manida.org](http://www.manida.org)).

#### **e) Auswahl wissenschaftlicher Drittmittelprojekte (Fördervolumen > 250.000 Euro)**

- BMBF-Projekt: EISRADAR – Beschaffung eines Ultra-Breitband-Eisradar zum Einsatz in POLAR 5 / 6; Prof. Dr. H. Miller; 2.380.790 Euro; 01.05.2014 - 30.04.2017
- Verbundvorhaben: CryoSat-2 Kalibrierung und Validierung; Dr. V. Helm; 478.061 Euro; 01.01.2014 - 31.12.2016
- WTZ China-Projekt: SiGePAX: Paläoklimatologische Entwicklung des Arktischen und Subarktischen Ozeans seit der letzten glazialen Periode; Prof. Dr. G. Lohmann; 526.113 Euro; 01.07.2014 - 30.06.2017
- DFG-Projekt: Climate driven Antarctic invasion? Physiological impacts of temperature and hypoxia in life stages of reptant decapod crustaceans and implications for distribution shifts; Dr. D. Storch; 287.482 Euro; 01.08.2014 - 30.07.2017
- DFG-Projekt: Erforschung der adaptiven Prozesse bei der Algenblüten-Bildung und zwischen den Blüten von heterogenen Populationen des giftigen Dinoflagellates *Alexandrium ostenfeldii* anhand von Feld- und Laborstudien (im Rahmen des Schwerpunktprogramms Flexibility matters: DynaTrait); Dr. U. John; 288.700 Euro; 11.06.2014 - 10.06.2017

[keine institutionelle Förderung]

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	42
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	131 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	3.500,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Den Verkauf welcher Grundstücke durch wen plant die Landesregierung?
2. Plant die Landesregierung den Wiederkauf einer Hafenvorratsfläche in Brunsbüttel?  
Falls ja, welche Grundstücke plant die Landesregierung als Hafenvorratsfläche in Brunsbüttel zu kaufen und warum?

### Antwort der Landesregierung:

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung plant den Rückkauf eines Grundstückes in Brunsbüttel, das für den Bau des geplanten Vielzweckhafens erforderlich ist.

In den Titeln 0614.00.13101 und 0614.00.82101 sind als erster Schritt der Rückkauf und anschließend die Weiterveräußerung eines Grundstückes in Brunsbüttel veranschlagt. Das Grundstück wurde im Jahr 1997 an die Firma HEW (Rechtsnachfolger ist Vattenfall) veräußert. Die HEW hat seinerzeit den Bau eines konventionellen Kraftwerks auf der Fläche geplant. Dieses Vorhaben ist nicht umgesetzt worden. Im Kaufvertrag ist die Wiederkaufsoption für das Land verankert. Der Wiederkaufpreis entspricht gemäß Vertrag dem damaligen Gesamtkaufpreis von ca. 3,1 Mio.€ zuzüglich der Nebenkosten.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	42
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	13101
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	3.500

Frage/Sachverhalt:

Welche Grundstücke sollen verkauft werden?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	42
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	131 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken*

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	3.500,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie viele und welche konkreten Grundstücke sollen wann genau verkauft werden?
2. Erfolgt eine Veräußerung auch dann, wenn die Option bzgl. des Wiederkaufrechts in Brunsbüttel (vgl. Titel 0614.00.821 01) nicht in Anspruch genommen wird?
3. Wie ist der aktuelle Stand der beantragten Veräußerung von Küstenflächen an der Schlei?

### Antwort der Landesregierung:

Zu den Fragen 1 und 2 wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

Zu Frage 3:

Ein Unternehmen beabsichtigt den Erwerb der Wasserfläche des Sportboothafens Marina-Hülsen an der Schlei.

### Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	42
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	141 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Einnahmen aus Gewährleistungen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	86,5
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	170,0

#### Frage/Sachverhalt:

Aus welchen Aktivitäten bzw. woher erwartet die Landesregierung Einnahmen im Jahr 2016 und warum wurden entsprechende Einnahmen nicht auch in 2015 erzielt?

#### Antwort der Landesregierung:

Es handelt sich um Bürgschaftsentgelte für die Bürgschaft des Landes Schleswig-Holstein für die Kreditfinanzierung der Ersatzbeschaffung von 14 Triebfahrzeugen der AKN Eisenbahn AG. Das Land hat die Bürgschaft in seiner Funktion als Gesellschafter der AKN übernommen. Der andere Hauptgesellschafter, die Freie und Hansestadt Hamburg, hat gegenüber dem Land eine Rückbürgschaft übernommen, so dass sich beide Hauptgesellschafter das Bürgschaftsrisiko hälftig teilen. In 2015 wurden Bürgschaftsentgelte i.H.v. 170,2 T€ vereinnahmt. Da für 2015 der genaue Betrag nicht vorhersehbar war, erfolgte keine Veranschlagung.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	42
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	331 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisung des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	508,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.045,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.045,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche konkreten Maßnahmen wurden im Bereich der Häfen im Jahr 2015 (30.09.2015) durchgeführt?
2. Welche konkreten Maßnahmen sollen 2016 durchgeführt werden?

### Antwort der Landesregierung:

#### Vorbemerkung:

Bei diesen Mitteln handelt es sich um jährliche Zuweisungen des Bundes für investive Maßnahmen in den Seehäfen. Sie können über mehrere Jahre kumuliert werden, so dass der Abruf nicht jährlich erfolgen muss.

Zu 1. Neubau der Seafarer's Lounge (Seemannsmission) am Ostseekai, Kiel (Bau 2014, Mittelabfluss 2015)

Zu 2. Dies steht noch nicht konkret fest. Die Festlegung erfolgt in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Einsetzbarkeit der Fördermittel aus dem Landesprogramm Wirtschaft bzw. zur Umsetzung von Vorhaben, die nicht aus dem LPW gefördert werden können. Voraussichtlich wird der Landeshafen Büsum (Vorhafen und Hafenbecken IV) substanziell ertüchtigt.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	47
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	633 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Verein fahrradfreundliche Kommunen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	70,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wer und was ist der Verein fahrradfreundliche Kommunen?
2. Wurde dieser bereits gegründet und wenn ja, durch wen?
3. Welche Maßnahmen wurden 2015 durch den Verein im Auftrag der Landesregierung durchgeführt und welche Kosten sind bisher (30.09.2015) in welcher Höhe entstanden?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Ein Verein fahrradfreundlicher Kommunen ist ein Zusammenschluss von Kommunen und kommunalen Gebietskörperschaften eines Bundeslandes mit dem Ziel die Kommunikation, Organisation und Motivation der radverkehrspolitischen Akteure zu optimieren.
- Zu 2. Nein, die vorbereitenden Arbeiten laufen durch einen Arbeitskreis. Die Gründung muss über die kommunalen Träger erfolgen.
- Zu 3. Keine

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	25
<b>Kapitel:</b>	06 14
<b>Titel:</b>	633 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Verein fahrradfreundliche Kommunen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	70,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0 T€

Frage/Sachverhalt:

Aus welchem Grund ist für das Haushaltsjahr 2015 70,0 T€ angesetzt und für das Jahr 2016 0,0?

Antwort der Landesregierung:

Für das Haushaltsjahr 2015 war eine einmalige „Anschubfinanzierung“ angesetzt.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	47
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	633 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Verein fahrradfreundlicher Kommunen
<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	70,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

Frage/Sachverhalt:

Warum ist kein Zuschuss für den Verein fahrradfreundlicher Kommunen im Jahr 2016 veranschlagt?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der FDP-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	47
<b>Kapitel:</b>	06 14
<b>Titel:</b>	821 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Gründerwerb in Brunsbüttel

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	3.500,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Aus welchem Grund erwägt die Landesregierung den Wiederkauf einer Hafenvorratsfläche?
2. Wann und aus welchem Grund erfolgte der Verkauf der Fläche?

Antwort der Landesregierung:

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung plant den Rückkauf eines Grundstückes in Brunsbüttel, das für den Bau des geplanten Vielzweckhafens erforderlich ist. In den Titeln 0614.00.13101 und 0614.00.82101 sind als erster Schritt der Rückkauf und anschließend die Weiterveräußerung eines Grundstückes in Brunsbüttel veranschlagt. Das Grundstück wurde im Jahr 1997 an die Firma HEW (Rechtsnachfolger ist Vattenfall) veräußert. Die HEW hat seinerzeit den Bau eines konventionellen Kraftwerks auf der Fläche geplant. Dieses Vorhaben ist nicht umgesetzt worden. Im Kaufvertrag ist die Wiederkaufsoption für das Land verankert. Der Wiederkaufpreis entspricht gemäß Vertrag dem damaligen Gesamtkaufpreis von ca. 3,1 Mio. € zuzüglich der Nebenkosten.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	47
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	821 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Grunderwerb in Brunsbüttel

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	3.500,0

#### Frage/Sachverhalt:

1. Wie ist der aktuelle Status Quo hinsichtlich des Wiederkaufs der Hafenvorratsfläche in Brunsbüttel?
2. Plant die Landesregierung den Wiederkauf derselben?  
Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
3. Welcher Wiederkaufpreis wurde vereinbart?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Fragen der FDP-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	48
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	883 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung innovativer Fahrradinfrastruktur wie Ladestationen für elektrisch unterstützte Räder, Abstellmöglichkeiten und weitere Bike&Ride-Angebote

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie viele Anträge lagen vor und für welche Projekte?
2. Welche Bike+ Ride Anlagen wurden in Schleswig-Holstein durch diesen Titel im Jahr 2015 bereits gebaut und welche sollen noch gebaut werden und wie hoch war jeweils die Förderung?
3. Zu welchen Ergebnissen ist die Überprüfung der Förderhöchstsätze für einfache Fahrradabstellplätze gekommen?
4. Konnte bei hochwertigen Anlagen auf absolute Förderhöchstsätze verzichtet werden?

### Antwort der Landesregierung:

1. Das MWAVT hat entschieden, aus diesem Topf hauptsächlich die Planungskosten für Bike+Ride-Anlagen mit 100% zu fördern. Die NAH.SH hat für 15 Bike+Ride Standorte einen zentralen Planer beauftragt, um Synergieeffekte zu nutzen. In diesem Zuge wird bis Ende 2015 eine Entwurfsplanung für Bike+Ride-Anlagen an den Bahnstationen in Ascheberg, Brokstedt, Jübek, Meldorf, Müssen, Neumünster Süd, Neustadt i.H., Pönitz, Prisdorf, Rieseby, Schleswig, Tönning, Lübeck-Travemünde Hafen und Lübeck-Travemünde Skandianvienkai erstellt. Weitere Finanzierungsanträge für die Übernahme der Planungskosten für B+R-Anlagen liegen der NAH.SH aus Neumünster (für Neumünster „Hbf.“), Eckernförde, Rendsburg, Tornesch, Büchen, Halstenbek (für S-Bahnhaltestellen Halstenbek und Krupunder), Mölln, Pinneberg und Bad Oldesloe vor, die ebenfalls bis Ende 2015 abgeschlossen sein sollen. Für den Bau einer B+R-Anlage liegt ein Finanzierungsantrag aus Tornesch vor.
2. Die wenigsten B+R-Projekte können in 2015 umgesetzt bzw. gebaut werden, weil vielerorts keine Planungen dafür vorliegen. Die Entwurfsplanung wird aus GVFG nicht gefördert und muss von den Kommunen selbst getragen werden. Darum gehen häufig die Bike+Ride-

Projekte über eine erste Bestandsaufnahme nicht hinaus, weil die Kommunen die Planungskosten scheuen. Ziel ist es nun, mit dem unter 1. genannten Vorgehen Entwurfsplanungen zu erstellen und ab dem nächsten Jahr die B+R-Anlagen verstärkt zu bauen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Planungskosten in Höhe von 1 Mio. € verausgabt werden. Für den Bau einer B+R-Anlage ist in Tornesch ein Mittelabruf zu erwarten. Die Höhe der Kosten steht noch nicht fest, weil die Fahrradgarage in Tornesch zurzeit umgeplant wird.

3. Bei einfachen Fahrradbügeln sind die maximal zuwendungsfähigen Kosten seit Juni 2015 auf 400 € festgelegt.
4. Die Maximalbeträge für höherwertige B+R-Anlagen sind seit Juni 2015 aufgehoben, um den Bau von überdachten und abschließbaren Fahrradabstellanlagen besonders zu unterstützen. Die maximal zuwendungsfähigen Kosten werden bei diesen Vorhaben jetzt im Einzelfall geprüft und festgelegt.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

	06
<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	48
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	883 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung innovativer Fahrradinfrastruktur wie Ladestationen für elektrisch unterstützte Räder, Abstellmöglichkeiten und weitere Bike&Ride-Angebote

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2015 bislang Zuschüsse in welcher Höhe für welche konkreten Maßnahmen erhalten?
2. Wie ist das voraussichtliche Ist 2015?
3. Warum wird die Förderung im Jahr 2016 eingestellt?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Fragen der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	48
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	534 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erhebung zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

### Frage/Sachverhalt:

Gibt es von Seiten der Landesregierung unabhängig von diesem Leertitel Überlegungen oder konkrete Projekte zur Reaktivierung von stillgelegten Eisenbahnstrecken?

### Antwort der Landesregierung:

Die Überlegungen der Landesregierung zur Reaktivierung von Bahnstrecken ergeben sich aus dem Kapitel 2.2.3 des aktuellen Landesweiten Nahverkehrsplans. Konkret ist die Reaktivierung Kiel – Schönberger Strand angedacht, auch die Maßnahmen Wrist – Kellinghusen und Rendsburg-Fockbek werden geprüft. Eine abschließende Entscheidung über die Realisierung der Maßnahmen kann jedoch erst dann getroffen werden, wenn Gewissheit über das Volumen der Regionalisierungsmittel besteht.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	49
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	682 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Betriebszuschüsse an die AKN Eisenbahn AG

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	12.997,3
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	18.239,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	18.239,0

### Frage/Sachverhalt:

Der angesetzte Verlustausgleich im Soll 2014 (HHE 2015) liegt im Ist 2014 (HHE 2016) um etwa 3,5 Mio. € niedriger.

1. Wie begründet sich diese Abweichung gegenüber der Prognose?
2. In welche Maßnahmen sind die für den Verlustausgleich nicht benötigten Haushaltsmittel geflossen?
3. Wie begründet sich der erwartete höhere Verlust der AKN Eisenbahn AG für 2015 und 2016?
4. Welchen Anteil am Verlustausgleich haben die AKN-Linien A1, A2, A3 und nordbahn?

### Antwort der Landesregierung:

Zu den Fragen 1 und 3:

Der erwartete höhere Verlust resultiert maßgeblich aus der Ersatzbeschaffung von 14 Triebfahrzeugen, die erst ab dem 2. Halbjahr 2015 ausgeliefert werden und in Form von Abschreibungen und Zinsen das Jahresergebnis der AKN beeinflussen.

Zu Frage 2:

Für die Betriebszuschüsse an die AKN werden Regionalisierungsmittel eingesetzt. Die für den Defizitenausgleich bei der AKN nicht benötigten Mittel werden für anderweitige SPNV-Maßnahmen eingesetzt.

Zu Frage 4:

Der Haushaltsanmeldung liegt der Wirtschaftsplan der AKN mit seiner mittelfristigen Finanzplanung zugrunde. Er hat nicht die in der Frage genannte Aufteilung nach einzelnen Linien. Vielmehr gibt es eine Aufteilung nach Sparten sowie eine Aufteilung des Defizites auf die Hauptgesellschafter nach Regionalisierungsgrundsätzen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	50
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	682 05
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an Dritte zu ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	2.710,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.600,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.600,0

### Frage/Sachverhalt:

Welche konkreten Projekte sind über diesen Titel seit 2014 finanziert worden und welche sollen 2015 und 2016 finanziert werden?

### Antwort der Landesregierung:

Aus diesem Titel wurden und werden verkehrswirtschaftliche Beratungen, vor allem in Vergabeverfahren bezahlt.

Außerdem werden aus diesem Titel die Kommunikations- und Marketingmaßnahmen bezahlt, die die NAH.SH GmbH gemäß der Verkehrsverträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen im Auftrag des Landes durchführt. Zu den Kommunikationsmaßnahmen gehörten und gehören die landesweite Fahrplanauskunft, Informations- und Werbemaßnahmen zum Schleswig-Holstein-Tarif, allgemeine Nahverkehrsinformationen, Werbe- und Imagekampagnen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	50
<b>Kapitel:</b>	06 14
<b>Titel:</b>	682 05
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse an Dritte zu ÖPNV-Vorhaben und ÖPNV-Untersuchungen von landespolitischer Bedeutung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	2.710,0T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.600,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.600,0 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Mit welchem Ist rechnet die Landesregierung für 2015?
2. Um welche Projekte handelt es sich?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Das Ist wird vsl. dem Soll entsprechen.

Zu 2. Aus diesem Titel werden verkehrswirtschaftliche Beratungen, vor allem in Vergabeverfahren bezahlt. Außerdem werden aus diesem Titel die Kommunikations- und Marketingmaßnahmen bezahlt, die die NAH.SH GmbH gemäß der Verkehrsverträge mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen im Auftrag des Landes durchführt.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	51
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	891 07
<b>Zweckbestimmung:</b>	Planungskosten

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	1.412,3
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	7.500,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	7.500,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Für welche zu planenden Projekte und Maßnahmen werden hier konkret 7,5 Mio. Euro für 2016 eingeplant?
2. Für welche Planungen für welche Projekte und Maßnahmen wurden 2014 Mittel in Höhe von 1.412,3 Mio. Euro aufgewendet und wer hat die jeweiligen Mittel erhalten?
3. Für welche Planungen für welche Projekte und Maßnahmen werden 2015 Mittel in Höhe von 7,5 Mio. Euro verwendet werden?
4. Ist absehbar, dass diese Haushaltsmittel in voller Höhe abgerufen werden?  
Falls ja, durch wen und für welche Maßnahmen?
5. Was geschieht mit ggf. nicht benötigten Mitteln im Ansatz 2015?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Fortführung der Leistungsphasen 3 und 4 bei S4 und S21.  
Zu 2. Leistungsphase 3 und 4 bei S4 und S21 sowie Durchführung der Standardisierten Bewertung (S21 und S4; ITP)  
Zu 3. siehe zu 1.  
Zu 4. Ja; bei S4 ist dies die DB AG und bei der S21 die AKN. Die Std. Bewertung wird jeweils durch Intraplan durchgeführt.  
Zu 5. Die Mittel sind deckungsfähig innerhalb der Maßnahmengruppe 02

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	51
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	883 04
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Radwegebau

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	625,6
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	5.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	5.000,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wurden alle für 2014 geplanten kommunalen Radwegebauprojekte bereits in 2014 begonnen? Falls nein, welche nicht und warum nicht?
2. Welche der für 2014 aus GVFG-Mitteln geplanten Fahrradwege konnten in 2014 nicht fertiggestellt werden?
3. Warum hat die Landesregierung im Soll 2014 (HHE 2015) 5,0 Mio.€ eingestellt, wenn offensichtlich absehbar war, dass deutlich unter 1 Mio. € tatsächlich nur benötigt werden?
4. Wird die Landesregierung denn in diesem Jahr (2015) ihr Ziel erreichen 5 Mio.€ aus GVFG-Mitteln für den kommunale Radwegebau auszugeben und welche Wege sind von diesen Mitteln konkret gebaut worden oder werden gebaut?
5. Welche Radwege sollen 2015 konkret geplant und gebaut werden?
6. Hält die Landesregierung angesichts des jährlichen deutlichen Unterschreitens dieses Haushaltstitels den kommunalen Radwegebau unter ihrer Regie für gescheitert und plant sie ggf. eine Anpassung der Titel in der MG03 zu Gunsten anderer Titel?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Nein. Folgende Radwegprojekte, die bereits im Förderprogramm 2014 enthalten waren und für die ein Baubeginn in 2014 vorgesehen war, wurden in 2014 noch nicht begonnen:

- Gemeinde Lindau: Bau eines Radweges von Groß Königsförde nach Revensdorf an der K 92, Grund für die Verzögerungen: Probleme beim Grunderwerb
- Kreis Schleswig-Flensburg: K 14, Bau eines Radweges von Jübek nach Bollingstedt, Grund für die Verzögerungen: Probleme beim Grunderwerb

Zu 2.

- Kreis Schleswig-Flensburg: K 14, Bau eines Radweges von Jübek nach Bollingstedt
- Gemeinde Breklum: Bau eines Rad-Gehweges von Breklum nach Sönnebüll, 2. Bauabschnitt
- Landeshauptstadt Kiel: Ausbau einer Veloroute zwischen der CAU und Kiel-Hassee, 1. Bauabschnitt
- Gemeinde Lindau: Bau eines Radweges von Groß Königsförde nach Revensdorf an der K 92
- Kreis Herzogtum Lauenburg: Bau eines Radweges von Wiershop nach Gülzow, 1. Bauabschnitt
- Kreis Ostholstein: K 46, Bau eines Radweges von der K 59 bis zur B 501 in Grömitz
- Kreis Ostholstein: K 37, Bau eines Radweges von Curau nach Dissau
- Kreis Ostholstein: K 32, Bau eines Radweges von Bosau bis zur Kreisgrenze Plön

Zu 3. Die 5,0 Mio. € sind eine Zielgröße, deren Festlegung sich auch am Bedarf der letzten Jahre orientiert hat. Sie unterliegt jedoch Schwankungen. Im Zuge der Programmplanung war nicht offensichtlich, dass deutlich unter 1 Mio. € benötigt werden. Die Tatsache der bis Ende 2014 nicht abgeflossenen Mittel, die zu Jahresbeginn eingeplant waren, bedeutet nicht, dass diese Mittel nicht benötigt werden. In der Regel verzögert sich nur die Fertigstellung der Projekte, nicht aber deren Mittelbedarf. Die Mittel sind zweckgebunden und ins Folgejahr übertragbar.

Zu 4. Im Förderprogramm 2015 sind aktuell 32 reine Radwegprojekte (siehe nachfolgende Auflistung) mit Gesamtkosten von 37.049 T€ und einer GVFG-SH-Fördersumme in Höhe von 27.695 T€ veranschlagt, von denen in den Vorjahren 11.776 T€ an die Projektträger ausgezahlt wurden. Der von den Kommunen für das Programmjahr 2015 angemeldete Förderbedarf zur Fortführung ihrer in der Abwicklung befindlichen Radwegprojekte wurde bei der diesjährigen Programmplanung ohne Kürzungen berücksichtigt. Ebenso konnten alle zur Neuaufnahme beantragten baureifen Radwegvorhaben in das Förderprogramm 2015 aufgenommen werden. Nach derzeitigem Ausgabestand steht zu erwarten, dass in 2015 aus dem Titel 0614.03.883 04 von den Projektträgern beantragte Fördermittel von 3.069 T€ abgerufen werden.

Inhaltsverzeichnis 2015

## INHALTSVERZEICHNIS

## Kreisfreie Städte

<b>Flensburg</b>	
- Radweg im Bereich des ehem. Marinestützpunktes Mürwik, 1. und 2. BA (RW)	4
- Bau eines Rad-/Gehweges an der Fördestr. (L 249) in der Stadt Flensburg (RW) (*)	4
<b>Kiel</b>	
- Ausbau Düsternbrooker Weg (K 7) zwischen Hindenburgufer und Kiellinie (RW)	16
- Bau eines Radweges am Straßenzug Radewisch (K 16) (RW)	16
- Ausbau einer Veloroute zwischen der CAU und Kiel-Hassee, 1. BA (RW)	17
<b>Lübeck</b>	
- Ausbau des Radweges an der Travemünder Landstraße (K20) (RW) (*)	34
- Ausbau der Rad- und Gehwege an der Walderseestraße (K18) (RW)	34

## Städte über 20.000 Einwohner

<b>Reinbek</b>	
- Ersatzneubau der Brücke "Am Holländerberg" (RW)	37

## Kreise

<b>Kreis Herzogtum Lauenburg</b>	
- K74, Bau eines Radweges von Wiershop nach Gülzow, 1. Bauabschnitt (RW)	40
<b>Kreis Ostholstein</b>	
- K46, Bau eines Radweges von der K59 bis zur B501 in Grömitz (RW)	40
- K37, Bau eines Radweges von Curau nach Dissau (RW)	41
- K32, Bau eines Radweges von der Kreisgrenze Plön bis nach Bosau (RW)	41
<b>Kreis Plön</b>	
- K35, Bau eines Radweges von Behrendorf nach Hohwacht, 1. Bauabschnitt (RW)	20
<b>Kreis Rendsburg-Eckernförde</b>	
- K1, Bau eines Radweges von Alt Duvenstedt zur L265 (RW)	20
- K86, Bau eines Radweges von Fleckeby nach Brekendorf (RW)	21
- K2, Bau eines Radweges von Holzbunge nach Ahlefeld (RW)	21
- K15, Bau eines Radweges von Reesdorf nach Techelsdorf (RW)	22
- K74, Bau eines Radweges von der B77 bis zur Kreisgrenze (RW)	22
- K42, Bau eines Radweges von Owschlag (L265) nach Brekendorf (RW)	23
- K92, Bau eines Radweges zwischen Schinkel und Landwehr/L46 (RW)	23
- K21, Bau eines Radweges von Todenbüttel nach Haale (L127) (RW)	24
- K77, Radweg von Thumbby nach Sensby mit Teilausbau der OD Thumbby (RW)	24
- K92, Bau eines Radweges von Schinkel nach Groß Königsförde (RW)	25
<b>Kreis Schleswig-Flensburg</b>	
- K14, Bau eines Radweges von Jübek nach Bollingstedt	7
<b>Kreis Stormarn</b>	
- K32, Ausbau mit Radweg zwischen Trittau und Grönwohld (RW) (*)	42
- K81, Bau eines Radweges von der L284 bis Wilstedt (RW)	42

## Gemeinden

<b>Breklum</b>	
- Bau eines Rad-Gehweges von Breklum nach Sönnebüll, 2. BA (RW)	10
<b>Glücksburg (Ostsee)</b>	
- Rad-Gehweg an der K 94, Rathausstr/Holnisstr, II Bauabschnitt (RW)	10
<b>Lindau</b>	
- Bau eines Radweges von Groß Königsförde nach Revensdorf an der K 92 (RW)	28
<b>Lindewitt</b>	
- K 66, Bau eines Geh-Radweges vom Ortsteil Sillerup bis Schobüll (RW)	11
<b>Schülp bei Rendsburg</b>	
- Bau eines Radweges von Schülp nach Jevenstedt an der K 43 (RW) (*)	28
<b>Sörup</b>	
- Gem. Sörup, Bau eines Geh-/Radweges an der L21 im Ortsteil Schwensby (RW)	11

Zu 5. Siehe Antwort zu Frage 4

Zu 6. Die Entscheidung zur Planung, Finanzierung und Durchführung kommunaler Radwegprojekte obliegt den kommunalen Baulastträgern (es gilt die kommunale Planungshoheit). Insofern obliegt die Regie diesbezüglich nicht dem Land, sondern den kommunalen Baulastträgern. Das Land kann lediglich mit den „Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Radwegebau“ über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein (GVFG-SH) unterstützen, sofern die geforderten Rahmenbedingungen (u.a.: der Bedarf für einen Radweg ist nachgewiesen, das Baurecht liegt vor, der Grunderwerb ist gesichert usw. - siehe auch: „Richtlinie über Zuwendungen aus Finanzhilfen für den kommunalen Straßenbau in Schleswig-Holstein“ -) eingehalten sind. Eine Anpassung der Titel ist nicht notwendig, da die Titel 0614.03.883 04 und 0614.03.883 07 gegenseitig deckungsfähig sind.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	51
<b>Kapitel:</b>	06 14
<b>Titel:</b>	883 04
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Radwegebau

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	625,6 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	5.000,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	5.000,0 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das voraussichtliche Ist für 2015?
2. Welche Projekte in welcher Höhe wurden 2015 bisher gefördert?
3. Welche Gemeinden haben Förderung erhalten?
4. Wie erklärt sich der Sollansatz zum Ist?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Der Großteil der Mittel fließt immer erst zum Jahresende ab, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussage zum voraussichtlichen Ist für 2015 getroffen werden kann. Die Tatsache, dass in einem Haushaltsjahr nicht alle verfügbaren abfließen, bedeutet nicht, dass die Mittel nicht gebraucht werden, sondern nur dass die Realisierung der Projekte sich verzögert (bei Bauprojekten nicht ungewöhnlich).

Zu 2. und 3.

Folgende 11 Radwegprojekte haben in 2015 schon Zuwendungen erhalten bzw. es ist vorgesehen, dass sie noch Zuwendungen erhalten werden. Die Zuwendungen werden vom LBV-SH bewilligt und je nach Baufortschritt ausgezahlt:

- Stadt Flensburg: Bau eines Rad-/Gehweges an der Fördestraße (L 249) in der Stadt Flensburg (Gesamtkosten: 700.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 168.500,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: Bau eines Radweges von Jübek nach Bollingstedt (Gesamtkosten: 740.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 510.000,-€)
- Gemeinde Breklum: Bau eines rad-Gehweges von Breklum nach Sönnebüll, 2. Bauabschnitt (Gesamtkosten: 252.058,-€, GVFG-SH-Mittel: 107.800,-€)
- Stadt Kiel: Ausbau der Veloroute zwischen CAU und Kiel-Hassee, 1. Bauabschnitt (Gesamtkosten: 4.015.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 2.516.200,-€)

- Kreis Rendsburg-Eckernförde: K 74, Bau eines Radweges von der B 77 bis zur Kreisgrenze (Gesamtkosten: 326.546,-€, GVFG-SH-Mittel: 202.000,-€)
- Kreis Rendsburg-Eckernförde: Bau eines Radweges zwischen Schinkel und Landwehr/L 46 (Gesamtkosten: 547.123,-€, GVFG-SH-Mittel: 326.000,-€)
- Gemeinde Lindau: Bau eines Radweges von Groß Königsförde nach Revensdorf an der K 92 (Gesamtkosten: 2.266.700,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.380.500,-€)
- Stadt Lübeck: Ausbau des Radweges an der Travemünder Landstraße (K 20) (Gesamtkosten: 343.100,-€, GVFG-SH-Mittel: 200.100,-€)
- Kreis Herzogtum Lauenburg: Bau eines Radweges von Wiershop nach Gülzow, 1. Bauabschnitt (Gesamtkosten: 543.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 301.700,-€)
- Kreis Ostholstein: Bau eines Radweges von Curau nach Dissau (Gesamtkosten: 418.200,-€, GVFG-SH-Mittel: 246.800,-€)
- Kreis Stormarn: Ausbau mit Radweges zwischen Trittau und Grönwohld (Gesamtkosten: 2.607.700,-€, GVFG-SH-Mittel: 590.900,-€)

*(die ausgewiesenen GVFG-SH-Mittel des Titels 0614.03.883 04 sind die Gesamtzusammenfassungen für das jeweilige Projekt deren Auszahlungen - je nach Baufortschritt - durch die LBV-SH Niederlassungen auf mehrere Jahre verteilt erfolgt)*

Zu 4. Der Sollansatz 2015 bzw. der Sollansatz 2016 HHE sind die für die Finanzierung der laufenden und neuen in kommunaler Baulast befindlichen Radwegprojekte zur Verfügung stehenden Mittel. Der Ist-Ansatz ist der tatsächliche Mittelabfluss, der unter Umständen deutlich geringer ausfallen kann, da Projekte aufgrund von Bauverzögerungen langsamer als zunächst vorgesehen fertiggestellt werden. Die Zuwendungen an die kommunalen Baulastträger dürfen nur je nach Baufortschritt ausgezahlt werden.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	52
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	883 07
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Straßenbau (ohne Radwegebau)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	10.160,5
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	17.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	17.000,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche kommunalen Straßenbauprojekte hat die Landesregierung 2015 auf Grund ihrer noch stärkeren neuen Schwerpunktsetzung verschoben oder gestrichen und auf welche vorgesehenen Projekte müssen die Kommunen verzichten?
2. Worin begründet sich für den HHE 2016 der Ansatz von 17 Mio. €?
3. Wie haben sich die Anmeldungen von kommunalen Straßenbauprojekten durch die Kommunen seit 2014 entwickelt?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Aufgrund der uneingeschränkt hohen Mittelanforderungen für die Ausfinanzierung der laufenden Programmvorhaben und angesichts der nur begrenzt verfügbaren Fördermittel konnten im Ergebnis der diesjährigen Programmplanung zunächst 14 (siehe nachfolgende Tabelle) der insgesamt 42 für eine Förderung ab 2015 beantragten Vorhaben (überwiegend Ausbauprojekte) nicht in das Förderprogramm aufgenommen werden. Die Antragsfrist zur Anerkennung der Förderfähigkeit neuer Projekte endete am 01. August 2015. Zurzeit prüfen die zuständigen Niederlassungen des LBV-SH die eingereichten Unterlagen. Auf der Grundlage der Prüfergebnisse entscheidet das MWAVT im 1. Quartal 2016 über die Programmaufnahme. Insoweit sind Aussagen zu den von den Kommunen für eine Förderung ab 2016 vorgesehenen Straßenbauvorhaben noch nicht möglich.

Ifd. Nr.	Bauträger (Bvh.Nr.)	Maßnahme
1	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.145)	K 82, Ausbau auf der Hallig Hooge
2	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.158)	Deckenerneuerung 2015 (K 82, Hallig Hooge)

3	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.187)	K 111, Ausbau mit Radweg von Hasselberg bis Kronsgaard
4	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.223)	K 6, Ausbau der Böhler Landstraße in der Ortsdurchfahrt St. Peter-Ording
5	Kreis Schleswig-Flensburg (Bvh.Nr. 671.249)	K 34, Ausbau in der Ortsdurchfahrt Havetoftloit
6	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.278)	K 135, Ausbau der Ortsdurchfahrt Schwabstedt
7	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.279)	K 115, Ausbau zwischen B 5 und der K 89
8	Kreis Nordfriesland (Bvh.Nr. 671.302) **)	Weitere Deckenerneuerungen 2015 (K 11 und K 29)
9	Stadt Neumünster (Bvh.Nr. 672.319)	Fahrbahnerneuerung Sachsenring (L 323) - Ausbau-
10	Stadt Neumünster (Bvh.Nr. 672.321)	Fahrbahnerneuerung Kieler Straße (L 318) - Ausbau -
11	Stadt Neumünster (Bvh.Nr. 672.323)	Dynamisches Parkleitsystem im Stadtgebiet
12	Kreis Rendsburg-Eckernförde (Bvh.Nr. 672.342) **)	Weitere Deckenerneuerungen 2015 (K 30 und K 85)
13	Stadt Lübeck (Bvh.Nr. 674.471)	K 25, Erneuerung der Fahrbahn im Bereich Sandberg - Ausbau -
14	Kreis Herzogtum Lauenburg (Bvh.Nr. 674.477) **)	Weitere Deckenerneuerungen 2015 (K 50 und K 72)
15	Kreis Stormarn (Bvh.Nr. 674.500)	K 94, Bau eines Radweges zwischen Rümpel und dem Rümpler Weg *)
16	Kreis Stormarn (Bvh.Nr. 674.501)	K 71, Bau eines Radweges zwischen Groß Wesenberg und der B 75 *)
17	Kreis Stormarn (Bvh.Nr. 674.502)	K 91, Ausbau eines Radweges in der Gemeinde Hoisdorf *)

\*) Fördervoraussetzungen noch nicht in Gänze erfüllt

\*\*) Keine eigenständigen Anmeldungen, sondern Kürzungen bei den gesamten Anmeldungen für Deckenerneuerungen der Kreise Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Herzogtum Lauenburg

Zu 2. Gemäß Koalitionsvertrag soll die Verteilung der Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein (GVFG-SH) 70:30 für den öffentlichen Verkehr erfolgen. Da bestehende Verpflichtungen unberührt bleiben, erfolgt die neue Verteilung schrittweise. Die Kürzung beim Titel 0614.03.883 07 hat zu einer entsprechenden Erhöhung bei den ÖPNV-Titeln 0614.03. 883 09, 891 10 und 892 09 geführt.

Zu 3.

	Anmeldungen zur Programmaufnahme	Neuaufnahmen zu Programmbeginn*)
2014	61	41
2015	42	28**)

\*) im Rahmen der Programmsteuerung sind nachträgliche Programmaufnahmen möglich und werden in Fällen besonderer Dringlichkeit auch praktiziert.

\*\*) Bei 20 von den 28 Neuaufnahmen handelt es sich um Deckenerneuerungsvorhaben, die überwiegend sogenannte Sammelvorhaben sind. Diese Sammelvorhaben (z.B.: Deckenerneuerungen 2015 im Kreis Plön) beinhalten insgesamt 68 Einzelmaßnahmen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	52
<b>Kapitel:</b>	06 14
<b>Titel:</b>	883 07
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Straßenbau (ohne Radwegebau)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	20.160,5 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	17.000,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	17.000,0 T€

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das voraussichtliche Ist für 2015?
2. Welche Projekte in welcher Höhe wurden 2015 bisher gefördert?
3. Welche Gemeinden haben Förderung erhalten?
4. Wie erklärt sich der Sollansatz zum Ist?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Der Großteil der Mittel fließt immer erst zum Jahresende ab, so dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussage zum voraussichtlichen Ist für 2015 getroffen werden kann.

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 2 und 3 zusammen beantwortet.

Folgende 109 Straßenbauprojekte haben in 2015 schon Zuwendungen erhalten bzw. es ist vorgesehen, dass sie noch Zuwendungen erhalten werden. Die Zuwendungen werden vom LBV-SH bewilligt und je nach Baufortschritt ausgezahlt.

- Stadt Flensburg: Deckenerneuerungen 2013 im Stadtgebiet Flensburg (Gesamtkosten: 788.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 380.700,-€)
- Stadt Flensburg: zusätzliche Deckenerneuerungen 2013 im Stadtgebiet Flensburg (Gesamtkosten: 200.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 100.000,-€)
- Stadt Flensburg: Deckenerneuerungen 2015 im Stadtgebiet Flensburg (Gesamtkosten: 815.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 407.000,-€)
- Stadt Husum: Neubau einer Entlastungsstraße zwischen Flensburger Chaussee und Schleswiger Chaussee (Gesamtkosten: 1.221.400; GVFG-SH-Mittel: 854.900,-€)

- Kreis Nordfriesland: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme im Bahnübergang Hesbüll in Bahn-km 210,002 (Gesamtkosten: 19.600,-€, GVFG-SH-Mittel: 14.700,-€)
- Kreis Nordfriesland: zusätzliche Deckenerneuerungen 2012 (Gesamtkosten: 2.118.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.021.200,-€)
- Kreis Nordfriesland: K 82, Erneuerung eines Brückenbauwerks auf der Hallig Hooge (Gesamtkosten: 480.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 329.000,-€)
- Kreis Nordfriesland: Erneuerung von 3 Brückenbauwerken auf der Hallig Langeness (Gesamtkosten: 1.022.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 766.500,-€)
- Kreis Nordfriesland: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 2.789.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.394.700,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: K 102, Ausbau mit Radweg von Sörup (L 292) nach Dingholz (L 21) (Gesamtkosten: 3.066.602,-€, GVFG-SH-Mittel: 2.112.400,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: K 14, Bau eines Radweges von Jübek nach Bollingstedt (Gesamtkosten: 740.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 510.000,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: Deckenerneuerungen 2013 (K 58) (Gesamtkosten: 1.015.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 507.500,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: Deckenerneuerungen 2013 (K 22) (Gesamtkosten: 358.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 179.000,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: K 67, Erneuerung der Fahrbahn und Deckensanierung Radweg (Gesamtkosten: 898.700,-€, GVFG-SH-Mittel: 657.800,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: zusätzliche Deckenerneuerungen 2014 (Gesamtkosten: 1.570.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 750.000,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: Deckenerneuerungen 2014 (Gesamtkosten: 1.740.400,-€, GVFG-SH-Mittel: 859.900,-€)
- Kreis Schleswig-Flensburg: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 4.386.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 2.154.000,-€)
- Gemeinde Bargum: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme, technische Sicherung am Bahnübergang Bongsieler Kanal (Gesamtkosten: 79.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 55.600,-€)
- Gemeinde Medelby: Ausbau der L 1 in der Ortsdurchfahrt Medelby – Kostenanteil der Gemeinde – (Gesamtkosten: 154.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 105.000,-€)
- Gemeinde Tarp: Ausbau der Verbindungsstraße West in Tarp (Gesamtkosten: 1.325.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 672.300,-€)
- Stadt Kiel: Deckenerneuerungen 2013 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Kiel (Gesamtkosten: 1.175.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 460.200,-€)
- Stadt Kiel: Um- und Ausbau des Kreuzungsbereichs Westring / Eckernförder Straße (Gesamtkosten: 540.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 318.500,-€)
- Stadt Kiel: Deckenerneuerungen 2012 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt (Gesamtkosten: 2.007.337,-€, GVFG-SH-Mittel: 701.800,-€)
- Stadt Kiel: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Elmschenhagen“ in Bahn-km 5,330 (Gesamtkosten: 247.777,-€, GVFG-SH-Mittel: 185.800,-€)
- Stadt Kiel: Deckenerneuerungen 2015 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt (Gesamtkosten: 1.625.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 789.000,-€)
- Stadt Neumünster: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Dorfstraße“ in Bahn-km 80,337 (Gesamtkosten: 52.406,-€, GVFG-SH-Mittel: 39.300,-€)
- Stadt Neumünster: Deckenerneuerungen 2015 im Stadtgebiet Neumünster (Gesamtkosten: 1.105.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 486.000,-€)
- Stadt Rendsburg: Deckenerneuerungen 2014 im Stadtgebiet Rendsburg - L 47 und K 47 - (Gesamtkosten: 119.212,-€, GVFG-SH-Mittel: 55.100,-€)

- Stadt Rendsburg: Deckenerneuerungen 2014 im Stadtgebiet Rendsburg - L 47 - (Gesamtkosten: 186.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 85.000,-€)
- Kreis Plön: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 1.176.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 541.000,-€)
- Gemeinde Ascheberg: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Lisch“ in Bahn-km 23,886 (Gesamtkosten: 176.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 123.200,-€)
- Gemeinde Ascheberg: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Lindauer Kampn Bahn-km 25,327 (Gesamtkosten: 133.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 93.400,-€)
- Stadt Büdelsdorf: Ausbau der Einmündung Hollerstraße West / B 203 – Kostenanteil – (Gesamtkosten: 184.521,-€, GVFG-SH-Mittel: 106.200,-€)
- Gemeinde Hohenweststedt: Kostenanteil an der Erweiterung des Kreisverkehrsplatzes L 123 / Böternhöfen / Friedrichsruh (Gesamtkosten: 220.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 121.700,-€)
- Stadt Nortorf: L 121, Überführung der DB AG Strecke Neumünster-Flensburg (Gesamtkosten: 3.324.716,-€, GVFG-SH-Mittel: 2.108.100,-€)
- Stadt Elmshorn: Hafenspange Elmshorn (Gesamtkosten: 16.955.100,-€, GVFG-SH-Mittel: 7.949.900,-€)
- Stadt Norderstedt: Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße (Gesamtkosten: 12.436.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 3.658.600,-€)
- Kreis Dithmarschen: Deckenerneuerungen 2013 (Gesamtkosten: 1.075.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 525.000,-€)
- Kreis Dithmarschen: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 470.920,-€, GVFG-SH-Mittel: 149.400,-€)
- Kreis Dithmarschen: zusätzliche Deckenerneuerungen 2013 (Gesamtkosten: 357.288,-€, GVFG-SH-Mittel: 174.800,-€)
- Kreis Pinneberg: K 2, Vollausbau zwischen Barmstedt und Lutzhorn (Gesamtkosten: 3.444.700,-€, GVFG-SH-Mittel: 2.383.700,-€)
- Kreis Pinneberg: Deckenerneuerung 2014 (K 5) (Gesamtkosten: 786.400,-€, GVFG-SH-Mittel: 138.400,-€)
- Kreis Pinneberg: Deckenerneuerung 2015 (K 21, Abschnitt 3) (Gesamtkosten: 292.673,-€, GVFG-SH-Mittel: 136.400,-€)
- Kreis Pinneberg: Deckenerneuerung 2015 (Radweg K 21, Abschnitt 2) (Gesamtkosten: 31.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 15.700,-€)
- Kreis Pinneberg: Deckenerneuerung 2015 (Radweg K 21, Abschnitt 1) (Gesamtkosten: 62.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 31.200,-€)
- Kreis Pinneberg: K 21, Erneuerung der Brücke über die Ekholter Au (Gesamtkosten: 333.993,-€, GVFG-SH-Mittel: 227.500,-€)
- Kreis Segeberg: Deckenerneuerungen 2014 (K 111) (Gesamtkosten: 490.707,-€, GVFG-SH-Mittel: 217.700,-€)
- Kreis Segeberg: Deckenerneuerungen 2014 (K 48) (Gesamtkosten: 343.908,-€, GVFG-SH-Mittel: 158.400,-€)
- Kreis Segeberg: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 940.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 388.900,-€)
- Kreis Steinburg: Deckenerneuerungen 2014 (Gesamtkosten: 2.519.100,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.005.200,-€)
- Kreis Steinburg: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang Kuskoppelmoor/K15 in Bahn-km 1,954 (Gesamtkosten: 34.300,-€, 25.700,-€)
- Kreis Steinburg: K 48, Ausbau im Abschnitt 010 (Gesamtkosten: 3.184.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.768.300,-€)

- Kreis Steinburg: Anbindung der K 36 an die B 5 bei Heiligenstedten - Kostenanteil – (Gesamtkosten: 1.259.300,-€; GVFG-SH-Mittel: 752.100,-€)
- Kreis Steinburg: Ausbau der K 60 (Gesamtkosten: 3.893.700,-€; GVFG-SH-Mittel: 2.149.800,-€)
- Kreis Steinburg: Deckenerneuerungen 2012 (Gesamtkosten: 3.198.500,-€; GVFG-SH-Mittel: 1.312.200,-€)
- Gemeinde Albersdorf: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Norderstraße“ (Gesamtkosten: 13.935,-€; GVFG-SH-Mittel: 10.400,-€)
- Gemeinde Bönningstedt: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Schwarzer Weg“ (Gesamtkosten: 108.849,-€; GVFG-SH-Mittel: 76.100,-€)
- Gemeinde Hemmingstedt: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Bahnhofstraße/Dorfstraße“ (Gesamtkosten: 30.087,-€; GVFG-SH-Mittel: 22.500,-€)
- Gemeinde Hemmingstedt: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Heidweg“ (Gesamtkosten: 128.593,-€; GVFG-SH-Mittel: 96.400,-€)
- Gemeinde Hitzhusen: Ausbau der ehemaligen K 31 zwischen Bad Bramstedt und Hitzhusen (Gesamtkosten: 929.000,-€; GVFG-SH-Mittel: 437.600,-€)
- Gemeinde Lehe: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „St. Annen“ (Gesamtkosten: 96.790,-€; GVFG-SH-Mittel: 67.700,-€)
- Gemeinde Lunden: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Moorchaussee“ (Gesamtkosten: 48.617,-€; GVFG-SH-Mittel: 36.400,-€)
- Gemeinde St. Annen: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Aaskuhlenweg“ (Gesamtkosten: 128.245,-€; GVFG-SH-Mittel: 89.700,-€)
- Gemeinde Weddingstedt: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang I in Bahn-km 3,540 (Gesamtkosten: 32.895,-€; GVFG-SH-Mittel: 23.000,-€)
- Stadt Lübeck: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Ringstedten“ in Bahn-km 4,425 (Gesamtkosten: 22.052,-€; GVFG-SH-Mittel: 16.500,-€)
- Stadt Lübeck: Umbau Einmündung „An den Schießständen/Brandenbaumer Landstraße“ (Gesamtkosten: 1.420.000,-€; GVFG-SH: 903.600,-€)
- Stadt Lübeck: Ausbau der Wisbystraße (K 24) (Gesamtkosten: 897.000,-€; GVFG-SH-Mittel: 429.000,-€)
- Stadt Lübeck: Nordtangente mit Travequerung, 2. Planungsabschnitt (Gesamtkosten: 71.707.200,-€; GVFG-SH-Mittel: 42.410.400,-€)
- Stadt Lübeck: Ersatzneubau der Possehlbrücke im Zuge der B 75 (Gesamtkosten: 12.120.300,-€; GVFG-SH-Mittel: 6.060.100,-€)
- Stadt Lübeck: ersatzneubau der Reecker Brücke im Zuge des Ziegeleiweges (Gesamtkosten: 1.422.000,-€; GVFG-SH-Mittel: 683.900,-€)
- Stadt Lübeck: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 1.625.600,-€; GVFG-SH-Mittel: 578.900,-€)
- Stadt Reinbek: Deckenerneuerungen L 222, 1. - 3. Bauabschnitt (Gesamtkosten: 662.000,-€; GVFG-SH-Mittel: 231.000,-€)
- Stadt Reinbek: Deckenerneuerungen Reinbek 2013, „Große Straße“ K 26 (Gesamtkosten: 94.100,-€; GVFG-SH-Mittel: 34.300,-€)
- Kreis Herzogtum Lauenburg: Deckenerneuerungen 2014 (gesamtkosten: 1.618.020,-€; GVFG-SH-Mittel: 737.200,-€)
- Kreis Herzogtum Lauenburg: K 30, Erneuerung der Fahrbahn im Bereich der Bundesautobahn A 24 / Anschlussstelle Talkau (Gesamtkosten: 222.800,-€; GVFG-SH-Mittel: 149.700,-€)
- Kreis Ostholstein: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang K 62 in Bahn-km

- 15,547 (Gesamtkosten: 242.165,-€, GVFG-SH-Mittel: 181.600,-€)
- Kreis Ostholstein: K 59, Ausbau in der Ortslage Lensahn (Gesamtkosten: 783.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 534.000,-€)
  - Kreis Ostholstein: Umbau des Knotens K 36 / K 62 bei Wulfsdorf zum Kreisverkehrsplatz (Gesamtkosten: 344.600,-€, GVFG-SH-Mittel: 232.800,-€)
  - Kreis Ostholstein: K 59, Erneuerung der Brücke über die DB Strecke LübeckPuttgarden (Gesamtkosten: 2.431.800,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.658.800,-€)
  - Kreis Ostholstein: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang K 39 und K 58 (Gesamtkosten: 53.200,-€, GVFG-SH-Mittel: 39.800,-€)
  - Kreis Segeberg: K 92 / K 4, Ausbau mit Radweg zwischen Weede und Geschendorf, 1. Bauabschnitt (Gesamtkosten: 3.435.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 1.689.600,-€)
  - Kreis Segeberg: K 61, Ausbau mit Radweg zwischen Bad Segeberg und Schackendorf (Gesamtkosten: 1.106.700,-€, GVFG-SH-Mittel: 244.600,-€)
  - Kreis Segeberg: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Wakendorf I“ in Bahn-km 111,854 (Gesamtkosten: 14.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 10.800,-€)
  - Kreis Segeberg: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Altengörs I“ in Bahn-km 108,202 (Gesamtkosten: 33.700,-€, GVFG-SH-Mittel: 25.200,-€)
  - Kreis Segeberg: Deckenerneuerungen 2015 (K 108) (Gesamtkosten: 137.800,-€, GVFG-SH-Mittel: 68.900,-€)
  - Kreis Segeberg: Deckenerneuerungen 2015 (K 88) (Gesamtkosten: 218.410,-€, GVFG-SH-Mittel: 109.200,-€)
  - Kreis Segeberg: Deckenerneuerungen 2015 (K 91) (Gesamtkosten: 23.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 11.500,-€)
  - Kreis Stormarn: K 32, Erneuerung des Brückenbauwerkes über die Obek (Gesamtkosten: 829.100,-€, GVFG-SH-Mittel: 744.200,-€)
  - Kreis Stormarn: Erneuerung der Straßenbrücke über die Süderbeste (Gesamtkosten: 586.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 373.100,-€)
  - Kreis Stormarn: Deckenerneuerungen 2014 (Gesamtkosten: 2.073.600,-€, GVFG-SH-Mittel: 650.300,-€)
  - Kreis Stormarn: Ausbau der K 111 / K 78 mit Radweg von Zarpfen bis Ratzbek (Gesamtkosten: 5.285.177,-€, GVFG-SH-Mittel: 3.963.800,-€)
  - Kreis Stormarn: K 12, Ausbau mit Radweg in der Ortsdurchfahrt Tremsbüttel, 1. Bauabschnitt (Gesamtkosten: 1.210.100,-€, GVFG-SH-Mittel: 694.600,-€)
  - Kreis Stormarn: K 78, Ausbau der K 111 bis zur Ortsdurchfahrt Dahmsdorf (Gesamtkosten: 600.600,-€, GVFG-SH-Mittel: 362.800,-€)
  - Kreis Stormarn: K 80, Fahrbahnausbau von der Gutenbergstraße bis zur Landesgrenze (Gesamtkosten: 1.085.200,-€, GVFG-SH-Mittel: 574.800,-€)
  - Kreis Stormarn: Deckenerneuerungen 2012 (Gesamtkosten: 731.500,-€, GVFG-SH-Mittel: 230.000,-€)
  - Kreis Stormarn: K 39, Ausbau mit Radweg von Fleischgaffel nach Siek (Gesamtkosten: 792.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 504.000,-€)
  - Kreis Stormarn: Deckenerneuerungen 2015 (Gesamtkosten: 517.900,-€, GVFG-SH-Mittel: 188.200,-€)
  - Stadt Bad Oldesloe: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme an den Bahnübergängen „Seefeld“, „Poggensee“ und „Fresenburg I“ (Gesamtkosten: 78.880,-€, GVFG-SH-Mittel: 55.200,-€)
  - Stadt Bargteheide: Innerörtliche Verbindungsstraße zwischen der K 56 und der L 225 (Gesamtkosten: 5.819.325,-€, GVFG-SH-Mittel: 2.611.000,-€)
  - Gemeinde Büchen: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Steinkrug“ und

„Mühlenstraße“ (Gesamtkosten: 1.392.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 741.200,-€)

- Stadt Eutin: Neubau der Kerntangente (Gesamtkosten: 5.564.600,-€, GVFG-SH-Mittel: 3.819.600,-€)
- Gemeinde Heringsdorf: Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen am Bahnübergang „Klötzin“ in Bahn-km 60,785 (Gesamtkosten: 44.000,-€, GVFG-SH-Mittel: 33.000,-€)
- Gemeinde Lanze: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Buchhorst“ in Bahn-km 152,205 (Gesamtkosten: 192.900,-€, GVFG-SH-Mittel: 135.000,-€)
- Gemeinde Lanze: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Basedow I“ in Bahn-km 153,210 (Gesamtkosten: 13.687,-€, GVFG-SH-Mittel: 9.500,-€)
- Gemeinde Lanze: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Lanze“ in Bahn-km 151,739 (Gesamtkosten: 163.644,-€, GVFG-SH-Mittel: 114.500,-€)
- Gemeinde Lanze: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Basedow II“ in Bahn-km 153,810 (Gesamtkosten: 238.080,-€, GVFG-SH-Mittel: 166.600,-€)
- Gemeinde Neukirchen: Eisenbahnkreuzungsmaßnahme am Bahnübergang „Satjewitz“ (Gesamtkosten: 40.215,-€, GVFG-SH-Mittel: 30.100,-€)
- Gemeinde Siek: Umbau der Kreuzung Hauptstraße/Jacobsrade/Bültbek zum Minikreisverkehrsplatz (Gesamtkosten: 169.000,-€, GVFG-SH-Mittel 105.000,-€)
- Gemeinde Trittau: Bau eines Kreisverkehrsplatzes zwischen Gadebuscher Straße / L 160 / Herrenruhmweg (Gesamtkosten: 248.230,-€, GVFG-SH-Mittel: 173.700,-€)

•  
*(die ausgewiesenen GVFG-SH-Mittel sind die Gesamtzusammenfassungen für das jeweilige Projekt deren Auszahlungen - je nach Baufortschritt - durch die LBV-SH Niederlassungen auf mehrere Jahre verteilt erfolgt)*

Zu 4. Der Sollansatz 2015 bzw. der Sollansatz 2016 HHE sind die für die Finanzierung der laufenden und neuen in kommunaler Baulast befindlichen Straßenbauprojekte zur Verfügung stehenden Mittel. Das spiegelt den tatsächlichen Mittelabfluss wieder, der unter Umständen deutlich geringer ausfallen kann, da Projekte aufgrund von Bauverzögerungen langsamer als zunächst vorgesehen fertiggestellt werden und die Zuwendungen an die kommunalen Baulastträger nur je nach Baufortschritt ausgezahlt werden dürfen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	52
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	891 10
<b>Zweckbestimmung:</b>	An öffentliche Unternehmen für ÖPNV-Maßnahmen aus Bundesmitteln

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	18.219,6
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	14.253,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	14.253,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen wurden seit 2012 über diesen Titel finanziert und welche Maßnahmen sind 2016 geplant?

Antwort der Landesregierung:

### Seit 2012 wurden folgende Maßnahmen gefördert:

- Ausrüstung von Bussen mit Bordrechnern für die Erfassung von Echtzeitinformationen und Anwendung des SH-Tarifs
- Reaktivierung der Schienenstrecke Kiel – Schönberg
- Ausbau vieler Bahnstationen, z.B. Lübeck, Heide, Büchen, Ratzeburg, Niebüll, Krupunder, Neumünster, Ratzeburg, Rendsburg, Eckernförde, Horst, Norderstedt, Bad Oldesloe
- Ausbau AKN-Strecken Hasloh-Quickborn und Landesgrenze-Bönningstedt
- Ausbau Infrastruktur Netz Mitte
- Erneuerung Fähranleger Kiel-Reventlou

### Geplant für 2016 sind z.B. folgende Projekte:

- Ausrüstung von Bussen mit Bordrechnern für die Erfassung von Echtzeitinformationen und Anwendung des SH-Tarifs
- Ausbau vieler Bahnstationen, z.B. Tornesch, Prisdorf, Ahrensburg West, Ahrensburg Ost, Schmalenbek, Pinneberg, Reinfeld, Lunden
- Reaktivierung der Schienenstrecke Kiel – Schönberg
- Erneuerung Fähranleger Kiel-Reventlou und Kiel-Schilksee

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	52
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	884 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuführung an das Sondervermögen Verkehrsinfrastruktur

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	10.000,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	6.500,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	0,0

Frage/Sachverhalt:

Welche konkreten Maßnahmen wurden seit dem Jahr 2013 durch wen und wo über diesen Titel finanziert und welche weiteren Maßnahmen sollen bis 2017 – soweit bereits bekannt – über diesen Titel finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Zu Lasten des Sondervermögens Verkehrsinfrastruktur wurden bislang folgende Erhaltungsmaßnahmen an Landesstraßen (anteilig) finanziert:

L 6	Bordelum - Sterdebüll
L 15	Tarp - Süderschmedelby (L 317)
L 17	Bundesgrenze - Harrislee mit RW
L 24	List - Kampen mit RW
L 26	RW Eckernförde - Waabs, 1. BA
L 75	B 4 bis A 7
L 89	Hammoor - Bargtheide
L 92	Stadtgrenze HL - Krummesser Baum (L 221)
L 110	Ausbau Bevern - Ellerhoop, 2. BA
L 113	Kl. Offenseth - Sparrishoop
L 115	Sanierung Radwegschäden Grube Saturn
L 200	Breitenfelde - Siebeneichen, Büchen - Lauenburg
L 220	L 220, km 6,500/ Steinau in Nusse
L 257	Alt Mölln - Nusse
L 284	L 326 bis Harckesheyde
L 287	DI Drüsensee bis Lemrade
L 305	Wesselburen bis Eidersperrwerk
L 318	Blumenthal - Bordesholm
L 326	Henstedt-Ulzburg, Baulastträgerwechsel
L 328	Nortorf - Brammer
L 328	Timmaspe - Nortorf

Die Maßnahmen wurden vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein umgesetzt.

Das Erhaltungsprogramm Landesstraßen wird aus dem Investitionszuschuss an den Landesbetrieb (Titel: 0614.04.894 01) sowie dem Sondervermögen Verkehrsinfrastruktur gemeinsam finanziert. Die bis 2017 weiter vorgesehenen Maßnahmen ergeben sich grundsätzlich aus dem Bericht zum Zustand der Landesstraßen 2014 entsprechend der Landtagsdrucksache 18/2066. Gegenüber dem Bericht ergeben sich folgende Änderungen:

- L 318, Blumenthal - Bordesholm wurde von 2016 nach 2015 vorgezogen.
- L 110, A 23 - Ellerhoop wurde auf Grund der örtlichen Baustellendichte in 2015 nach 2016 verschoben
- L 24, Westerland – Rantrum wird nach 2016 vorgezogen
- L 15, Wanderup – Tarp wird wegen erforderlichem Planungsvorlauf von 2016 nach 2017 verschoben

Weiter ist in 2016 der 2. Bauabschnitt der eigenständigen Radwegsanierung L 26, Radweg Eckernförde – Waabs vorgesehen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	53
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	894 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	An den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	41.572,5
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	39.072,5
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	43.142,9

### Frage/Sachverhalt:

- 1 Welche Projekte bzw. Neuverpflichtungen plant die Landesregierung im Jahr 2016 einzugehen?
2. Wie viele neue Schilder wurden in Nordfriesland über diesen Haushaltstitel finanziert und wie viele müssen noch finanziert werden, um die zweisprachigen wegweisenden Beschilderungen in Nordfriesland zu gewährleisten?
3. Sind in anderen Städten und Kreisen ähnliche Projekte geplant? Und was kostet dieses ggf. voraussichtlich?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Die geplanten Neuverpflichtungen umfassen alle Investiven Aufgabenbereiche des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein.  
Als Einzelprojekte sollen aus dem Titel einzelne Maßnahmen des Erhaltungsprogramms 2016 gemäß Bericht zum Zustand der Landesstraßen 2014 - siehe Landtagsdrucksache 18/2066- finanziert werden. Hierzu siehe auch Antwort zu Titel 0614.04.88401 „Zuführung an das Sondervermögen Verkehrsinfrastruktur“. Hinzu kommen Abrechnungsbeträge von Maßnahmen der Vorjahre sowie Erhaltungsmaßnahmen an Ingenieurbauwerken.  
Im Um- und Ausbau von Landesstraßen ist die Finanzierung gesetzlicher Kostenanteile bei Maßnahmen Dritter vorgesehen. Ferner müssen noch laufende Projekte wie die Verlegung der L 49 / L 67 im Zuge des Neubaus der A 21, Stolpe bis Nettelsee ausfinanziert werden.
- Zu 2. Bislang wurden keine Schilder aus diesem Haushaltstitel finanziert. Die Mittel wurden im Haushalt für 2016 veranschlagt, da eine Änderung des Gesetzes zur Förderung des Friesischen im öffentlichen Raum (FriesischG) beabsichtigt ist. Ob und wie genau die Gesetzesänderung erfolgen wird und in welchem Zeitraum an welchen Straßen welche Schilder zu erneuern sein werden, steht aber noch nicht fest. Dementsprechend sind auch keine Kostenschätzungen möglich.

Zu 3. Der erwartete Änderung des FriesischG sieht eine Zweisprachigkeit der Beschilderung lediglich für den Kreis Nordfriesland vor. Ähnliche Gesetze für andere Minderheitensprachen existieren in Schleswig-Holstein nicht, d.h. ähnliche Projekte in anderen Städten und Kreisen sind nicht geplant. Daher entstehen dort auch keine entsprechenden Kosten für eine Umbeschilderung.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	53
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	894 01 (MG 04)
<b>Zweckbestimmung:</b>	An den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	41.572,5 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	39.072,5 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	43.142,9 T€

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die Erhöhung des Ansatzes?

Antwort der Landesregierung:

Ein wesentlicher Grund für die Erhöhung ist der erhöhte Planungsaufwand aufgrund der zusätzlich bereit gestellten Mittel des Bundes.  
Vorgesehen ist u.a. auch die Ausweitung von Markierungsmaßnahmen auf Landesstraßen. Dieses Vorhaben geht auf eine Prüfung des Landesrechnungshofes zum Qualitätsmanagement bei Straßenmarkierungen zurück.  
Einen weiteren großen Posten stellen kleine Um- und Erneuerungsbauten im Bereich der Hochbaumaßnahmen des Landesbetriebes dar, für die zusätzliche Mittel gegenüber 2015 benötigt werden. Darunter fallen beispielsweise die Erneuerungen von Soleanlagen (Straßenmeisterei Leck und Wesselburen) und Salzhallen (Straßenmeisterei Wesselburen), ohne die der Winterdienst nicht gewährleistet werden kann.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	53
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	894 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	An den Landebetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für Investitionen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	41.572,5
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	39.072,5
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	43.142,9

Frage/Sachverhalt:

1. Wie ist die Erhöhung des Titels zu begründen?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der SPD-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	54
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	693 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Ausgaben im Zusammenhang mit der Kanalisierung bzw. Einziehung von landeseigenen Häfen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	3.212,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.200,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Maßnahmen sind 2015 und 2016 in Friedrichskoog konkret geplant?

Antwort der Landesregierung:

2015:

1. Umbau des Sperrwerks Friedrichskoog zum Schöpfwerk,
2. Seehundstation Friedrichskoog, Herstellung der Salzwasserversorgung als Folgemaßnahme der Schließung des Landeshafens Friedrichskoog,
3. Instandsetzung Trockenliegeplatz Hafenbecken II im Landeshafen in Büsum als Folgemaßnahme der Schließung des Landeshafens Friedrichskoog,

2016:

1. Weiterführung der Maßnahme Umbau des Sperrwerks Friedrichskoog zum Schöpfwerk,
2. Weiterführung der Maßnahme Seehundstation Friedrichskoog, Herstellung der Salzwasserversorgung (Restarbeiten),
3. Weitere Maßnahmen ergeben sich ggf. aus den laufenden Gesprächen der Landesregierung mit den kommunal Verantwortlichen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	54
<b>Kapitel:</b>	06 14
<b>Titel:</b>	693 01
<b>Zweckbestimmung:</b>	Ausgaben im Zusammenhang mit der Kommunalisierung bzw. Einziehung von landeseigenen Häfen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	3.212,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.200,0 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Maßnahmen wurden 2015 aus dem Titel finanziert?
2. Wie hoch ist das voraussichtliche Ist 2015?
3. Welche Maßnahmen werden 2016 aus diesem Titel finanziert?

#### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 3. Es wird auf die Antwort der Frage der der CDU-Fraktion verwiesen.

Zu 2. Das voraussichtliche Ist 2015 beträgt rd. 3,2 Mio€.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	55
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	894 02
<b>Zweckbestimmung:</b>	Investitionszuschüsse den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	3.140,5
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.937,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.873,0

Frage/Sachverhalt:

Welche konkreten Maßnahmen hat der LKN im Auftrag der Landesregierung seit 2013 durchgeführt und plant die Landesregierung mit den Mitteln in 2016 durchführen zu lassen?

Antwort der Landesregierung:

### **2013: Landeshafen Husum:**

- Beschaffung und Herstellung eines neuen Nadelwehrverschlusses und Nadellehnrägers Sperrwerk Husum
- Erneuerung der Trafo- Anlage im Sperrwerk Husum
- Grundinstandsetzung der Spundwand am Sperrwerk Husum, Hafenseite
- Grundinstandsetzung der Tonnenhofkaje im Hafen Husum
- Instandsetzung der Gurtung und des Stahlholmes der Uferwand Südseite Husum

### **Landeshafen Büsum:**

- Entwicklung des Fischereihafens in Büsum Ausbau HB 4"
- Grundinstandsetzung von Straßen im Hafen Büsum“ Alte Hafeninsel"
- Renovierung des neuen Hafenamts
- Umrüstung der Beleuchtung in LED Technik im Hafen Büsum

### **Landeshafen Friedrichstadt:**

- Grundinstandsetzung der Hafenzufahrtstraße- Ost und West
- Grundinstandsetzung des Boots- und Materialschuppens der Schleuse Friedrichstadt
- Instandsetzung der Konservierung der Schleusentore

### **Landeshafen Friedrichskoog:**

- Instandsetzung der Betonspundwände (Fugen) Nordseite Friedrichskoog

**Landeshafen Glückstadt:**

- Instandsetzung der Treppen Abschnitt 24

**Landeshafen Friedrichstadt:**

- Instandsetzung der Konservierung der Schleusentore
- Betoninstandsetzung im Rahmen der Instandsetzung der Konservierung der Schleusentore
- Neubau einer Lagerhalle für die Notverschlusselemente

**2014: Landeshafen Husum:**

- Sanierung des Hafens Husum zur Reduzierung der Schadstoffbelastung im Baggergut.
- Grundinstandsetzung der Tonnenhofkaje im Hafen Husum
- Instandsetzung der Gurtung und des Stahlholmes der Uferwand Südseite Husum
- Instandsetzung Flügelwand am Sperrwerk Husum, Hafenseite (BW 20)

**Landeshafen Büsum:**

- Beschaffung und Herstellung eines neuen Nadelwehrverschlusses und Nadellehnrägers Sperrwerk Büsum
- "Entwicklung des Fischereihafens in Büsum
- Ausbau HB 4"
- Grundinstandsetzung der Querpier 3 / 4 im Hafen Büsum
- Instandsetzung der Uferwand am Hafenbecken I , Ostseite (BW2.2)
- Teilkonservierung der Sperrwerkstore im Überwasserbereich

**Landeshafen Friedrichstadt:**

- Instandsetzung der Konservierung der Schleusentore

**2015 voraussichtlich:****Landeshafen Husum:**

- Sanierung des Hafens Husum zur Reduzierung der Schadstoffbelastung im Baggergut. (Restarbeiten)
- Erneuerung des Leitsystemrechners des Sperrwerks Husum
- Grundinstandsetzung der Signalanlage "Dockkoog"
- Instandsetzung der Verkehrsflächen der Tonnenhofkaje, Husum
- Instandsetzung Flügelwand am Sperrwerk Husum, Hafenseite (BW 20)
- Instandsetzung des Stahlholms, der Treppe und Kaiausrüstung der Uferwand (BW 10)

**Landeshafen Büsum:**

- Beschaffung und Herstellung eines neuen Nadelwehrverschlusses und Nadellehnrägers Sperrwerk Büsum
- Betoninstandsetzung Sperrwerk Büsum
- Grundinstandsetzung der Querpier 3 / 4 im Hafen Büsum
- Instandsetzung der Sicherungswand Sperrwerk Seeseite ( Ostmole )
- Instandsetzung der Uferwand am Hafenbecken I , Ostseite (BW2.2)

**Landeshafen Glückstadt:**

- Instandsetzung Hafenstöpen
- Sofortsicherung des äußeren Sperrwerktroges des äußeren Fluttores

**2016 geplant:****Landeshafen Husum:**

- Erstellung von Kranstellplätzen für das Sperrwerk Husum
- Grundinstandsetzung der Spundwand am Sperrwerk Husum, Seeseite
- Instandsetzung der Leitdalben am Sperrwerk Husum

**Landeshafen Büsum:**

- Betoninstandsetzung und Rissesanierung der Betonholme im Hafen Büsum
- Erneuern des Farbanstriches der Ein- und Auslaufdalben
- Erstellung von Kranstellplätzen für das Sperrwerk Büsum inklusive 110m Zufahrt (Ostseite Außen)
- Grundinstandsetzung der Querpier 3 / 4 im Hafen Büsum
- Instandsetzung der Sicherungswand Sperrwerk Seeseite ( Ostmole )

**Landeshafen Tönning:**

- Instandsetzung der Uferwand "J"

**Landeshafen Glückstadt:**

- Dachinstandsetzung Leitstand und Instandsetzung Fenster
- Instandsetzung Deckwerk Absch. 24
- Instandsetzung Hafentöpen

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	55
<b>Kapitel:</b>	14
<b>Titel:</b>	89402
<b>Zweckbestimmung:</b>	Investitionszuschüsse an den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN)

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	3.140,5
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.937
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.873

Frage/Sachverhalt:

Wieso sinkt der Ansatz?

Antwort der Landesregierung:

Alle wasserbaulichen Anlagen werden regelmäßigen Bauwerksinspektionen unterzogen. Daraus ergibt sich der kurz- bis mittelfristige Instandsetzungsbedarf. Der jährliche Ansatz schwankt daher in Abhängigkeit vom jeweils notwendigen Instandsetzungsbedarf.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	62
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	686 12
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	176,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.900,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche konkreten Maßnahmen verbergen sich hinter diesem Titelansatz für 2016?
2. Wer wird in welcher Höhe für welche Maßnahmen begünstigt?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. und 2.

Mit den veranschlagten Mitteln sollen insbesondere neuartige Maßnahmen unterstützt werden, die den Flüchtlingen zu Gute kommen, die zeitnah einen Zugang zum Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt erhalten können. Vorgesehen ist dabei eine enge Kooperation, wo möglich Mitfinanzierung durch die Regionaldirektion Nord bzw. Agenturen für Arbeit und Jobcenter der gemeinsamen Einrichtungen und zugelassenen kommunalen Träger.

Gegenwärtig läuft die Konkretisierung zur detaillierten inhaltlichen Ausgestaltung der Maßnahmen, die möglichst im ersten Quartal 2016 anlaufen sollen, sowie zur Frage der verwaltungstechnischen Abwicklung.

Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell bei der Arbeitssuche zu unterstützen.

Inhaltliche Eckpunkte der Maßnahmen sind daher

- Vermittlung profunder Informationen und eine Beratung über die Organisation, Bedingungen und Anforderungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes,
- Beratung zum Anerkennungsverfahren von im Ausland erworbenen Berufs- und anderen Bildungsabschlüssen (unter Nutzung/Beteiligung vorhandener Institutionen),
- vertiefte Kompetenzfeststellung (formelle und informelle sowie auch personale Kompetenzen, über Erstprofiling hinausgehend) und erforderlichenfalls individuelles Coaching.

Die Maßnahmen sollen ggf. durch die Vorhaltung von Sprachmittlern ergänzt werden, um Verständigungsprobleme zu vermeiden.

Die Maßnahmen sollen auch berufsbezogene Sprachmodule (inhaltlich weitergehender als ESF-BAMF-Kurse) umfassen, sofern dies für eine erfolgreiche Teilnahme oder Erwerbsintegration erforderlich ist.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	62
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	686 12 (MG 02)
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	176,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.900,0

Frage/Sachverhalt:

1. Welche besonderen Zielgruppen sollen gefördert werden und warum?
2. Welche Maßnahmen sollen aus diesem Titel finanziert werden?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	62
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	68612
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	176,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.900

Frage/Sachverhalt:

Worin liegt die deutliche Erhöhung des Ansatzes begründet? Welche konkreten Maßnahmen werden gefördert?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort der Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	62
<b>Kapitel:</b>	06 16
<b>Titel:</b>	686 12
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderen Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	176,9 T€
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0 T€
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.900,0 T€

#### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Projekte in welcher Höhe werden 2016 gefördert?
2. Woraus resultiert der Anstieg des Ansatzes?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort zur Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	62
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	686 12
<b>Zweckbestimmung:</b>	An Sonstige zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur und besonderer Zielgruppen sowie innovativer Maßnahmen in der Weiterbildung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	176,9
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.900,0

#### Frage/Sachverhalt:

1. An welche „Sonstigen“ sollen die Mittel gemäß der aktuellen Planung fließen?
2. Welche konkreten Maßnahmen sollen gemäß der aktuellen Planung gefördert werden?

#### Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort zur Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	63
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	663 03
<b>Zweckbestimmung:</b>	Schuldendiensthilfen nach dem Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	243,3
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	400,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	500,0

### Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das voraussichtliche Ist 2015?
2. Wie wird die deutliche Erhöhung des Titels im kommenden Jahr gegenüber dem Ist 2014 begründet?

### Antwort der Landesregierung:

Zu 1. Das Ist 2015 beträgt voraussichtlich rund 320,0 T Euro.

Zu 2. Die Erhöhung des Ansatzes erfolgt zum einen aufgrund der zurzeit zunehmenden Teilnehmerzahlen, die zum großen Teil auf die Einbeziehung der Erzieher/innen in die AFBG-Förderung seit 2013 zurückzuführen ist. Dazu kommt die für den 1. August 2016 vorgesehene Novellierung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (AFBG) durch den Bund, die u. a. eine Erweiterung der potenziellen Förderempfänger um Bachelor-Absolventen und Studienabbrecher vorsieht. Daher ist hier mit erhöhten Teilnehmerzahlen zu rechnen. Als Folge der Novellierung sind höhere Schuldendiensthilfen für das Land Schleswig-Holstein zu erwarten.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	68
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	671 05
<b>Zweckbestimmung:</b>	Erstattung von Kosten für die Abwicklung der Förderperiode 2014 bis 2020

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	662,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	1.100,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	1.770,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Aufgaben übernimmt die IB SH zukünftig zusätzlich?

Antwort der Landesregierung:

Mit dem „Vertrag zur Durchführung von Aufgaben im Rahmen des „Landesprogramms Arbeit“ (Aufgabenübertragungsvertrag)“ vom 21./29. August 2014 hat die Investitionsbank Schleswig-Holstein gegenüber der Vertragsabwicklung von Förderaufgaben der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013 zusätzlich und aufgrund von Anforderungen der Europäischen Union die Entwicklung und Anwendung eines elektronischen Datenaustauschsystems (eCohesion) sowie eine Koordinierung zur Unterstützung des neu ausgerichteten Förderangebots „Frau und Beruf“ übernommen.

Die Haushaltsansätze 2014 bis 2016 spiegeln den zunehmenden Abwicklungsaufwand der neuen Förderperiode wider. Im Anlaufjahr 2014 sind vorbereitende Maßnahmen und Bewilligungen in geringerem Umfang erfolgt, 2015 und 2016 mit deutlichen Steigerungen (MG 08). Entsprechend absteigend fällt der Restaufwand für die Abwicklung des „Zukunftsprogramms Arbeit“ der ausgelaufenen ESF-Förderperiode 2007-2013 aus (vgl. MG 04).

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	68
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	683 12
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	47,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.656,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.655,7

### Frage/Sachverhalt:

1. Wer sind die privaten Zuwendungsempfänger, wie viel haben sie jeweils 2015 an Kofinanzierungsmittel erhalten und warum?
2. Wie viel haben sie jeweils selbst eingesetzt?
3. Sollen mit den Haushaltsmitteln im Jahr 2016 die gleichen Unternehmen gefördert werden? Falls ja, warum? Falls nein, bitte begründen?
4. Nach welchen Kriterien wurden diese Mittel vergeben?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1./2. Aus diesem Titel werden die ESF-Maßnahmen „Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung“, „Fachkräftesicherung in speziellen Branchenkompetenzfeldern“ und „Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse“ mit Landesmitteln kofinanziert. Zuwendungsempfänger 2015, siehe anliegende Liste der geförderten Vorhaben. Die Zuwendungsvoraussetzungen sind je nach Förderangebot unterschiedlich ausgestaltet; der Umfang der zu erbringenden Eigenmittel liegt zwischen 0 und 50 % der Maßnahmekosten. Weitere Deckungsmittel sind vorrangig einzusetzen. Die Zuwendungen des Landes aus ESF- und Landesmitteln erfolgen subsidiär in Form von Anteilfinanzierung mit Höchstbetragsbegrenzung.
- Zu 3. Die Zuwendungen aus dem Landesprogramm Arbeit werden auf Antrag gewährt. Welche Unternehmen für 2016 Anträge auf Zuwendungen für Maßnahmen der unterschiedlichen Förderangebote des Arbeitsmarktprogramms stellen werden, bleibt abzuwarten. Es ist davon auszugehen, dass die erfahrenen und bisher erfolgreichen Maßnahmeträger sich weiter an einer Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Ziele der Landesregierung beteiligen werden.
- Zu 4. Die Vergabe von Zuwendungen aus dem Landesarbeitsmarktprogramm erfolgt nach den Rahmenrichtlinien der Förderachsen A, B oder C in Verbindung mit den jeweils einschlägigen ergänzenden Förderkriterien für das Förderangebot.

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
 letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Interventions-kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projekt-beginn	Projekt-ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt-standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
104	A3 - Existenzgründungen aus Nichterwerbstätigkeit	Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb)	LPA/A3/68 - Startbahn: Existenzgründung	01.10.2014	31.12.2016	2.074.272,02	1.036.522,02	25541 Brunsbüttel	Die Projekte bieten Teilnehmer/innen, die arbeitslos bzw. nicht erwerbstätig sind und sich in der Vorgründungsphase befinden, ein sehr umfassendes Qualifizierungs-, Beratungs- und Betreuungsangebot. Es ist eine nachhaltige und überschaubare Struktur zu schaffen bzw. weiterzuführen, die die persönlichen und individuellen Potenziale von Gründerinnen und Gründern erkennt und möglichst optimal unterstützt, um eine erfolgreiche, dauerhafte Existenz und damit eine Lebensgrundlage zu schaffen.
104	A3 - Existenzgründungen aus Nichterwerbstätigkeit	neue impulse Lübeck GmbH & Co. KG	LPA/A3/65 - Gründercamp Lübeck/Ostholstein	01.10.2014	31.12.2016	1.046.044,00	499.294,00	23554 Lübeck	
104	A3 - Existenzgründungen aus Nichterwerbstätigkeit	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/A3/60 - Leuchtturm Nord	01.10.2014	31.12.2016	1.183.886,68	504.242,68	24937 Flensburg	
104	A3 - Existenzgründungen aus Nichterwerbstätigkeit	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/A3/61 - Leuchtturm Kiel - Gründungszentrum	01.10.2014	31.12.2016	1.157.739,50	346.239,50	24106 Kiel	
104	A3 - Existenzgründungen aus Nichterwerbstätigkeit	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/A3/67 - Komplex - Kompetenzzentrum für Existenzgründung	01.10.2014	31.12.2016	577.245,95	283.485,95	21509 Glinde	
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	Diakonisches Werk Altholstein GmbH - Zentrum für Berufliche Bildung	LPA/A4/1 - Beratung Frau & Beruf - Region Neumünster, Rendsburg-Eckernförde	01.07.2014	31.12.2015	211.213,44	73.883,17	24534 Neumünster	Die Zielgruppe der Vorhaben sind insbesondere Frauen der Stillen Reserve. Daneben erfolgen Beratungen von geringfügig entlohnten, kurzfristig oder in Teilzeit beschäftigten sowie von Arbeitslosigkeit bedrohten Frauen, um bestehende Beschäftigungsverhältnisse qualitativ oder quantitativ zu verbessern. Darüber hinaus sollen junge Frauen über die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer Berufsausbildung in Teilzeit beraten werden. Diese Zielgruppen werden durch flächendeckende Öffentlichkeitsarbeit, durch Gruppeninformationen und die umfangreiche Netzwerkarbeit des Zuwendungsempfängers angesprochen und für eine Beratung über Einstiegsmöglichkeiten des Arbeits- und Ausbildungsmarktes aktiviert. Hierbei bilden die Feststellungen der persönlichen und beruflichen Kompetenzen mit dem Instrument des "PROFILPASSES", die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Möglichkeiten der Zeitausbildung und der Weiterbildung die Schwerpunkte der Beratung.
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb)	LPA/A4/9 - Beratung Frau & Beruf - Region Dithmarschen, Steinburg	01.07.2014	31.12.2015	250.571,50	70.177,95	25704 Meldorf	
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	Förderverein für Arbeit und Bildung in Stormarn e. V. c/o Stadt Bad Oldesloe	LPA/A4/13 - Beratung Frau & Beruf - Region Stormarn	01.07.2014	31.12.2015	115.093,00	36.826,85	23843 Bad Oldesloe	
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Lübeck	LPA/A4/17 - Beratung Frau & Beruf - Region Lübeck, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg	01.07.2014	31.12.2015	302.666,69	105.519,41	23564 Lübeck	

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
 letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Interventions-kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projekt-beginn	Projekt-ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt-standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	Neuland GmbH	LPA/A4/15 - Beratung Frau & Beruf - Region Kiel, Plön	01.07.2014	31.12.2015	176.950,21	60.070,39	24306 Plön	
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	Verein zur Förderung grenzüberschreitender Arbeitsmärkte und Beschäftigungspolitik e. V.	LPA/A4/18 - Beratung Frau & Beruf - Region Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Flensburg	01.07.2014	31.12.2015	340.497,69	119.650,33	24937 Flensburg	
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	WEP - Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH	LPA/A4/16 - Beratung Frau & Beruf - Region Pinneberg	01.07.2014	31.12.2015	120.819,47	42.133,70	25436 Tonnesch	
105	A4 - Beratung Frau & Beruf	WKS GmbH	LPA/A4/12 - Beratung Frau & Beruf - Region Segeberg	01.07.2014	31.12.2015	126.752,51	50.101,04	23795 Bad Segeberg	
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e. V.	LPA/A1/133 - Fachkräftesicherung durch Unternehmensberatung im Netzwerk	01.10.2014	31.12.2016	409.170,04	222.096,98	24103 Kiel	Die Fachkräfteberater/innen sensibilisieren KMU im Zugang über Unternehmensleistungen und Betriebsräte für das Thema Fachkräftesicherung und beraten mit Blick auf mögliche Handlungsansätze zur Zukunftssicherung. Das thematische Spektrum der Beratung ist weit gefasst und umfasst neben den, für die Nachwuchssicherung wichtigen Bereichen der Aus- und Weiterbildung auch die Themen Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf, Personalentwicklung und Unternehmensnachfolge. Die Berater/innen organisieren Veranstaltungen und binden regionale Netzwerke ein.
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb)	LPA/A1/127 - Fachkräfteallianz Westküste/Untere	01.10.2014	31.12.2016	409.241,30	223.379,62	25541 Brunsbüttel	
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Gesellschaft zur Förderung von Industrie, Handel und Gewerbe in Schleswig-Holstein mbH	LPA/A1/123 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung - Planungsraum I	01.10.2014	31.12.2016	193.220,46	105.788,20	24937 Flensburg	
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Gesellschaft zur Förderung von Industrie, Handel und Gewerbe in Schleswig-Holstein mbH	LPA/A1/125 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung - Planungsraum II	01.10.2014	31.12.2016	193.220,46	105.788,20	24103 Kiel	

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Handwerkskammer Flensburg	LPA/A1/124 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung g - Planungsraum I	01.01.2015	31.12.2016	181.220,00	99.217,96	24937 Flensburg	
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Handwerkskammer Lübeck	LPA/A1/128 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung g - Planungsraum III	01.10.2014	31.12.2016	193.219,65	105.787,76	23552 Lübeck	
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Industrie- und Handelskammer IHK zu Lübeck	LPA/A1/129 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung g - Planungsraum III	01.10.2014	31.12.2016	193.219,00	105.787,40	23554 Lübeck	
106	A1 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	Kiel Region GmbH Wissenschaftspark Kiel, Neufeldt Haus	LPA/A1/132 - Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung g - Planungsraum II	01.01.2015	31.12.2016	175.760,00	96.228,60	24118 Kiel	
106	A2 - Fachkräftesicherung in speziellen Branchenkompetenzfeldern	Dithmarschen Tourismus e.V.	LPA/A2/653 - Nachhaltigkeits- und EE-Scouts im nordsee*- Tourismus	01.05.2015	30.04.2017	273.492,00	132.996,00	25746 Heide	Ziel des Projektes ist die Qualifizierung von Fachkräften in Tourismusunternehmen an der Westküste zu Nachhaltigkeits- und Erneuerbare Energie(EE)-Scouts im nordsee*-Tourismus. Gegenstand der Entwicklungsphase des Projektes ist die Erarbeitung eines Qualifizierungskonzepts und der erforderlichen Qualifizierungsmodule auf Basis der geleisteten Bedarfsanalyse und Konzeptentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und erneuerbare Energien. In der Durchführungsphase werden die entwickelten Module umgesetzt und erprobt. Die Qualifizierungsmaßnahme bezieht sich clusterübergreifend auf die Beschäftigten der Cluster Tourismus und Erneuerbare Energien.
106	A2 - Fachkräftesicherung in speziellen Branchenkompetenzfeldern	Wirtschaftsakademie Schleswig- Holstein GmbH	LPA/A2/655 - FL@T-SH	01.05.2015	30.04.2017	471.077,10	235.295,03	24106 Kiel	Ziel des Projektes ist die Entwicklung (Entwicklungsphase) und Erprobung (Durchführungsphase) von bedarfs- und anforderungsgerechten, vollflexibilisierten berufsbegleitenden Qualifizierungsmethoden und -methoden zur Förderung der Personalentwicklung von Beschäftigten in Unternehmen der Tourismusbranche in Schleswig-Holstein zum Zwecke eines nachhaltigen Transfers. Das Projekt basiert auf den Säulen Präsenz Kick-Offs, Mobile Content Applikationen, Virtual Classroom Sessions, Personal Tutoring, Hausarbeiten und Finish Sessions. Das Projekt wird fortlaufend evaluiert.

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
 letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungsempfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
106	A2 - Fachkräftesicherung in speziellen Branchenkompetenzfeldern	Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	LPA/A2/659 - FoodRegio-Qualitätsprogramm "Innovationsmanagement"	01.05.2015	30.04.2017	227.845,00	80.880,00	23564 Lübeck	Ziel des Projektes ist die Konzeptionierung (Entwicklungsphase) und Durchführung (Durchführungsphase) eines branchenspezifischen, berufsbegleitenden, passgenauen und nachfrageorientierten Weiterbildungs-/Schulungsprogramms zum Themenbereich "Erfolgreiche Implementierung innerbetrieblicher Innovationskultur und -organisation" für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ernährungswirtschaft. Im Verbund des bestehenden Clusters erhalten insbesondere kleine und mittlere Unternehmen die Möglichkeit, das Qualifizierungsprogramm gemeinsam zu unterstützen. Das Qualifizierungskonzept beinhaltet ein modular aufgebautes Schulungsprogramm, das einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der zukünftigen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen leistet.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	AGS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH	LPA/B1/21 - Neustart - für berufliche "Spätstarterinnen"	01.01.2015	31.12.2016	329.127,90	38.501,68	24941 Flensburg	"Spätstartende" Frauen und Männer im Alter von 25 bis 45 Jahren ohne Berufsausbildung und Arbeit werden über ein individuelles stabilisierendes Unterstützungsnetzwerk und niederschwelliges Qualifizierungsprogramm in Ausbildung, Umschulung bzw. Arbeit integriert. Im Fokus des Projektgeschehens stehen die Beschäftigungsfelder der Gesundheits-, Pflege-, Sozial- und Dienstleistungsbranche. Diese Branche hat sowohl einen hohen Bedarf an Fachkräften als auch an gering qualifizierten Beschäftigten. Insbesondere durch die lange Verweildauer im Projekt erhalten die Teilnehmer/innen sehr gute Möglichkeiten, ihre vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen zu erkennen und weiterzuentwickeln und eine (Teil-)Qualifikation zu erreichen. Hierdurch werden die Chancen deutlich erhöht, nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert zu werden.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH (bequa)	LPA/B1/38 - MIK	01.08.2014	31.07.2016	301.871,21	198.638,52	24939 Flensburg	Das Projekt richtet sich an die Zielgruppe junger Männer zwischen 25 und 35 Jahren, die in ihrer Identität gestärkt werden, so dass eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt möglich wird. Konkrete Beschäftigungs- und Projektangebote werden durch eine konsequent produktorientierte Ausrichtung von den Teilnehmern als unmittelbar sinnhaft erlebt und führen zu Erfolgsergebnissen. Auf methodischer Ebene spielen Biographiearbeit, motivierende Gesprächsführung, zielgruppengerechtes systematisches Integrationsmanagement eine wichtige Rolle. Das Projekt wird durch das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik der Universität Flensburg wissenschaftlich begleitet.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH (bequa)	LPA/B1/39 - Job-Redaktion	01.01.2015	31.12.2016	398.457,51	48.867,85	24939 Flensburg	Mit inhaltlich und methodisch neuen Instrumenten soll die Motivation, Qualifizierung und Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in den ersten Arbeitsmarkt gelingen. In der bildhaften Atmosphäre einer "offenen Redaktion" lernen die Teilnehmer/innen, sich vor dem eigenen ganzheitlich erfassten Erfahrungshintergrund selbst klare Ziele zu setzen und Spielräume für eigenverantwortliches Handeln entdecken und nutzen zu können. Individuelle Wochenpläne werden in wöchentlichen "Redaktionskonferenzen" unter Beteiligung aller Prozessbeteiligten (Teilnehmer/innen, Team-Mitglieder, Patenbetriebe) erstellt und eng begleitet umgesetzt. In den Hauptphasen des Projektes stehen berufliche Qualifizierungsangebote im Kooperationsbetrieb oder bei externen Weiterbildungsträgern und der Abschluss von Beschäftigungsverhältnissen im Vordergrund. Das Projekt wird durch das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik der Universität Flensburg wissenschaftlich begleitet. Hier sollen insbesondere Erkenntnisse über die Bedeutung eines "Würdigungsteams" zur Anerkennung von Lernerfolgen gewonnen werden.

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE) letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Interventions-kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projekt-beginn	Projekt-ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt-standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH (DAA)	LPA/B1/28 - LeA - Leben und Arbeiten (Berufliche Reintegration)	01.08.2014	31.07.2016	268.362,58	226.274,90	23554 Lübeck	Dieses Projekt soll langzeitarbeitslosen alkoholkranken Menschen über 25 Jahren nach einem Alkoholentzug bzw. einer erfolgreich abgeschlossenen Alkoholentwöhnungstherapie durch psychosoziale Unterstützung, berufliche Beratung, Qualifizierung und einer praxisorientierten Reintegration über betriebliche Praktika helfen, zurück in den Arbeitsmarkt zu finden. Die individuelle Betreuung der Teilnehmenden erfolgt unter Einbezug der bestehenden Alkoholproblematik. Eine schrittweise Heranführung an den Arbeitsalltag und eine behutsame Steigerung der Unterrichtseinheiten pro Woche soll den besonderen Bedingungen der Zielgruppe Rechnung tragen. Das Grundprinzip des Projektes ist die Erhaltung der Alkoholabstinenz und die Befähigung zur selbstständigen Bewältigung des Alltags und der Arbeitssuche. Das Projekt schließt eine fehlende und notwendige Schnittstelle zwischen Klinikaufenthalt (Entwöhnung/Entzug) und beruflicher Reintegration.
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH (DAA)	LPA/B1/53 - Neue Wege	01.08.2014	31.07.2016	428.091,44	283.288,25	24768 Rendsburg	Gem. Konzept sollen an vier Projektstandorten im Kreis Rendsburg-Eckernförde - Rendsburg, Eckernförde, Bordsdahl, Hohenwestedt - eingerichtet werden, um die weit von den Städten in den ländlichen Bereichen lebenden Personen der Zielgruppe wohnortnah erreichen zu können. Die Mobilitätsbereitschaft der Teilnehmenden soll sich im Projektverlauf schrittweise entwickeln. Im Rahmen des Projektes sollen die Projektteilnehmenden die Befähigung erhalten, ihren Alltag selbstständig zu bewältigen und eine Aktivierung derauf zu verfolgen, dass eine selbstständige Arbeitssuche erfolgt. Hierfür erfolgt die Betreuung des Projektteilnehmenden unter Einbeziehung der gesamten Bedarfsgemeinschaft. Schwerpunkt der Maßnahme ist das individuelle Einzelcoaching mit Zielvereinbarungen. Die Projektphasen weisen einen unterschiedlich starken Bezug zum Arbeitsmarkt auf. Die beruflichen Qualifizierungen mit Zertifikat finden bei externen Anbietern statt.
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Lübeck	LPA/B1/56 - Sub-Ways: Service und Beratung - Neue Wege	01.01.2015	31.12.2016	540.013,54	52.610,66	23564 Lübeck	Sub-Ways orientiert sich an den Interessen, Ressourcen und Hemmnissen der Alleinerziehenden und Berufsrückkehrenden, die individuell, spezifisch und einzeilfallbezogen betrachtet werden. Ziel ist es, über die individuell ausgerichtete Aktivierung schrittweise eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu erreichen. Die Teilnehmenden durchlaufen i. d. R. in einem Zeitraum von acht Monaten die folgenden Module: Basismodule zum Abbau der sozialen Hemmnisse und Klärung der persönlichen Lebenssituation, Modul Berufsorientierung und individuelle Unterstützung bei der direkten aktiven Integration, Ausbau der Handlungs- und Erziehungskompetenzen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, berufliche Orientierung und Qualifizierung, praktische Erprobung.
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH Akademie Lübeck	LPA/B1/57 - Pfadfinder - Berufliche Perspektiven für MigrantInnen	01.08.2014	31.07.2016	699.448,31	183.763,10	23564 Lübeck	Im Rahmen des Konzepts sollen, gemeinsam mit dem Jobcenter Lübeck, langzeitarbeitslose Migrantinnen und Migranten wirkungsvoll und nachhaltig für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit aktiviert, ihre Potenziale individuell heraus gearbeitet, ihre Qualifizierung verbessert und in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Hierfür sollen in verschiedenen Arbeitspaketen und Modulen für alle Ausgangslagen Unterstützungsangebote geschaffen, Handlungs- und Sprachkompetenzen verbessert und gezielt Qualifizierungen vorgenommen werden. Von begleitend, individuell bis Gruppencoachings und praktischer Erprobung in Betrieben wird jedem ein passendes Angebot durch den "Pfadfinder" offeriert. Diese Angebote enthalten Arbeitspakete und Projektmodule je nach Sprachstandsniveau: niedriges Niveau = Schwerpunkt Aktivierung und Vermittlung von Grundkenntnissen, insbesondere sprachlich, mittleres/gutes Niveau = Schwerpunkt berufliche Qualifizierung und Praktika in deutschen Unternehmen sowie assistierte Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt und Nachbetreuung. Zudem sollen Migrantinnen und Migranten, die noch auf ihre Teilnahme an einem Sprach- und Integrationskurs warten bzw. gerade an einem teilnehmen hinsichtlich der sozialen Integration in Lübeck begleitet werden.

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
 letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungsempfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	GSM Training & Integration GmbH	LPA/B1/48 - Power - Nordfriesland	01.01.2015	31.12.2016	682.935,82	102.440,33	24103 Kiel	Mit "POWER" wird ein zielgruppengerechtes und flexibles Schulungsprogramm nach einem Baukastensystem angeboten, welches zwischen Standard-Modulen und Teilgruppenmodulen in Teilzeit (Vor- und Nachmittagsmöglichkeiten) unterscheidet. Besondere Angebote für Berufsrückkehrerinnen und Alleinerziehende und umfangreiche Kinderbetreuungsmöglichkeiten bieten insbesondere Frauen die Möglichkeit, unter flexiblen Bedingungen teilzunehmen. Intensive Individual- und Vermittlungsberatungen (Bewerbungsplan) finden parallel statt. Je nach Nähe der Teilnehmenden zum Arbeitsmarkt in unterschiedlicher Gewichtung. Praktika sollen den Integrationsprozess unterstützen.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	GSM Training & Integration GmbH	LPA/B1/50 - POWER	01.08.2014	31.07.2016	291.426,07	199.523,27	24837 Schleswig	Mit dem Projekt werden Langzeitarbeitslose angesprochen, die ein breites Spektrum beruflicher Hintergründe und Erfahrungen sowie verschiedene Vermittlungshemmnisse aufweisen. Das Projekt bietet eine intensive ganzheitliche Betreuung, so dass sich über die Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen die Chancen auf eine Arbeitsmarktintegration erhöhen. Der Förderansatz konzentriert sich darauf, eine verlässliche Kinderbetreuungstruktur aufzubauen, die vorhandenen Fähigkeiten jedes Teilnehmenden zu unterstreichen und identifizierte Defizite sukzessive zu mindern und zu beseitigen. Hierfür wird ein zielgruppengerechtes und flexibles Schulungsprogramm nach einem Baukastensystem angeboten und unterscheidet zwischen Standard-Modulen und Teilgruppenmodulen in Teilzeit (Vor- und Nachmittagsmöglichkeiten). Besondere Angebote für Berufsrückkehrerinnen und Alleinerziehende bieten insbesondere Frauen die Möglichkeit, unter flexiblen Bedingungen teilzunehmen. Intensive Individual- und Vermittlungsberatungen (Bewerbungsplan) finden parallel, in unterschiedlicher Gewichtung je nach Nähe der Teilnehmenden zum Arbeitsmarkt, statt. Praktika sollen den Integrationsprozess unterstützen.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des btw mbH	LPA/B1/71 - Neue Arbeit Kiel	01.08.2014	31.07.2016	471.398,89	122.227,48	24116 Kiel	Das Konzept sieht vor, erwerbsfähige Langzeitarbeitslose im Alter von 25 bis 35 Jahren über ein auf die regionalen Fachkräftebedarfe ausgerichtetes Angebot zu qualifizieren und nachhaltig in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Qualifizierung erfolgt über ausführende Assessments, begleitendes Coaching und zielgerichtete Qualifizierungen in Form von Weiterbildung, Nachqualifizierung oder Umschulung. Die Qualifizierung kann entweder über eine betriebliche Umschulung in einem regionalen Betrieb, in den Lerncentern Verkauf oder Lager/Logistik beim btw oder in passenden Angeboten bei anderen Bildungsträgern erfolgen. Ein Jobcoach übernimmt die individuelle, ganzheitliche sozialpädagogische Begleitung der Projektteilnehmenden. Ist keine Qualifizierung erforderlich oder erwünscht, erfolgt die direkte Vermittlung des Projektteilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Neuland GmbH	LPA/B1/37 - "Aktiv auf neuen Wegen im Kreis Plön"	01.08.2014	31.07.2016	700.405,50	544.987,48	24306 Plön	Im Kreis Plön besteht seit Jahren eine hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in den Bereichen Pflege, Gastronomie, Tourismus und Handwerk nach Helfertätigkeiten für Menschen mit geringfügiger Qualifikation. In diesem Projekt werden Langzeitarbeitslose mit Mehrfachhemmnissen zum einen gezielt auf eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und auch bei der Aufnahme und dem langfristigen Verbleib in ihrer Arbeitsstelle unterstützt. Dies ist nur durch langfristige, intensiv begleitete Projektarbeit möglich. Nach einer Stabilisierungsphase werden regional relevante Qualifikationen oder Teilqualifikationen vermittelt und berufspraktische Erprobungen in regionalen Betrieben über einen längeren Zeitraum durchgeführt. Begleitend dazu werden persönliche Hemmnisse durch ganzheitlich sozialpädagogische Begleitung bearbeitet. Die Besonderheit des Projekts liegt in der intensiv begleitenden betrieblichen Qualifizierung der Teilnehmenden und der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Primärtugenden durch Einzel- und Gruppenberatung.

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Liste der Vorhaben

für die Region Schleswig-Holstein (DE)

letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Interventions-kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projekt-beginn	Projekt-ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt-standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Salo Bildung und Beruf GmbH	LPA/B1/27 - InWiA - Individuelle Wege in den Arbeitsmarkt - Flensburg	01.08.2014	31.07.2016	413.029,36	247.585,45	24937 Flensburg	Das Konzept ist darauf ausgerichtet, die unterschiedlichen Einschränkungen und Benachteiligungen der Zielgruppe unter Nutzung ihrer Ressourcen abzubauen bzw. dauerhaft zu verringern sowie die individuellen beruflichen und sozialen Zielplanungen der einzelnen Teilnehmenden im Projektverlauf zu berücksichtigen. Das Ziel des Projektes ist es, die Teilnehmenden dabei gezielt zu unterstützen, ihre individuellen Ressourcen zum Abbau der unterschiedlichen Barrieren zu nutzen, sie zu qualifizieren und betrieblich zu trainieren - Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit -, um über diese Wege die Erwerbsbeteiligung dieser am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen zu erhöhen. Abgestellt wird hierbei auf den Bedarf am regionalen Arbeitsmarkt in Flensburg und Umgebung. Es sollen die Teilnehmer/innen nach einer Orientierungs- und Assessmentsphase in den Bereichen Empfang (hotellerie, Tourismus, Gesundheitswesen), Einzelhandel/Verkauf bzw. in individuellen Modulen durch internes Training und Schulung bzw. in Kooperation mit regionalen Betrieben "on the job" qualifiziert werden. Im Bedarfsfall können zusätzliche externe Qualifizierungen vorgenommen werden. Die Anteile betrieblichen Trainings erhöhen sich im Projektverlauf, eng begleitet durch Coaches.
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Salo Bildung und Beruf GmbH	LPA/B1/30 - InWiA - Individuelle Wege in den Arbeitsmarkt - Schleswig	01.01.2015	31.12.2016	399.527,00	45.556,35	24937 Flensburg	Das Projekt ist speziell darauf ausgerichtet, die unterschiedlichsten Einschränkungen und Benachteiligungen der Zielgruppe unter Nutzung ihrer Ressourcen abzubauen bzw. dauerhaft zu verringern. Abgestellt auf den Bedarf am regionalen Arbeitsmarkt in Flensburg und Umgebung sollen die Teilnehmer/innen im Kreis Schleswig-Flensburg nach einer Orientierungs- und Assessmentsphase in den Bereichen Empfang (hotellerie, Tourismus, Gesundheitswesen), Einzelhandel/Verkauf bzw. in individuellen Modulen durch internes Training und Schulung bzw. in Kooperation mit regionalen Betrieben "on the job" qualifiziert werden. Es werden die individuellen beruflichen und sozialen Zielplanungen der einzelnen Projektteilnehmer/innen berücksichtigt. Das Ziel des Projektes ist es, die Teilnehmer/innen dabei gezielt zu unterstützen, ihre individuellen Ressourcen zum Abbau der unterschiedlichen Barrieren zu nutzen, sie zu qualifizieren und betrieblich zu trainieren - Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit. Die Anteile betrieblichen Trainings erhöhen sich im Projektverlauf, eng begleitet durch Coaches. Über diese Wege soll die Erwerbstätigkeit dieser am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen erhöht werden.
109	B1 - Neue Wege in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigung	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e. V. Schleswig-Holstein Türk Toplumu	LPA/B1/23 - ELMA - Eingliederung von langzeitarbeitslose n Menschen in den Arbeitsmarkt	01.01.2015	31.12.2016	573.315,38	86.760,28	24143 Kiel	Mit Hilfe eines individuell zugeschnittenen und nachhaltigen Programms sollen die Teilnehmer/innen an den Arbeitsmarkt herangeführt werden. Die zentrale Aufgabe des Projekts besteht darin, die in den unterschiedlichsten Bereichen vorhandenen, aber nicht genutzten Potenziale der Teilnehmer/innen für den Arbeitsmarkt zu aktivieren. Im Hauptmodul "Qualifizierung" erfolgt je nach Kenntnissen und Fertigkeiten der Teilnehmer/innen sehr differenziert von einfachsten Schreib- und Leseübungen über individuelle Computer- und Internetkurse bis hin zur Entwicklung neuer und umfangreicher Bewerbungsstrategien. Im Modul "Deutschkurse und Gesprächstraining" werden die Teilnehmer/innen individuell auf ein ausreichendes Deutsch am Arbeitsplatz und auf Vorstellungsgespräche vorbereitet. Im Modul "Vermittlung und Nachbetreuung" werden die Teilnehmer/innen bei der Bewerbung und Arbeitssuche aktiv unterstützt. Praktika werden vermittelt und dienen der Feststellung weiterer Qualifizierungsbedarfe und der Integration in Beschäftigung.

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Liste der Vorhaben  
für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/B1/32 - aufBAU	01.08.2014	31.07.2016	668.305,37	152.922,40	25337 Elmshorn	Das Projekt soll die Teilnehmenden zu einem anerkannten Berufsabschluss im Bereich Gesundheit/Erziehung bzw. zu einer entsprechenden Teilqualifikation führen. Hierfür beinhaltet das Konzept ein modular aufgebautes und individuell gestaltetes Betreuungs- und Qualifizierungsprogramm, das auch für eine Erstausbildung oder Umschulung für Erzieher/innen, am Standort Pinneberg der WAK Elmshorn, vorgesehen ist. Beim Kooperationspartner AGS, Standort Iizehoe, werden analog Teilabschlüsse in der Altenpflege, z. B. Betreuungs- oder Pflegeassistent angeboten. Hiermit werden am Markt nachgefragte Qualifizierungen für Helfertätigkeiten erreicht und der Weg für berufliche Weiterqualifizierung eröffnet.
109	B1 - Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/B1/34 - ProJob!	01.08.2014	31.07.2016	305.788,43	232.313,34	21509 Glinde	Dieses Projekt richtet sich an arbeitsmarktfremde und langzeitarbeitslose Leistungsbezieher nach dem SGB II, die einem Minijob auf Dauer nachgehen und deren berufliche Situation sich verfestigt hat. Das Ziel ist die Umwandlung oder Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses oder die Vermittlung in Ausbildung oder Qualifizierung. Im Rahmen des Projektes wird intensive und passgenaue Einzelcoachingarbeit über 8 Monate geleistet und es werden Prozesse und Entwicklungsschritte initiiert, die eine nachhaltige Veränderung und Einstellung zur Folge haben. Ein anschließendes dreiwöchiges Bewerbungstraining und eine zweimonatige Nachbetreuung unterstützt die Stellensuche und <del>etabliert das sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnis.</del>
109	B2 - Berufsvorbereitung und Ausbildung für junge Gefangene	BBZ Berufsbildungszentrum Schleswig	LPA/B2/247 - AQUA IS 2015	01.01.2015	31.12.2015	931.955,75	386.955,75	24837 Schleswig	Das Maßnahmenangebot richtet sich an die jugendlichen männlichen Straf- und Untersuchungshäftlinge der JA Schleswig. Nach dem Jugendstrafvollzugsgesetz des Landes SH sollen die Gefangenen befähigt werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen (§2 Abs. 1 SHJVollzG). Dafür ist die Integration auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt nach der Haftzeit grundlegend. Die beantragte Maßnahme unterstützt daher diesen Auftrag, indem mit den Jugendlichen während der Haftzeit ihre Lern- und Arbeitsbereitschaft aktiviert, die Ausbildungsreife verbessert und eine berufliche Perspektive erarbeitet wird, deren Realisierung vorbereitet und begleitet wird. Das Maßnahmenangebot wird integrativ ergänzt durch das unterrichtliche Bildungsangebot des BBZ.
109	B3 - Alphabetisierung in der Arbeitswelt	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-	LPA/B3/69 - Alphabetisierung und Grundbildung	01.07.2014	31.12.2014	156.780,00	74.575,18	24103 Kiel	Erwachsene mit Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben tragen ein erhöhtes Arbeitslosigkeits-, Armuts- und Diskriminierungsrisiko. Mit dem Vorhaben sollen Beschäftigungsfähigkeit und die Integration von diesen benachteiligten Personen in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt werden. Das Bildungsniveau soll gesteigert werden und Beiträge zur sozialen Inklusion Benachteiligter geleistet werden. Im Rahmen des Projektes erfolgt die Bereitstellung eines öffentlich zugänglichen Informations- und Beratungsangebot (inkl. Schulungen) für Betroffene. Hierfür werden Personalkosten für die 5 Regionalstellen in Schleswig-Holstein mit jeweils 0,5 Vollzeitstellen und einer 0,2 Vollzeitstelle Projektkoordination für die Entwicklung von Konzepten, Öffentlichkeitsarbeit, fachlicher Beratung sowie Projektleitung gefördert. Weiterhin ist eine Vernetzungsstelle für den inhaltlichen Transfer zwischen dem Informations- und Beratungsangebot und dem betrieblichen Mentoring-Netzwerk erforderlich, die ebenfalls mit einer 0,5 Vollzeitstelle gefördert wird.
109	B3 - Alphabetisierung in der Arbeitswelt	Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.	LPA/B3/248 - Alphabetisierung und Grundbildung - 2015	01.01.2015	30.06.2015	152.548,50	89.618,66	24103 Kiel	

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE) letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs-empfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	Ausbildungsverband Eckernförde Ausbildung Nord gGmbH	LPA/C1/78 - Handlungskonzept PLUS Kreis Rendsburg-Eckernförde (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	371.753,90	186.546,83	24340 Eckernförde	Das Ziel des HK PLUS ist der direkte Übergang der am Projekt teilnehmenden Jugendlichen von der Schule in eine „schulische oder berufliche Bildung“. Dieses kann in betriebliche/überbetriebliche Ausbildung, eine schulische Ausbildung, ein Ausbildungsvorbereitendes Jahr, eine Berufsschule oder ein weiterer Verbleib in der allgemeinbildenden Schule sein. Die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler der festgelegten Zielgruppen im HK PLUS (s. ergänzende Förderkriterien vom 29.10.2014) soll entsprechend durch die Teilnahme am Projekt gefördert werden. Zusätzlich zur Verbesserung der beruflichen Orientierung, soll die Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss weiterhin deutlich verringert werden.
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	Ausbildungsverband Eckernförde Ausbildung Nord gGmbH	LPA/C1/79 - Handlungskonzept PLUS Kreis Rendsburg-Eckernförde (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	892.486,48	246.610,77	24340 Eckernförde	
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	Ausbildungsverband Neumünster Ausbildung Nord gGmbH	LPA/C1/80 - Handlungskonzept PLUS Stadt Neumünster (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	377.164,04	217.720,76	24537 Neumünster	
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	Ausbildungsverband Neumünster Ausbildung Nord gGmbH	LPA/C1/81 - Handlungskonzept PLUS Stadt Neumünster (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	288.975,08	90.553,59	24537 Neumünster	
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	BAW Bildungs- und Arbeitswerkstatt Sütdonern gGmbH	LPA/C1/82 - Handlungskonzept PLUS Kreis Nordfriesland (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	711.203,02	221.125,17	25899 Niebüll	
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	BAW Bildungs- und Arbeitswerkstatt Sütdonern gGmbH	LPA/C1/83 - Handlungskonzept PLUS Kreis Nordfriesland (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	187.642,78	107.315,26	25899 Niebüll	
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH BQL	LPA/C1/92 - Handlungskonzept PLUS Stadt Lübeck (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	485.084,35	279.970,66	23560 Lübeck	
115	C1 - Handlungskonzept PLUS	Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH BQL	LPA/C1/93 - Handlungskonzept PLUS Stadt Lübeck (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	591.903,14	185.320,11	23560 Lübeck	

Liste der Vorhaben  
für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch  
die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF),  
und das Land Schleswig-Holstein

Interventions- kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs- empfänger	Projekt	Projekt- beginn	Projekt- ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt- standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH	LPA/C1/74 - Handlungskonzept PLuS Kreis Steinburg (RegS/ GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	538.410,02	167.831,83	25548 Kellinghusen	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH	LPA/C1/75 - Handlungskonzept PLuS Kreis Steinburg (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	180.490,02	104.164,21	25548 Kellinghusen	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Diakonische Gesellschaft für Arbeitsförderung gGmbH - Ausbildungsverbun d Stormarn- Lauenburg	LPA/C1/97 - Handlungskonzept PLuS Kreis Herzogtum Lauenburg (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	229.841,09	124.500,27	23843 Bad Oldesloe	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Diakonische Gesellschaft für Arbeitsförderung gGmbH - Ausbildungsverbun d Stormarn- Lauenburg	LPA/C1/98 - Handlungskonzept PLuS Kreis Herzogtum Lauenburg (RegS/ GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	680.080,03	225.656,46	23843 Bad Oldesloe	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, JAW Plön- Koppelsberg	LPA/C1/113 - Handlungskonzept PLuS im Kreis Plön (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	235.058,35	135.689,18	24306 Plön	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, JAW Plön- Koppelsberg	LPA/C1/114 - Handlungskonzept PLuS im Kreis Plön (RegS/GemS/FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	356.133,98	111.511,31	24306 Plön	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	JobA GmbH - Junge Menschen in offener Bildung und Ausbildung	LPA/C1/119 - Handlungskonzept PLuS Kreis Segeberg (RegS/ GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	895.368,64	266.573,30	23795 Bad Segeberg	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	JobA GmbH - Junge Menschen in offener Bildung und Ausbildung	LPA/C1/121 - Handlungskonzept PLuS Kreis Segeberg (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	306.565,76	158.138,45	23795 Bad Segeberg	

Anlage zu den Fragen der CDU-Fraktion zu Titel 0616.08.68312 sowie der SPD-Fraktion zu Titel 0616.08.68607

Liste der Vorhaben  
für die Region Schleswig-Holstein (DE)  
letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch  
die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF),  
und das Land Schleswig-Holstein

Interventions- kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs- empfänger	Projekt	Projekt- beginn	Projekt- ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt- standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	JobB GmbH - Junge Menschen in offener beruflicher Bildung	LPA/C1/117 - Handlungskonzept PLuS im Kreis Ostholstein (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	239.389,84	129.546,04	23758 Oldenburg	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	JobB GmbH - Junge Menschen in offener beruflicher Bildung	LPA/C1/118 - Handlungskonzept PLuS im Kreis Ostholstein (RegS/GemS/FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	527.417,48	155.827,15	23758 Oldenburg	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Jugendaufbauwerk der Kreishandwerkerse haft Stormarn gGmbH	LPA/C1/115 - Handlungskonzept PLuS im Kreis Stormarn (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	226.785,07	130.913,37	23843 Bad Oldesloe	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Jugendaufbauwerk der Kreishandwerkerse haft Stormarn gGmbH	LPA/C1/116 - Handlungskonzept PLuS im Kreis Stormarn (RegS/GemS/FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	585.625,49	183.387,00	23843 Bad Oldesloe	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e. V.	LPA/C1/176 - Handlungskonzept PLuS Kiel (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	452.770,72	228.703,30	24113 Kiel	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie e. V.	LPA/C1/177 - Handlungskonzept PLuS Kiel (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	429.557,56	188.706,41	24113 Kiel	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Stadt Flensburg - Der Oberbürgermeister	LPA/C1/120 - Handlungskonzept PLuS in Flensburg (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	198.588,32	114.619,09	24939 Flensburg	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Stadt Flensburg - Der Oberbürgermeister	LPA/C1/122 - Handlungskonzept PLuS in Flensburg (RegS/GemS/FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	281.184,67	109.448,93	24939 Flensburg	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Stadt Schleswig - Der Bürgermeister- Jugendaufbauwerk Schleswig-Stadt	LPA/C1/184 - Handlungskonzept PLuS Kreis Schleswig- Flensburg (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	252.850,00	145.873,00	24837 Schleswig	

Liste der Vorhaben für die Region Schleswig-Holstein (DE) letzte Aktualisierung: 16.09.2015 10:03:36

Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungsempfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Stadt Schleswig - Der Bürgermeister-Jugendaufbauwerk Schleswig-Schleswig-Stadt	LPA/C1/85 - Handlungskonzept PLuS Kreis Schleswig-Flensburg (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	916.700,00	279.700,03	24837 Schleswig	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Verein Ausbildungs- und Arbeitsstätten Dithmarschen e.V.	LPA/C1/90 - Handlungskonzept PLuS Kreis Dithmarschen (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	415.610,42	239.914,21	25746 Heide	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Verein Ausbildungs- und Arbeitsstätten Dithmarschen e.V.	LPA/C1/91 - Handlungskonzept PLuS Kreis Dithmarschen (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	574.496,28	180.061,37	25746 Heide	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/C1/72 - Handlungskonzept PLuS Kreis Pinneberg (BEK)	01.08.2014	31.07.2016	456.474,37	258.400,88	25337 Elmshorn	
115	C1 - Handlungskonzept PLuS	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/C1/73 - Handlungskonzept PLuS Kreis Pinneberg (RegS / GemS / FöZ)	01.08.2014	31.07.2016	631.233,17	197.462,54	25337 Elmshorn	
115	C2 - Produktionsschulen	Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH BQL	LPA/C2/110 - Produktionsschule Lübeck	01.08.2014	31.12.2016	1.309.907,24	417.194,88	23558 Lübeck	Produktionsschulen richten sich an junge Menschen unter 25 Jahren, deren berufliche Perspektive aufgrund von Bildungsdefiziten, Lernmüdigkeit sowie fehlenden Basiskompetenzen stark eingeschränkt ist. Produktionsschulen sind betriebsähnliche Bildungseinrichtungen, die junge Menschen insbesondere für den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in relevanten Berufsfeldern qualifizieren sollen. Dazu gehören die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der beruflichen Orientierung und individuellen Berufswegeplanung, der Ausbildungsreife und Beschäftigungsfähigkeit ebenso wie die Verbesserung ausbildungsrelevanter Qualifikationen und die Unterstützung beim Übergang in Ausbildung, Beschäftigung und Weiterqualifizierung. Produktionsschulen sind keine Schulen im Sinne des Schulgesetzes. Produktionsschulen erfüllen eine didaktische und berufspädagogische Funktion, indem den Teilnehmenden fachpraktische Fähig- und Fertigkeiten, sowie die für eine schulische bzw. berufliche Integration notwendigen Sozial- und Personalkompetenzen vermittelt werden. Die individuelle Förderung der Teilnehmenden steht dabei im Vordergrund.
115	C2 - Produktionsschulen	Bildung und Qualifizierung Meldorf gGmbH	LPA/C2/100 - Produktionsschule Dithmarschen	01.08.2014	31.12.2016	695.852,58	324.068,89	25704 Meldorf	
115	C2 - Produktionsschulen	BQG Personalentwicklung g GmbH	LPA/C2/105 - Produktionsschule Herzogtum Lauenburg Nord	01.08.2014	31.12.2016	997.088,53	416.384,46	23909 Ratzeburg	
115	C2 - Produktionsschulen	CJD Schleswig-Holstein	LPA/C2/108 - Produktionsschule Ostholstein/ Plön	01.10.2014	31.12.2016	906.394,65	324.000,37	23714 Malente	
115	C2 - Produktionsschulen	inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des btw mbH	LPA/C2/102 - Produktionsschule Kiel	01.11.2014	31.12.2016	609.987,32	286.519,03	24148 Kiel	

Interventions- kategorie	Prioritätsachse	Zuwendungs- empfänger	Projekt	Projekt- beginn	Projekt- ende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projekt- standort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
115	C2 - Produktionsschulen	Stadt Flensburg - Der Oberbürgermeister	LPA/C2/111 - Produktionsschule Flensburg (Stadt +nördlicher Kreis SL-FL)	01.08.2014	31.12.2016	1.641.759,14	467.796,88	24937 Flensburg	
115	C2 - Produktionsschulen	Stadt Schleswig - Der Bürgermeister- Jugendaufbauwerk Schleswig-Stadt	LPA/C2/99 - Produktionsschule Schleswig	01.08.2014	31.12.2016	590.778,00	183.041,44	24837 Schleswig	
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH	LPA/C3/162 - Regionale Ausbildungsbetreu ung Region Pinneberg und Steinberg	01.01.2015	31.12.2017	243.360,00	115.206,63	25524 Itzehoe	Die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung allein ist noch kein Garant für eine erfolgreiche Berufsbiografie. Durch multiple Problemlagen bei (benachteiligten) Jugendlichen erhöht sich die Gefahr von endgültigen Ausbildungsabbrüchen mit der Folge von Arbeitslosigkeit und dauerhafter Abhängigkeit von sozialen Sicherungssystemen.
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Diakonische Gesellschaft für Arbeitsförderung gGmbH - Ausbildungsverbun d Stormarn- Lauenburg	LPA/C3/158 - Regionale Ausbildungsbetreu ung Region Stormarn und Herzogtum Lauenburg	01.01.2015	31.12.2017	183.610,74	86.921,34	23843 Bad Oldesloe	Ziel muss jedoch der erfolgreiche Abschluss einer Berufsausbildung sein, um die Grundlagen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu bieten.  Die Regionalen Ausbildungsbetreuerinnen und Ausbildungsbetreuer beraten abbruchgefährdete Auszubildende sowie Jugendliche, die bereits vorzeitig ihren Ausbildungsvertrag gelöst haben, tragen zur Lösung von Konflikten im Ausbildungsbetrieb bei oder eröffnen Jugendlichen nach erfolgtem Ausbildungsabbruch neue Perspektiven für die Fortsetzung ihres beruflichen Bildungsweges. Die Beratungsarbeit dient der Sicherung des Fachkräftenachwuchses und dem Erhalt der Ausbildungsbereitschaft in den Betrieben.
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Jobb GmbH - Junge Menschen in offener beruflicher Bildung	LPA/C3/148 - Regionale Ausbildungsbetreu ung Region Neumünster und Segeberg	01.01.2015	31.12.2017	439.509,21	208.063,65	24539 Neumünster	
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Jobb GmbH - Junge Menschen in offener beruflicher Bildung	LPA/C3/151 - Regionale Ausbildungsbetreu ung Region Ostholstein und Plön	01.01.2015	31.12.2017	316.167,85	149.673,86	23758 Oldenburg	
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Kreishandwerkersc haft Nordfriesland- Nord	LPA/C3/152 - Regionale Ausbildungsbetreu ung Region Nordfriesland und Dithmarschen	01.01.2015	31.12.2017	501.806,63	237.555,26	25704 Meldorf	

Interventionskategorie	Prioritätsachse	Zuwendungsempfänger	Projekt	Projektbeginn	Projektende	gesamte Fördersumme	EU-Betrag	Projektstandort	Kurzbeschreibung
category of intervention	priority axis	beneficiary	project	start of project	end of project	funding amount	EU budget	project location	project description
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Kreishandwerkerschaft Schleswig	LPA/C3/140 - Regionale Ausbildungsbetreuung Schleswig-Flensburg	01.01.2015	31.12.2017	267.833,97	126.792,60	24837 Schleswig	
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Landeshauptstadt Kiel	LPA/C3/136 - Regionale Ausbildungsbetreuung Region Kiel	01.01.2015	31.12.2017	269.443,00	114.945,00	24113 Kiel	
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Umwelt Technik Soziales e. V. (UTS)	LPA/C3/154 - Regionale Ausbildungsbetreuung Region Rendsburg Eckernförde	01.01.2015	31.12.2017	247.805,98	117.311,35	24340 Eckernförde	
115	C3 - Regionale Ausbildungsbetreuung	Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH	LPA/C3/144 - Regionale Ausbildungsbetreuung Region Lübeck	01.01.2015	31.12.2017	195.732,42	92.659,74	23566 Lübeck	
118	C5 - Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung	Handwerkskammer Flensburg	LPA/C5/287 - Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung 2015	01.01.2015	31.12.2015	3.272.856,00	506.625,00	24937 Flensburg	Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) ist Teil der fachpraktischen Ausbildung im Handwerk und eine wichtige Ergänzung der betrieblichen Ausbildungsleistung. Die Erfordernis entsteht aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsbedingungen in den einzelnen Handwerksbetrieben.
118	C5 - Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung	Handwerkskammer Lübeck	LPA/C5/288 - Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung 2015	01.01.2015	31.12.2015	8.031.577,60	1.243.375,00	23552 Lübeck	Aufgabe der ÜLU ist es, für jeden Auszubildenden eine breite einheitliche Grundausbildung und eine Fachausbildung auf neuestem technischen Niveau sicherzustellen. Die Lehrgänge werden auf Grundlage von anerkannten Unterweisungsplänen von den Handwerkskammern und Berufsbildungsstätten, Innungen und weiteren Umsetzern durchgeführt.
117	C4 - Weiterbildungsbonus SH	Investitionsbank Schleswig-Holstein (zwischen geschaltete Stelle)	Weiterbildungsbonus SH	01.01.2014	31.12.2020	2.367.747,30	1.093.339,92	Land SH	Das Land Schleswig-Holstein fördert im Rahmen des Landesprogramms Arbeit vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des wachsenden Fachkräftebedarfs der Unternehmen die Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten in Unternehmen, Freiberuflern sowie Inhabern von Kleinbetrieben mit dem Ziel, Qualifikationen zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu sichern.

### Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

### Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

### zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	68
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	683 12 (MG 08)
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	47,4
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	2.656,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	2.655,7

Frage/Sachverhalt:

Welche privaten Unternehmen wurden 2015 gefördert und sollen 2016 gefördert werden und mit welcher Maßnahme?

Antwort der Landesregierung:

Es wird auf die Antwort zur Frage der CDU-Fraktion verwiesen.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	68
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	686 07
<b>Zweckbestimmung:</b>	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	8.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	8.000,0

Frage/Sachverhalt:

Was verbirgt sich hinter diesem Titel?

Antwort der Landesregierung:

Die gesamte Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds der Förderperiode 2014-2020 ist in der MG 08 ausgewiesen. Bei 0616.08.686 07 sind die ESF-Mittel veranschlagt. Diese Mittel werden zur Mitfinanzierung des arbeitsmarktpolitischen Programms des Landes Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit) eingesetzt.

Die MG 08 wurde für die neue ESF-Förderperiode 2014-2020 (zur Abgrenzung von der alten Förderperiode – bisher MG 04) eingerichtet.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	
<b>Seite:</b>	68
<b>Kapitel:</b>	16
<b>Titel:</b>	686 07 (MG 08)
<b>Zweckbestimmung:</b>	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	0,0
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	8.000,0
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	8.000,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Projekte und Maßnahmen wurden 2015 gefördert und sollen 2016 gefördert werden.

Antwort der Landesregierung:

Zur Förderung 2015 siehe anliegende Liste der geförderten Vorhaben. Die Zuwendungen aus dem Landesprogramm Arbeit werden auf Antrag gewährt. Welche Unternehmen für 2016 Anträge auf Zuwendungen für Maßnahmen der unterschiedlichen Förderangebote des Arbeitsmarktprogramms stellen werden, bleibt abzuwarten. Es ist davon auszugehen, dass die erfahrenen und bisher erfolgreichen Maßnahmeträger sich weiter an einer Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Ziele der Landesregierung beteiligen und entsprechende Anträge stellen werden.

## Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	06
<b>Seite:</b>	112
<b>Kapitel:</b>	01
<b>Titel:</b>	Stellenplan
<b>Zweckbestimmung:</b>	Allgemeines

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	

### Frage/Sachverhalt:

1. Welche Stellen wurden seit 2014 geschaffen und welche Besoldung und Eingruppierung sowie welche Personalkosten sind seit 2014 für die Führung des Korruptionsregisters und in welcher Höhe eingeplant worden? Womit rechnet die Landesregierung 2016?
2. Welche Stellen wurden seit 2014 geschaffen und welche Besoldung und Eingruppierung sowie welche Personalkosten sind seit 2014 für die Umsetzung des Tariftreue- und Vergabegesetz und für Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Grundlage eingeplant worden? Womit rechnet die Landesregierung 2016?
3. Welche Stellen wurden seit 2014 geschaffen und welche Besoldung und Eingruppierung sowie welche Personalkosten sind seit 2014 für die Umsetzung des Landesmindestlohngesetzes und für Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Grundlage eingeplant worden?
4. Womit rechnet die Landesregierung 2016?

### Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. bis 3. Für alle drei Bereiche sind keine neuen Stellen geschaffen worden.
- Zu 4. Auch für das Jahr 2016 sind keine neuen Stellen geplant.

## Fragen der

<input type="checkbox"/>	<b>CDU</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SPD</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Bündnis 90/DIE GRÜNEN</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>FDP</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Piraten</b>
<input type="checkbox"/>	<b>SSW</b>

## Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

## zum Haushaltsentwurf 2016

<b>Einzelplan:</b>	Haushaltsgesetz 2016
<b>Seite:</b>	39
<b>Kapitel:</b>	
<b>Titel:</b>	§22 Abs. 3
<b>Zweckbestimmung:</b>	Bestellung von Erbbaurechten zugunsten von GEOMAR

<b>Ansatz Ist 2014:</b>	
<b>Ansatz Soll 2015:</b>	
<b>Ansatz Soll HHE 2016:</b>	

Frage/Sachverhalt:

1. Was ist der Hintergrund für diese Regelung?
2. Wie wurde von dieser Regelung in den letzten fünf Jahren Gebrauch gemacht?

Antwort der Landesregierung:

- Zu 1. Es wurde mit allen Zuwendungsgebern Einigung darüber erzielt, die Regelung des Erbbaurechtes für das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel durch einen Nutzungsvertrag abzudecken. Der am 25.11.2014 in Kraft getretene Nutzungsvertrag hat bis zum heutigen Tag Bestand.
- Zu 2. Es ist kein aktiver Gebrauch der Regelung bekannt, da wie oben erwähnt der Nutzungsvertrag erst am 25.11.2014 in Kraft trat.